

MENSCHEN PROZESSE PRÄSENZ MEHRWERT

+ PEOPLE + PROCESS + PRESENCE = VALUE

员工 流程 影响力 附加值

EMBEREK ELJÁRÁSOK JELENLÉT ÉRTÉK

ЛЮДИ МЕТОД ПРИСУТСТВИЕ ПРЕИМУЩЕСТВО

PESSOAS PROCESSOS PRESENÇA VALOR

लोग प्रक्रिया उपस्थिति मूल्य

OAMENI PROCES PREZENȚĂ VALOARE

+ PEOPLE

+ Flache Hierarchien

+ Kleine Organisationseinheiten fördern unternehmerisches Denken

+ Hohes Engagement und Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeitenden

+ Enge Zusammenarbeit mit dem Kunden

= VALUE

+ Kundenorientiertes Servicedenken

+ Wachstumsorientiertes Technologieunternehmen mit internationalem Vertriebsnetz

+ Effiziente Prozessabläufe und Produktionsverfahren

+ Flexible und autonome Entscheidungen vor Ort

+ Flexible Produktplattformen und kundenspezifische Anpassungen vor Ort

+ Stark in Nischenmärkten

+ Schonende Technologien und Umweltschutz als integraler Prozessteil

+ Fundierte Expansionsstrategie mit Fokus auf neue Wachstumsmärkte

+ PROCESS

+ PRESENCE

3

KERN- ELEMENTE

für unser langfristiges Wachstum

- + **PEOPLE** Phoenix Mecano investiert bewusst in optimale Arbeitsbedingungen. Damit motiviert die Firma ihre Mitarbeitenden, höchste Leistungen zu erbringen. Sie sind weltweit bestrebt, auch sehr gute Ergebnisse zu übertreffen.
- + **PROCESS** Logische und effiziente Arbeitsabläufe sind ein bedeutender Erfolgsfaktor bei der Herstellung hochwertiger Produkte. Phoenix Mecano hat die permanente Verbesserung von Arbeitsprozessen zum Zentrum einer strategischen Initiative erhoben.
- + **PRESENCE** Phoenix Mecano wächst auf fünf Kontinenten in allen wichtigen Märkten. Zentral ist dabei die Expansion in den dynamischen und aufstrebenden asiatischen Volkswirtschaften.

= **VALUE** Phoenix Mecano schafft mit diesen drei Kernelementen des Unternehmenserfolgs Mehrwert für die Kunden rund um die Welt, für alle Mitarbeitenden und für die Aktionäre.

+ PEOPLE
+ PROCESS
+ PRESENCE

= VALUE

KENNZAHLEN DER PHOENIX MECANO-GRUPPE

		2012	2011	2010	2009	2008
	Einheiten					
FINANZKENNZAHLEN						
Bruttoumsatz	Mio. EUR	500,5	529,8	501,6	396,9	417,3
Veränderung	%	-5,5	5,6	26,4	-4,9	7,2
Betrieblicher Cashflow (EBITDA) ¹	Mio. EUR	54,4	68,1	71,2	33,8	59,7
Veränderung	%	-20,1	-4,3	110,3	-43,3	5,6
in % des Umsatzes	%	10,9	12,9	14,2	8,5	14,3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern ¹ (Betriebsergebnis)	Mio. EUR	27,9	36,1	52,6	13,5	42,8
Veränderung	%	-22,8	-31,4	288,3	-68,3	10,3
in % des Umsatzes	%	5,6	6,8	10,5	3,4	10,3
in % des betrieblichen Nettovermögens	%	11,0	13,4	19,5	7,0	21,4
Periodenergebnis	Mio. EUR	18,1	23,6	43,9	11,6	30,6
Veränderung	%	-23,6	-46,1	278,3	-62,1	2,1
in % des Umsatzes	%	3,6	4,5	8,7	2,9	7,3
in % des Eigenkapitals	%	7,1	9,5	18,6	6,0	16,0
Bilanzsumme	Mio. EUR	390,0	389,8	381,4	301,1	294,0
Eigenkapital	Mio. EUR	253,5	248,1	236,2	193,4	191,0
in % der Bilanzsumme	%	65,0	63,7	61,9	64,2	65,0
Nettoverschuldung/(Nettoliiquidität)	Mio. EUR	0,7	17,3	24,9	-3,8	2,3
in % des Eigenkapitals	%	0,3	7,0	10,5	-2,0	1,2
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	62,1	44,6	29,4	46,7	47,6
Freier Cashflow	Mio. EUR	37,5	24,4	11,7	35,1	29,9
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	Mio. EUR	25,4	20,9	19,6	12,1	18,1
KENNZAHLEN DER MITARBEITENDEN						
Personalbestand ¹ Jahresdurchschnitt	Mitarbeitende	5 722	6 152	5 929	4 719	4 946
Bruttoumsatz pro Mitarbeitende ¹	TEUR	87,5	86,1	84,6	84,1	84,4
Personalaufwand pro Mitarbeitende ¹	TEUR	25,4	23,3	22,2	24,5	24,2
AKTIENKENNZIFFERN						
Aktienkapital ^{2,3} (Inhaberaktien à nominal CHF 1,00)	Anzahl	978 000	978 000	978 000	988 000	1 069 500
Dividendenberechtigt ⁴	Anzahl	963 197	973 480	972 541	968 798	989 570
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis) pro Aktie	EUR	28,9	37,1	54,1	14,0	43,2
Periodenergebnis pro Aktie	EUR	18,8	24,3	45,1	12,0	30,9
Eigenkapital pro Aktie	EUR	263,1	254,9	242,9	199,6	193,1
Freier Cashflow pro Aktie	EUR	38,9	25,1	12,0	36,2	30,2
Dividende	CHF	13,00 ⁵	13,00	13,00	10,00	10,00
Börsenkurs						
Höchst	CHF	575	719	660	420	569
Tiefst	CHF	431	427	404	235	300
Jahresendkurs	CHF	431	490	660	394	317

¹ Die Zahlen 2008 beziehen sich auf die fortgeführten Aktivitäten, d.h. ohne den eingestellten Produktbereich OMP.

² Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 5. Juni 2009 wurde das Aktienkapital durch Vernichtung von 81 500 Aktien aus den Aktienrückkauf-Programmen 2007/2008 und 2008/2009 per 28. September 2009 um CHF 81 500 herabgesetzt.

³ Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 28. Mai 2010 wurde das Aktienkapital durch Vernichtung von 10 000 Aktien aus dem Aktienrückkauf-Programm 2008/2009 per 2. September 2010 um CHF 10 000 herabgesetzt.

⁴ Die Gesellschaft besitzt per Bilanzstichtag 14 803 eigene Aktien, die nicht dividendenberechtigt sind.

⁵ Antrag an die Generalversammlung vom 24. Mai 2013.

Wir sind global aufgestellt und auf allen internationalen Wachstumsmärkten vertreten. Für unsere Kunden produzieren wir weltweit an 28 Produktions- und Montagestandorten. Die Produkte gelangen innerhalb von 48 Stunden kostengünstig und ressourcenschonend zum Endkunden. Unsere globalen Materialbeschaffungsaktivitäten beinhalten sorgfältig geprüfte Quellen in Indien, Südostasien und Osteuropa. Auf dieser wettbewerbsfähigen Kostensituation bauen wir – heute und in Zukunft – unser Geschäft auf.

+ Unternehmensprofil 1 + Struktur der Phoenix Mecano-Gruppe 2
+ Bericht des Verwaltungsrates 4 + Management Report Phoenix Mecano-Gruppe 28
+ Management Report Phoenix Mecano-Sparten 36 + Aktieninformationen 48 + Nachhaltigkeit 52
+ Corporate Governance 58 + Informationen zur Finanziellen Berichterstattung 74 + Adressen 158

+ PEOPLE
+ PROCESS
+ PRESENCE
= VALUE

STRUKTUR DER PHOENIX MECANO-GRUPPE

DIE GRUPPE

Phoenix Mecano ist in den Bereichen Gehäusetechnik und industrielle Komponenten tätig. Sie ist schlank geführt und bindet die Bereichsleiter und Geschäftsführer der Tochterunternehmen stark in die Verantwortung mit ein. Als global aufgestelltes Technologieunternehmen ist sie in vielen ihrer Märkte führend. Ihre kostengünstigen, professionellen und kundenorientiert hergestellten Nischenprodukte stellen sicher, dass in der Maschinenindustrie und der Industrieelektronik Abläufe und Verbindungen einwandfrei funktionieren. Ihre wichtigsten Märkte sind der Maschinen- und Anlagenbau, die Mess- und Regeltechnik, die Medizintechnik, die Luft- und Raumfahrtstechnik, alternative Energien sowie der Wohn- und Pflegebereich.

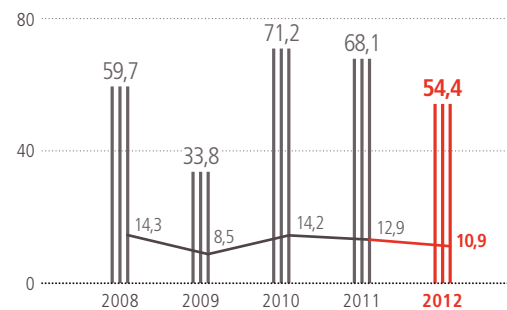
BRUTTOUMSATZ | 2008–2012

in Mio. EUR



EBITDA UND MARGE | 2008–2012

in Mio. EUR (— Marge in %)



Unsere Wachstumstreiber und Wertestrategie

- + Organisches Wachstum
- + Selektive Akquisitionen
- + Weltweite Vertriebsplattform
- + Global standardisierte und optimierte Geschäftsprozesse

= Bei all unseren unternehmerischen Entscheidungen orientieren wir uns an der langfristigen Steigerung des Unternehmenswertes.

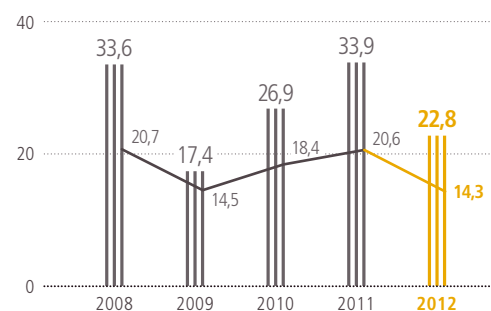
DIE SPARTEN

GEHÄUSETECHNIK

Standardgehäuse und kundenspezifisch gefertigte Gehäuse aus Aluminium, Kunststoff, glasfaserverstärktem Polyester und Edelstahl, Maschinensteuertafeln und Aufhängesysteme schützen die empfindliche Elektrik und Elektronik in den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau. Hochwertige Folientastaturen bilden die zuverlässige Schnittstelle Mensch/Maschine auch unter extremen Bedingungen.

BETRIEBSERGEBNIS UND MARGE | 2008–2012

in Mio. EUR (— Marge in %)



KENNZAHLEN	2012	2011
in Mio. EUR		
Bruttoumsatz	160,0	164,7
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	6,2	5,1
Betriebsergebnis	22,8	33,9
Marge in %	14,3	20,6

ELCOM/EMS

Intelligente Konzepte lösen die stetig komplexer werdenden Aufgaben bei Codierschaltern und Steckverbindern, induktiven Bauelementen und Ringkerntransformatoren, Leiterplattenbestückung, Backplanes und Elektronikauftragsentwicklung bis hin zum kompletten Subsystem.

BETRIEBSERGEBNIS UND MARGE | 2008–2012

in Mio. EUR (— Marge in %)



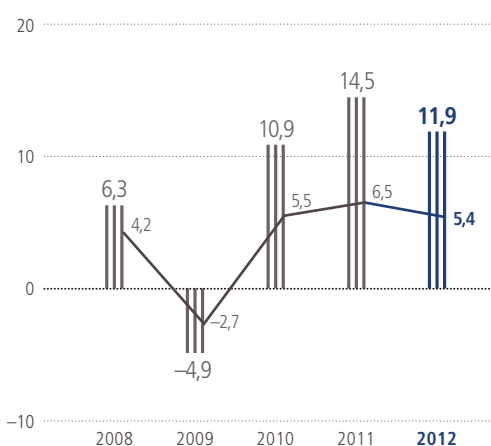
KENNZAHLEN	2012	2011
in Mio. EUR		
Bruttoumsatz	119,9	142,8
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	9,7	7,9
Betriebsergebnis	-5,1	-9,8
Marge in %	-4,2	-6,8

MECHANISCHE KOMPONENTEN

Aluminiumprofile, Rohrverbindingssysteme, Linearantriebe und Fördertechnikkomponenten sorgen für eine ausgereifte Systematik in der Konstruktion von Maschinen und Anlagen. Leistungsstarke, zuverlässige Verstellmotoren und Antriebseinheiten ermöglichen Komfortlösungen im Wohn- und Pflegebereich und bei ergonomischen Arbeitsplätzen.

BETRIEBSERGEBNIS UND MARGE | 2008–2012

in Mio. EUR (— Marge in %)



KENNZAHLEN	2012	2011
in Mio. EUR		
Bruttoumsatz	220,5	222,2
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	9,0	7,5
Betriebsergebnis	11,9	14,5
Marge in %	5,4	6,5

= VALUE

Phoenix Mecano baut auf ausgezeichnete Mitarbeitende, Prozesse in ständiger Optimierung und die wachsende Präsenz in allen Schlüsselmärkten.

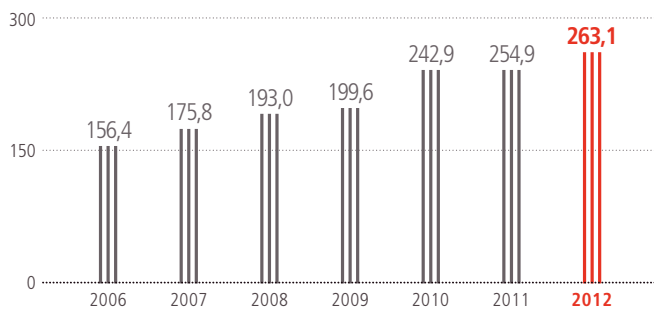


Ulrich Hocker, Präsident des Verwaltungsrates ||| Benedikt A. Goldkamp, Delegierter des Verwaltungsrates

«Wie wir Werte schaffen.»

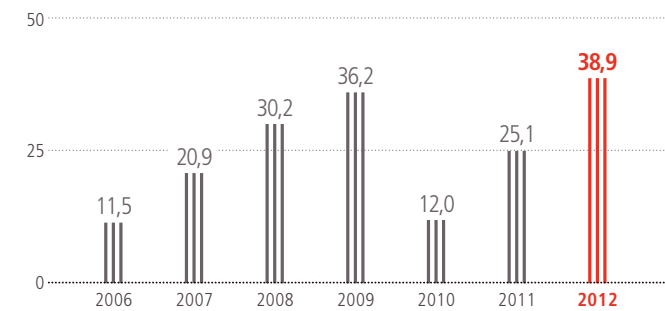
EIGENKAPITAL PRO AKTIE | 2006–2012

in EUR



FREIER CASHFLOW PRO AKTIE | 2006–2012

in EUR



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das Geschäftsjahr 2012 nahm für die Phoenix Mecano-Gruppe einen zweigeteilten Verlauf. Die ersten vier Monate waren in der für uns wichtigsten Weltregion Europa trotz der schwelenden Euro- und Staatsschuldenkrise von einer stabilen Investitionsgüterkonjunktur geprägt. Im Verlauf des zweiten Quartals und insbesondere im zweiten Halbjahr schwächte sich das Umfeld moderat, jedoch kontinuierlich, ab. Die Monate Oktober bis Dezember markierten den vorläufigen Tiefpunkt. Mit dem Start in das laufende Jahr 2013 zeigen sich inzwischen erste Belebungstendenzen, wenngleich noch auf relativ tiefem Niveau. Einen ähnlichen Verlauf verzeichneten wir auch in der Wachstumsregion Fernost, vor allem in China. Im US-Markt sowie in Lateinamerika waren die Verhältnisse im Jahr 2012 hingegen weitgehend stabil.

Dieses Umfeld prägte die Resultate unserer Industrieaktivitäten in allen drei Sparten. In den Sparten ELCOM/EMS und Mechanische Komponenten kamen einige branchen- und geschäftsspezifische Besonderheiten hinzu. Der fortgesetzte Niedergang der ehemaligen Wachstumsbranche Photovoltaik, der bereits im Geschäftsjahr 2011 zu Sonderaufwendungen geführt hatte, traf uns auch in 2012 heftig und führte zu einer erneuten Wertberichtigung auf Vermögensgegenständen in diesem Bereich. Neben Preisdruck und Volumenrückgang mussten wir die Kündigung eines langjährigen Liefervertrages mit unserem Hauptkunden im Bereich der Solarwechselrichter verkraften, der aufgrund der Branchenkrise auf nahezu vollständige Eigenfertigung von Drosseln und Transformatoren umstellte.

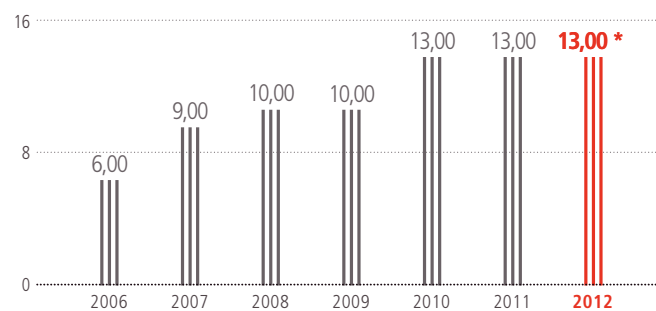
In der Sparte Mechanische Komponenten setzte Phoenix Mecano die Verlagerung sämtlicher Logistik-, Musterbau- sowie eines Teils der Entwicklungsaktivitäten von Deutschland nach Ungarn weitgehend um. Dieser grosse Schritt wird ab Mitte des Jahres 2013 mit Abschluss der Verlagerungsmassnahmen zu einer deutlich gesteigerten Wettbewerbsfähigkeit und schlankeren, schnelleren Abläufen führen.

Weitere Optimierungsschritte konnten wir auch in anderen Geschäftseinheiten in allen drei Sparten umsetzen. Unter der Voraussetzung insgesamt stabiler Markt- und Konjunkturverhältnisse in 2013 gehen wir daher mit erhöhter Schlagkraft und verbessertem Umsatz- und Profitabilitätspotential in die unmittelbare Zukunft.

«Wie wir unsere Aktionäre an der Wertsteigerung teilhaben lassen.»

DIVIDENDE PRO AKTIE | 2006–2012

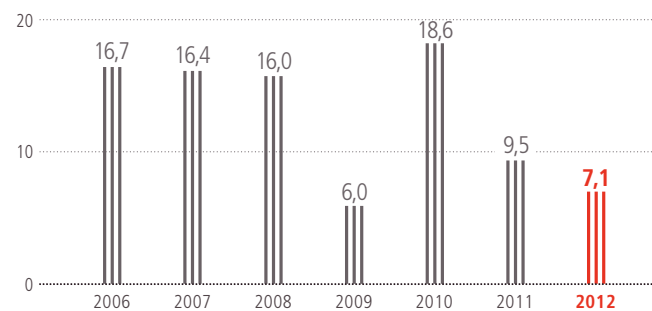
in CHF



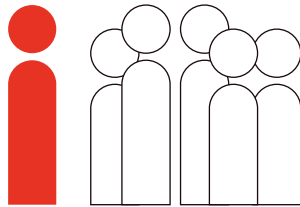
* Antrag an die Generalversammlung vom 24. Mai 2013.

EIGENKAPITALRENDITE | 2006–2012

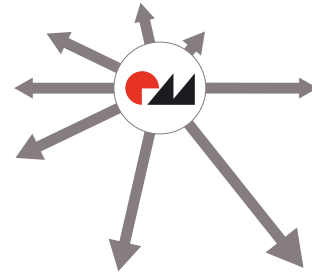
in %



+ FRÜHZEITIGES ERKENNEN DES MARKTPOTENZIALS



+ INNOVATIONEN SCHAFFEN NEUE MÄRKTE



HERAUSFORDERUNGEN FÜR 2013

Nach dem soliden Start in das neue Jahr richten wir unsere Aufmerksamkeit auf den weiteren Ausbau unserer Präsenz in den fernöstlichen Wachstumsmärkten. Wir werden im laufenden Jahr unsere Wertschöpfungstiefe in China um Kompetenzen im Bau von Stanz- und Spritzgusswerkzeugen erweitern, eine Transformatoren- und Drosselfertigung für den asiatischen Markt aufbauen sowie eine Drehteileproduktion in Südchina initiieren. Die erhöhte Wertschöpfung in der für uns strategischen Wachstumsregion China ist eine zentrale Voraussetzung für den weiteren Ausbau unserer Marktanteile. Sie spiegelt die Realitäten der Globalisierung für uns als führendes Unternehmen in der Entwicklung und Fertigung industrieller Komponenten wider.

DIVIDENDE UND AKTIENRÜCKKAUF-PROGRAMM

Zuverlässige Dividendenzahler übernehmen in den Portfolios vieler privater und institutioneller Investoren aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes zunehmend die Rolle von Rentenpapieren. Phoenix Mecano hat den Anspruch, natürlich abhängig von der Bilanzstärke und den zukünftigen Gewinnerwartungen, ein solcher zuverlässiger Dividendenzahler zu sein. Trotz des von – überwiegend nicht cashwirksamen – Sonderaufwendungen geprägten rückläufigen Nettoresultats im Berichtsjahr sieht sich die Gruppe komfortabel in der Lage, der Generalversammlung eine unveränderte Dividende von CHF 13,00 pro Aktie vorzuschlagen. Phoenix Mecano erzielte auch in dem von Sonderaufwendungen und Umstrukturierungen geprägten Geschäftsjahr 2012 wiederum einen stabilen, ausgezeichneten Cashflow. So konnte die Nettoverschuldung per Ende 2012 praktisch auf Null reduziert werden. Des Weiteren lancierte die Gruppe im Juni 2012 ein Aktienrückkauf-Programm über bis zu 10% der ausstehenden Aktien bis zum Jahre 2015. Ziel ist die Vernichtung der zurückgekauften Aktien und eine damit verbundene Verdichtung des Gewinns pro Aktie. Nach Auffassung des Verwaltungsrates bietet das weiterhin volatile Börsenumfeld gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Fortführung dieses Programms.

DANK AN DIE MITARBEITENDEN

Die von der Globalisierung getriebene dynamische Veränderung des Marktumfeldes stellt hohe Anforderungen an unsere Mitarbeitenden. Neben dem Tagesgeschäft führen Aus- und Weiterbildung, interne Prozessoptimierungsprojekte sowie Umstrukturierungen, Verlagerungen und die Integration von neu akquirierten Firmen in die Gruppe zu hohen Belastungen sowie zu gestiegenen Ansprüchen an die Flexibilität der Belegschaft. Es ermutigt uns zu sehen, wie sich die Mitarbeitenden diesen Herausforderungen Tag für Tag stellen und an den Aufgaben wachsen. Denn nur unter diesen Voraussetzungen können wir den erfolgreichen Weg der Gruppe auch im Zeitalter der Globalisierung fortsetzen. Für ihren ausserordentlichen Einsatz in diesem anspruchsvollen Umfeld gebührt unseren Mitarbeitenden ein besonderer Dank!

+ GLOBALISIERUNG**Unsere Massnahmen**

- + Kontinuierliche Ausweitung und Weiterentwicklung der Produkt- und Serviceangebote
 - + Organisches Wachstum und selektive Akquisitionen
 - + Internationales Vertriebsnetz und wettbewerbsfähige Produktion
- = Langfristig profitables Wachstum**

AUSSICHTEN

Die allgemeine Industriekonjunktur hat sich im Verlauf des zweiten Halbjahres 2012 abgekühlt. Verschiedene Branchen wie die Automobil- und Photovoltaikindustrie, aber auch Teile des allgemeinen Maschinenbaus äussern sich vorsichtig zu ihren Erwartungen für das Jahr 2013. Gleichzeitig haben verschiedene Frühindikatoren wieder angezogen, nicht zuletzt befeuert durch die steigende Zuversicht, dass die Eurozone ihre Staatsschuldenprobleme zumindest kurzfristig besser in den Griff bekommen hat. Sollte sich diese Zuversicht über einen längeren Zeitraum halten, so spricht im Jahr 2013 vieles für eine allmähliche Verbesserung des konjunkturellen Umfeldes für Investitionsgüter. Phoenix Mecano bleibt zunächst vorsichtig in ihren Erwartungen. Der Fokus unserer Investitionsentscheidungen liegt auf der langfristigen Verbesserung unserer Prozesse und Marktposition.

In das laufende Geschäftsjahr ist die Gruppe nach dem schwachen zweiten Halbjahr 2012 insgesamt solide gestartet. Optimierungsprojekte wie die Verlagerung der Logistikprozesse von DewertOkin nach Ungarn und der Aufbau einer Produktion von elektromechanischen Bauteilen in Südchina werden konsequent fortgesetzt. Unsere internen Programme zur Effizienzsteigerung und Prozessverbesserung werden mit hoher Intensität weiter verfolgt. Die hervorragende Eigenmittelausstattung mit einer Eigenkapitalquote von über 60% lässt auch weiterhin strategische Ergänzungsakquisitionen zu. Das langfristige Ziel einer gleichmässigeren Verteilung unserer Umsätze auf die drei Weltregionen Europa, Nord- und Südamerika sowie Fernost verfolgen wir mit einer Kombination aus organischen und akquisitorischen Wachstumsinitiativen. Dabei werden wir auch in Zukunft im Zweifel eine nachhaltige, auf kleinere Schritte ausgelegte Wachstumsstrategie einer riskanten Grossakquisition vorziehen.

Ulrich Hocker
Präsident des Verwaltungsrates

Benedikt A. Goldkamp
Delegierter des Verwaltungsrates



+ NORD- | SÜDAMERIKA

USA
Brasilien

+ EUROPA | AFRIKA

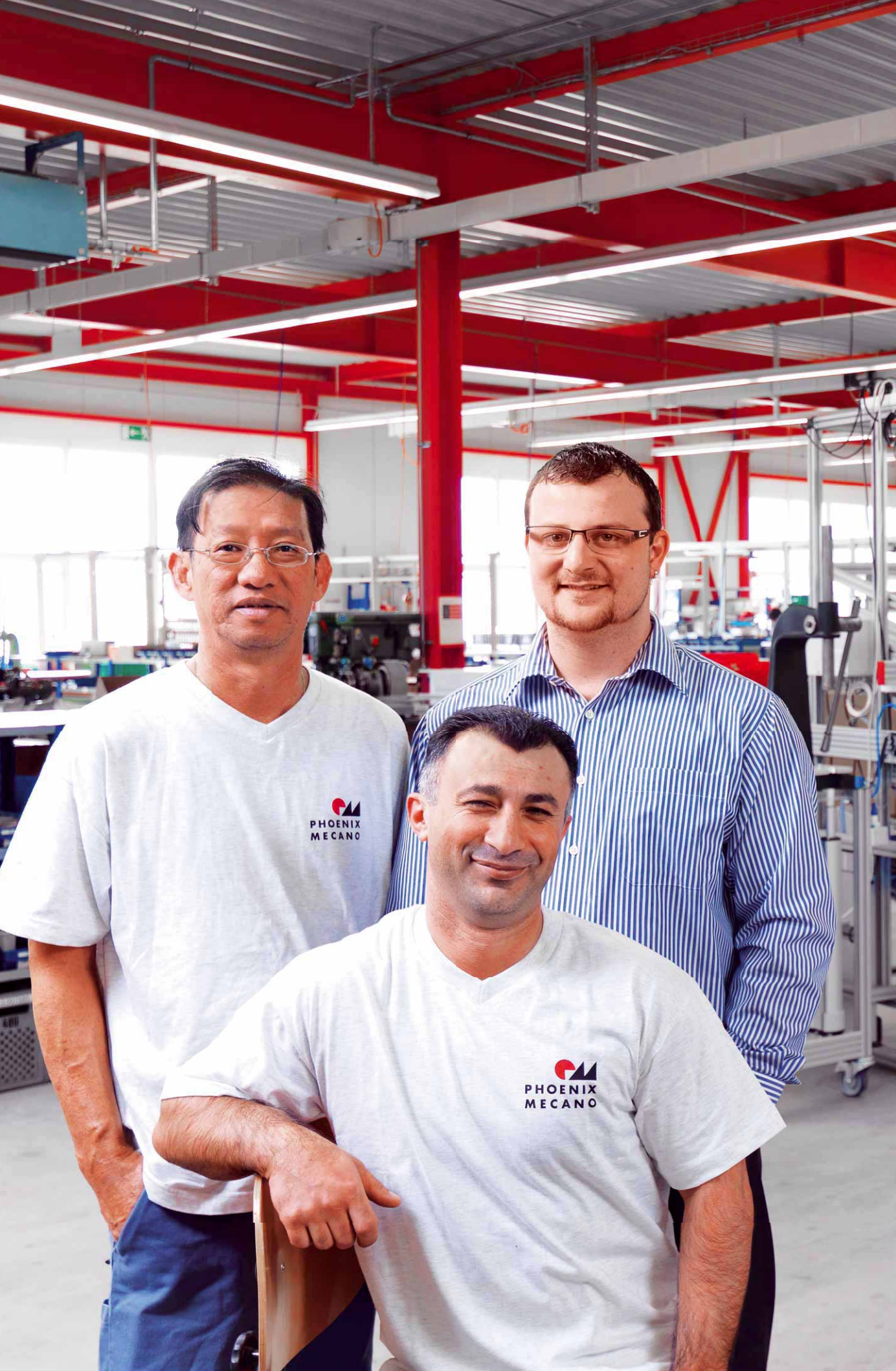
Belgien
Dänemark
Deutschland
Frankreich
Grossbritannien
Italien
Niederlande
Österreich
Rumänien
Russland
Schweden
Schweiz
Spanien
Türkei
Tunesien
Ungarn

+ PEOPLE _____

+ PROCESS _____

+ PRESENCE _____

= VALUE _____




PHOENIX
MECANO


PHOENIX
MECANO

+ PEOPLE

Weltweit bieten wir unseren Mitarbeitenden ein inspirierendes Umfeld mit ausgezeichneten Arbeitsbedingungen. Damit motivieren wir jeden Einzelnen, sich verantwortungsbewusst für die kontinuierliche Verbesserung der internen Abläufe einzusetzen.





Hohes Engagement
und Verantwortungsbewusstsein
der Mitarbeitenden.

Die immer kürzeren und heftigeren Zyklen der Weltkonjunktur und die in allen Unternehmensbereichen spürbare Globalisierung der Industrie stellen höchste Anforderungen an die Flexibilität und die interkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden. Die Bereitschaft zu einer globalen Zusammenarbeit ist Teil der Kultur von Phoenix Mecano und zeichnet uns aus.

PERFEKTION IM TEAMWORK – INNOVATION IM DETAIL

Phoenix Mecano strebt nach Perfektionierung durch permanente Verbesserung von Produkten und Prozessen in engagierter Teamarbeit. Dies ist der Grundgedanke hinter dem langfristig angelegten Programm «Journey towards Operational Excellence (J2OX)». Bewährte Optimierungstechniken wie Shopfloor Management, Lean Management und SixSigma sind ein integraler Bestandteil von J2OX. Die strukturierte Problemlösung im Team bezieht alle Mitarbeitenden aktiv mit ein. Auf dieser Reise befinden wir uns noch in einer frühen Phase, aber die positiven Resultate unserer neuen Arbeitsphilosophie sind klar ersichtlich. Mit diesem Programm schafft Phoenix Mecano kontinuierlich Mehrwert für Kunden und Eigentümer.



UNTERNEHMEN	KUNDEN	MITARBEITENDE
+ Hohe, stabil reproduzierbare Qualität in Prozessen und Produkten	+ Zuverlässige Lieferfähigkeit	+ Motivation durch Engagement
+ Vermeidung nicht-wertschöpfender Tätigkeiten	+ Kurze Reaktions-/Lieferzeiten	+ Aktive Einbindung in strukturierte Problemlösung im Team
+ Reduktion von Durchlaufzeiten	+ Hohe Flexibilität	+ Identifikation mit kontinuierlicher Prozessverbesserung und daraus resultierenden, verbindlichen Standards
+ Reduktion von Beständen	+ Wettbewerbsfähige Preise	+ Gesteigertes Verantwortungsbewusstsein durch Förderung einer ganzheitlichen Sichtweise
+ Tieferer Kapitalbedarf	+ Hohe Innovationsfähigkeit	+ Verständnis fürs Ganze und die Rolle jedes Einzelnen im Ganzen



+ PROCESS

Ein optimaler Prozess führt zu einem optimalen Produkt. Erst effizient gestaltete Arbeitsplätze und die Verbesserung der Produktionsabläufe ermöglichen überdurchschnittliche Ergebnisse.





Ein Höchstmass
an Effizienz entsteht
an optimalen
Arbeitsplätzen.

Am Anfang eines optimierten Prozesses steht ein sicherer, sauberer und übersichtlicher Arbeitsplatz. Werkzeuge und Bauteile sind so angeordnet, dass ein harmonischer Arbeitsablauf möglich ist. Unsere massgeschneiderten LEAN-Arbeitsplätze entstehen aus hochwertigen Aluminiumprofilen unserer Tochtergesellschaft RK Rose + Krieger. Ein Konzept, das wir auch unseren Kunden zur Verfügung stellen.

+ 1 ONE-PIECE-FLOW

Die Anordnung von aufeinanderfolgenden Arbeitsschritten in U-Form reduziert Wege und vermeidet Pufferlager. Bei optimaler Taktung der Prozessschritte kann mit Losgröße Eins (One-piece-flow) gefertigt werden.



+ 2 BEST-POINT-PLATZIERUNG

Die optimale Zuführung der Bauteile und die «Best-point-Platzierung» von Werkzeugen eliminieren nicht-wertschöpfende Tätigkeiten.



+ 3 POKA YOKE

Durch einfache Vorrichtungen zur Vermeidung von Fehlern (Poka Yoke) wird erreicht, dass diese im Arbeitsprozess ausgeschlossen werden.



+ 4 QUALITÄTSPRÜFUNG

In Kombination mit integrierten Qualitätsprüfungen und dem One-piece-flow-Prozess können Serienfehler vermieden werden.

INNOVATIVE PROZESSGESTALTUNG – EFFIZIENTE ABLÄUFE

Die Konzentration auf wertschöpfende Tätigkeiten fördert den schonenden und bewussten Umgang mit unseren Ressourcen. Dadurch können Transportwege reduziert, der Arbeitsplatz optimiert, die Geschwindigkeit der Abläufe erhöht und die Flexibilität und Reaktionsfähigkeit kontinuierlich gesteigert werden.

Wenn qualitativ hochstehende Prozesse auch sicher reproduzierbar sind, dann ist die Grundlage für die Erhöhung von Prozessgeschwindigkeiten und zur Reduktion von Durchlaufzeiten geschaffen. Darauf aufbauend können Bestände gesenkt werden, was die Lagerkosten reduziert und zu einem geringeren Kapazitäts- und Kapitalbedarf sowie zu tieferen Kosten führt.

鐘表



康食
公司

AI KANG FOODS

昌
眼鏡
公司



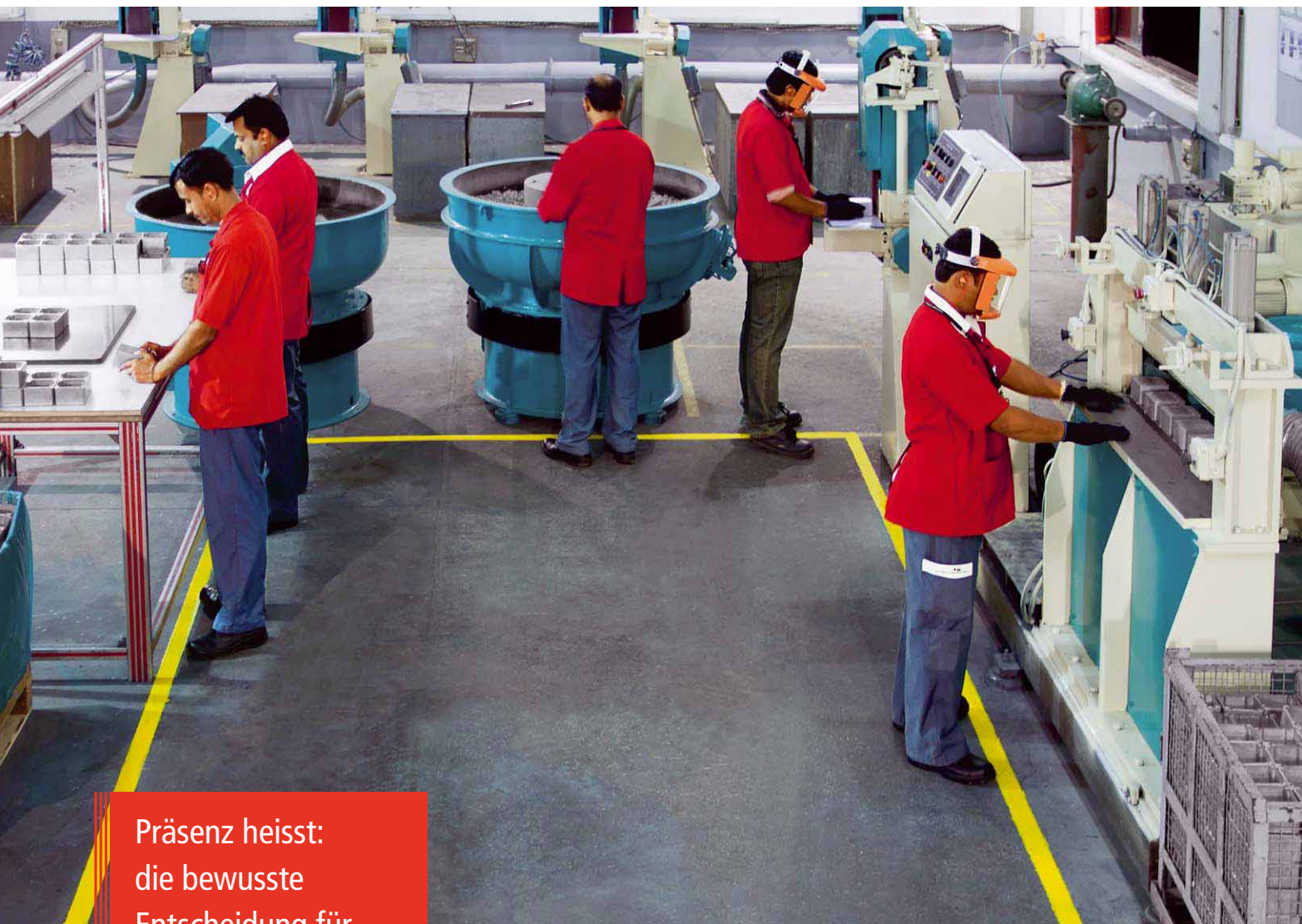
ROLEX





+ PRESENCE

Wir sind global aufgestellt
und verfügen über ein umfassendes
Leistungsangebot in allen wichtigen
Wachstumsmärkten der Welt.

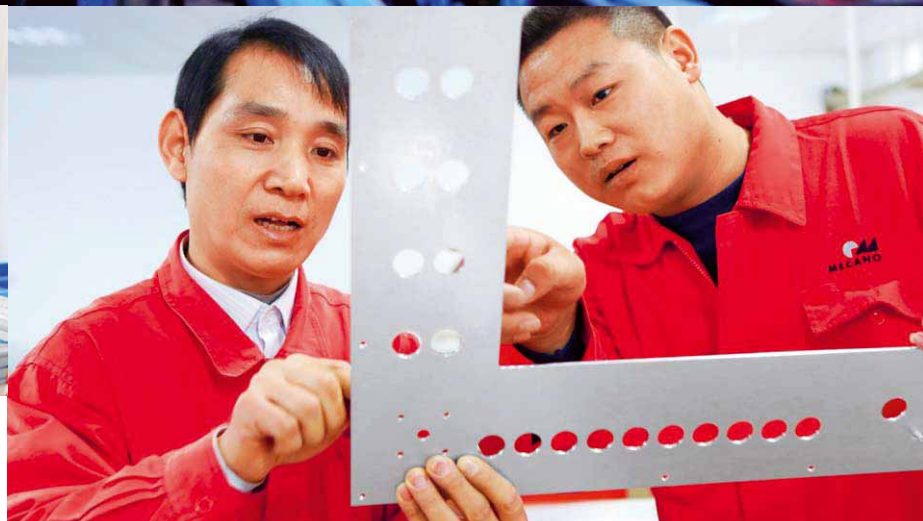


Präsenz heisst:
die bewusste
Entscheidung für
die künftige
Entwicklung in und
mit diesem Markt.

Wir unterstützen unsere Kunden weltweit vor Ort bei der Erschliessung zukunfts-trächtiger Wachstumsmärkte. Aktivitäten mit zunehmender Bedeutung für die jeweilige Wirtschaftsregion bauen wir weiter aus und setzen auf lokale Wertschöpfung.

AUS UNTERSCHIEDLICHEN KULTUREN GEMEINSAM ZUM ERFOLG

Als global tätiges Unternehmen ist Phoenix Mecano mit einer breiten Diversität von Arbeitssituationen und Unternehmenskulturen konfrontiert. Zentral bei J2OX ist auch die Förderung und Pflege des Erfahrungsaustausches zwischen unseren Sparten und innerhalb der Sparten. Dabei geht es nicht um das Kopieren von Lösungen, sondern das gegenseitige Lernen anhand von «Good Practices». Die Herausforderungen sind oft dieselben an verschiedenen Standorten oder in diversen Funktionen. Entsprechende Lösungen werden aber unter Berücksichtigung kultureller Unterschiede und differenzierter Geschäftsmodelle unserer Produktions- und Vertriebsgesellschaften immer voneinander abweichen.



PHOENIX MECANO SETZT WEITERHIN AUF DIE DYNAMIK DER MÄRKTE ASIENS

Asien hat in den vergangenen Jahrzehnten ausserordentliche wirtschaftliche Erfolge erzielt. Phoenix Mecano ist präsent in China, Indien, Singapur, Südkorea, Taiwan, Thailand und den Vereinigten Arabischen Emiraten. In China und in Indien wurden auch Produktionsgesellschaften aufgebaut.

Wir sind überzeugt, dass die Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung in diesem Teil der Welt ungebrochen bzw. sogar beschleunigt weitergehen wird. Aus diesem Grund investieren wir weiterhin in diesen Wirtschaftsraum.



MEHRWERT FÜR DIE MITARBEITENDEN

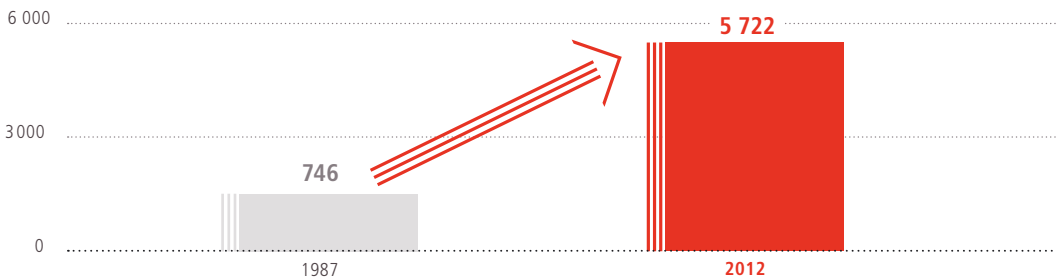
~ 5 000

ARBEITSPLÄTZE IN 25 JAHREN GESCHAFFEN

Seit 1987 sind bei Phoenix Mecano im Durchschnitt jedes Jahr rund 200, insgesamt über 5 000 Arbeitsplätze entstanden. Wir wachsen intern und haben seit 1985 fünfzehn Firmen akquiriert und erfolgreich in unsere Gruppe integriert.

MITARBEITENDE WELTWEIT | 1987–2012

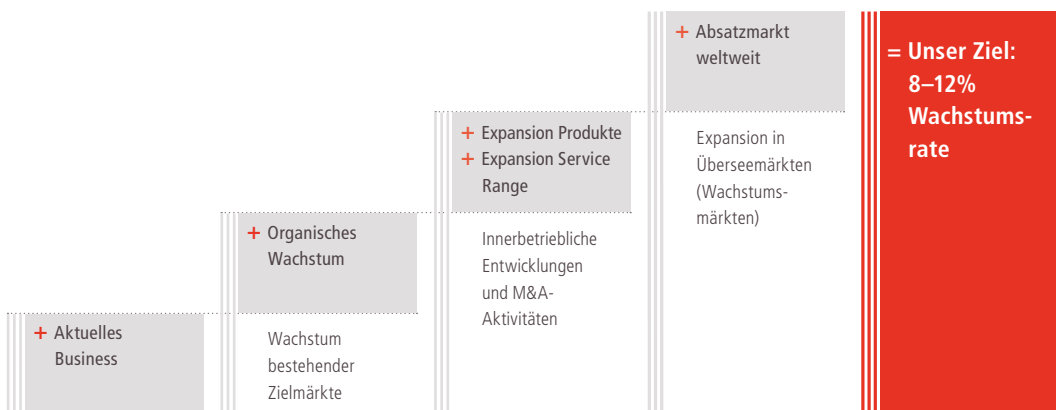
Anzahl im Jahresdurchschnitt



8–12%

WACHSTUMSRATE ALS ZIELSETZUNG FÜR DIE ZUKUNFT

TREIBER UNSERES LANGFRISTIGEN WACHSTUMS



MEHRWERT FÜR DIE KUNDEN

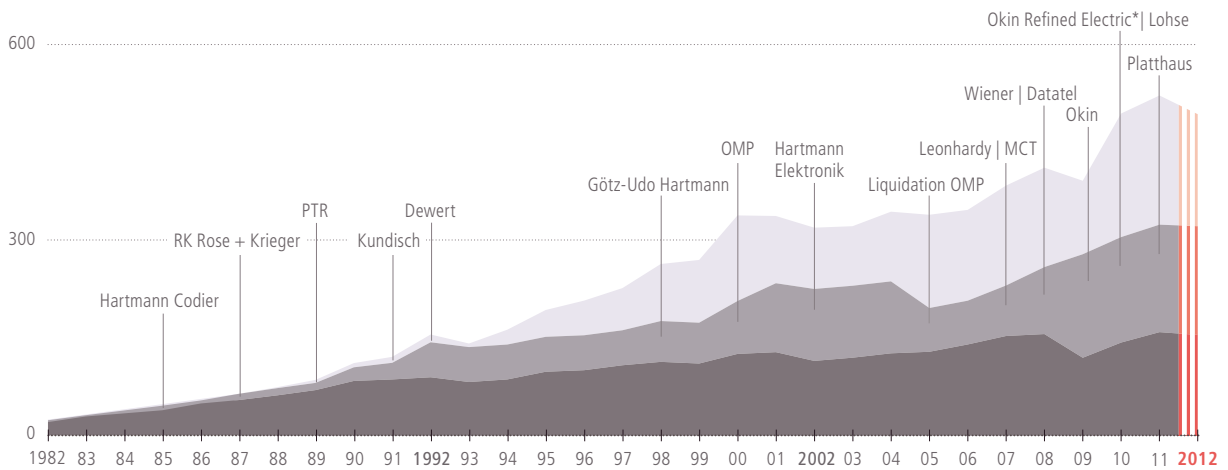
15

Unternehmen in den letzten 30 Jahren erfolgreich integriert

Die stetige Verbesserung der Produkte und Dienstleistungen ist für Phoenix Mecano oberstes Ziel. Für unsere Kunden schaffen wir durch die umfangreiche Produktpalette, entstehende Synergien und die Herstellung kompletter Subsysteme einen bleibenden Mehrwert.

UMSATZ | WACHSTUM | AKQUISITIONEN | 1982–2012

in Mio. EUR



80er Jahre:
Volumenorientiertes
Komponentengeschäft



90er Jahre:
Wertschöpfung durch kunden-
spezifische Anpassung



Ab 2000:
Internationalisierung des
Geschäfts in Richtung Asien
und Osteuropa eröffnet neue
globale Wachstumschancen

- Beschleunigtes Wachstum durch Akquisitionen
- Wachstum durch Akquisitionen
- Umsatzwachstum basierend auf Geschäftsportfolio

* Gründung Joint Venture Okin Refined Electric Technology Co., Ltd.

MEHRWERT FÜR DIE AKTIONÄRE

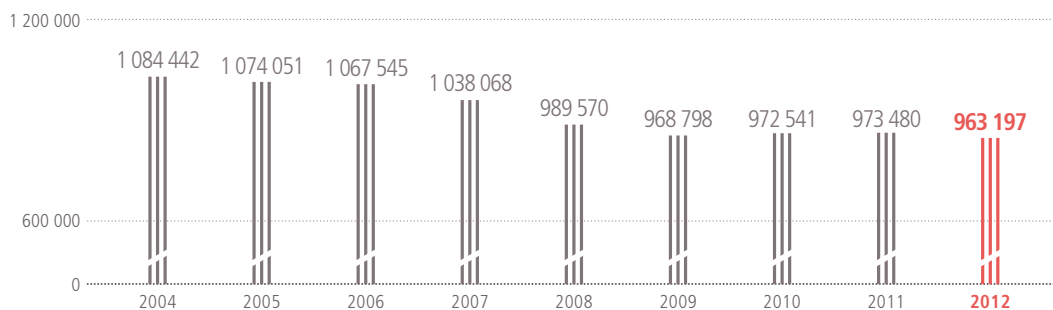
137,6

MIO. CHF

Management und Mitarbeitende von Phoenix Mecano sind bestrebt, die Eigentümer der Gesellschaft für ihr Vertrauen zu belohnen. Von 2004 bis 2012 hat Phoenix Mecano CHF 137,6 Mio. in Form von Aktienrückkäufen und Dividenden an die Aktionäre ausbezahlt.

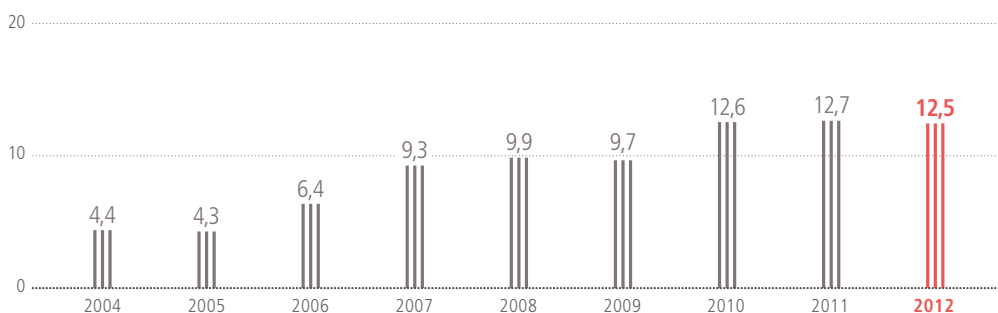
DIVIDENDENBERECHTIGTE AKTIEN | 2004–2012

Anzahl



GEWINNAUSSCHÜTTUNG | 2004–2012

in Mio. CHF



=VALUE _____

+PEOPLE
+PROCESS
+PRESENCE
=VALUE



+ ASIEN

- Indien
- Korea (Südkorea)
- Singapur
- Taiwan
- Thailand
- Vereinigte Arabische Emirate
- Vietnam
- Volksrepublik China

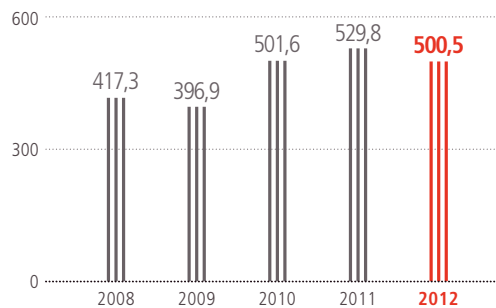
+ AUSTRALIEN

PHOENIX MECANO-GRUPPE

ANSPRUCHSVOLLE KONJUNKTURELLE RAHMENBEDINGUNGEN — AUFBAU VON NEUEN LOGISTIK- UND PRODUK- TIONSEINRICHTUNGEN IN UNGARN UND CHINA

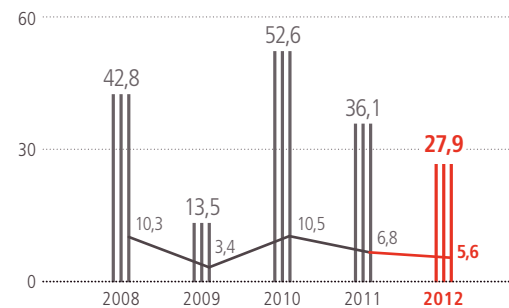
BRUTTOUMSATZ | 2008–2012

in Mio. EUR



BETRIEBSERGEBNIS UND MARGE | 2008–2012

in Mio. EUR (— Marge in %)



In einem volatilen Marktumfeld reduzierten sich der Umsatz der Phoenix Mecano-Gruppe um 5,5% auf 500,5 Mio. EUR und der Auftragseingang um 3,5% auf 506,0 Mio. EUR. Das Betriebsergebnis betrug 27,9 Mio. EUR nach 36,1 Mio. EUR im Vorjahr und wurde durch einmalige Sonderaufwendungen aus Abwertungen von Anlagen und Verlusten auf Vorräte im Photovoltaikgeschäft von rund 8 Mio. EUR. belastet. Die Kapitalstruktur konnte mit einer Eigenkapitalquote von 64,9% und einer Nettoverschuldung in Prozent des Eigenkapitals von 0,3% nochmals gestärkt werden.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Nach einem soliden ersten Quartal schwächte sich das konjunkturelle Umfeld für die meisten Zielbranchen und Regionen der Phoenix Mecano-Gruppe zunehmend ab. Dieser Trend setzte sich bis ins vierte Quartal 2012 fort, als insbesondere in der wichtigen Region Europa die Investitionsbereitschaft der Industrie ihren vorläufigen Tiefpunkt erreichte. Positiv entwickelte sich der US-Markt, vor allem bei Anwendungen im Bereich elektrisch verstellbarer Komfortmöbel. In diesem Segment ist Phoenix Mecano mit der Marke Okin Weltmarktführer in der Produktion von elektrischen Gleichstromlinearantrieben. Im US-Markt ist seit einigen Jahren eine deutliche Verschiebung von manuell verstellbaren Komfortsesseln und -sofas hin zu elektromotorischen Varianten zu beobachten. Dadurch wächst dieser Markt aktuell im zweistelligen Prozentbereich. Allerdings treten zunehmend auch neue Wettbewerber in der Herstellung von entsprechenden Antrieben, Stromversorgungen und Steuerungen auf, insbesondere aus dem asiatischen Raum. Mit unserem breit abgestützten Produkte- und Patentportfolio und aufgrund der hohen Innovationskraft der Gruppe verfügen wir jedoch über die Voraussetzungen, unsere führende Position zu halten und weiter auszubauen.

Der Bereich Photovoltaik setzte den bereits in 2011 eingeleiteten Abschwung fort. Neben Preisdruck und Volumenrückgang musste sich die Phoenix Mecano-Gruppe mit der Kündigung einer langfristigen Liefervereinbarung eines Grosskunden für Drosseln und Ringkerntransformatoren auseinandersetzen. Aufgrund der nochmals verschlechterten langfristigen Aussichten in diesem Bereich waren ein Personalabbau in Deutschland und Ungarn sowie eine Sonderabschreibung auf Vermögensgegenstände im Jahresabschluss 2012 erforderlich.

Ein zentrales Projekt des Jahres 2012 war die Verlagerung von Logistik und technischen Funktionen des Bereichs DewertOkin in der Sparte Mechanische Komponenten von Deutschland nach Ungarn. Hierfür investierte die Gruppe rund 7 Mio. EUR in ein vollautomatisches Hochregallager. Das Projekt wird Mitte 2013 abgeschlossen und voraussichtlich rund 2 Mio. EUR an jährlichen Einsparungen ermöglichen.

SCHAFFUNG VON WACHSTUMSVORAUSSETZUNGEN

2012 war für Phoenix Mecano ein Jahr der Konsolidierung. Die Photovoltaikkrise sowie die operativen Herausforderungen im Zusammenhang mit Funktionsverlagerungen in der Sparte Mechanische Komponenten beanspruchten das Management intensiv. Grössere Akquisitionen wurden deshalb 2012 nicht getätigt. Allerdings gelang es, neben dem Investitionsprojekt für das Logistikzentrum von DewertOkin in Ungarn noch weitere Entwicklungsschritte einzuleiten und teilweise bereits umzusetzen. So konnten wir eine neue Produktionsstätte im Grossraum Shanghai erwerben und an unsere Anforderungen anpassen. In einem ersten Schritt werden wir in der rund 6000 qm grossen Produktions- und Lagerhalle eine Fertigung für wassergekühlte Transformatoren aufbauen. Mit diesen Produkten werden wir europäische Kunden beim Aufbau des chinesischen Marktes unterstützen. Zielbranchen sind Anwendungen der industriellen Antriebstechnik, Batterieformierungsanlagen sowie erneuerbare Energien. Weitere Produktbereiche aus dem Portfolio der Phoenix Mecano-Gruppe werden in den nächsten zwei bis drei Jahren folgen.

~ 7 Mio. EUR
investierte die
Phoenix Mecano-
Gruppe in ein
vollautomatisches
Hochregallager

In Südchina bereiten wir parallel dazu den Aufbau einer Komponentenfertigung für elektromechanische Bauteile vor. Neben dem Werkzeugbau für Kunststoffspritzguss- und Stanzformen planen wir für das Jahr 2013 auch die Fertigung von Kunststoffteilen, Stanzbiegeteilen und die Herstellung von manuellen und automatischen Fertigungsvorrichtungen.

«OPERATIONAL EXCELLENCE»

Der Ausbau der internen Optimierungen im Rahmen der gruppenweiten Initiative J2OX (Journey towards Operational Excellence) bildete einen weiteren Schwerpunkt der Aktivitäten 2012. Ziel dieser Initiative sind Qualitäts- und Produktivitätsfortschritte in allen Bereichen. Vor allem in der Optimierung der Lagerbestände konnten bereits deutliche, nachhaltige Verbesserungen mit Kostenreduktionen im mittleren einstelligen Millionenbereich erzielt werden. Das Programm ist langfristig ausgelegt und wird im laufenden Jahr weiter intensiviert.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

UMSATZRÜCKGANG IN ANSPRUCHSVOLLEM MARKTUMFELD

Der konsolidierte Bruttoumsatz der Phoenix Mecano-Gruppe im Jahr 2012 reduzierte sich in einem vor allem in der zweiten Jahreshälfte anspruchsvollen Marktumfeld um 5,5% von 529,8 Mio. EUR auf 500,5 Mio. EUR. Es waren positive Währungseinflüsse von 1,7% zu verzeichnen. Bereinigt um Veränderungen im Konsolidierungskreis betrug der Umsatzrückgang 6,2%. Alle drei Sparten hatten rückläufige Umsatzerlöse zu verzeichnen, am stärksten im Bereich der erneuerbaren Energien, insbesondere der Photovoltaik.

+ 31 Prozent

Umsatzwachstum
in Japan. Weitere
Umsatzsteigerungen
in den Märkten
Nordamerika, Russland
und China

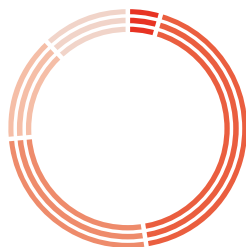
Gesamthaft verringerte sich der Umsatz in Europa um 9,3% (bzw. organisch um 10,2%). Der Hauptmarkt Deutschland litt unter dem Nachfrageeinbruch im Bereich Photovoltaik sowie unter der verstärkten Zurückhaltung bei den Ausrüstungsinvestitionen. In den meisten übrigen europäischen Märkten resultierte ein einstelliger Umsatzrückgang. In der Folge reduzierte sich der europäische Umsatzanteil von 76,8% auf 73,7%. Demgegenüber standen erfreuliche Umsatzsteigerungen in Asien und Nordamerika, insbesondere im Bereich lineare Antriebstechnik für Komfort- und Pflegemöbel. An der Spitze des Umsatzwachstums standen die Märkte Japan (+31%), Russland (+22%) und China (+11%).

Die Staatsschuldenkrise in Europa drückte auf die Investitionsbereitschaft der exportorientierten Kunden in wichtigen europäischen Märkten der Sparte Gehäusetechnik. Trotz positiver Entwicklung im Bereich der explosionsgeschützten Gehäuse resultierte dadurch eine Umsatzeinbusse von 2,9%. Bedingt durch einen Umsatzeinbruch im Bereich Photovoltaik sowie eine schwächelnde Nachfrage nach elektrotechnischen Komponenten musste die Sparte ELCOM/EMS einen Umsatzrückgang von 16,0% (organisch um 17,6%) hinnehmen. Der Umsatz der Sparte Mechanische Komponenten reduzierte sich demgegenüber nur leicht um 0,8%. Im Geschäft mit Antrieben für elektrisch verstellbare Komfort- und Pflegemöbel konnte eine leichte Steigerung des Umsatzes erzielt werden. Aufgrund der abgeschwächten Konjunktur entwickelte sich das Industriekomponentengeschäft dieser Sparte rückläufig.

Der konsolidierte Auftragseingang der Phoenix Mecano-Gruppe erreichte 506,0 Mio. EUR nach 524,3 Mio. EUR im Vorjahr, ein Rückgang um 3,5%. Die Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang in Prozent des Bruttoumsatzes) betrug 101,1% nach 99,0% im Vorjahr.

BRUTTOUMSATZ NACH REGIONEN | 2012

in % (in TEUR)



- Schweiz | **4,6 (22 978)**
- Deutschland | **43,0 (215 133)**
- Übriges Europa | **26,1 (130 832)**
- Nah- und Fernost | **14,5 (72 394)**
- Nord- und Südamerika | **11,8 (59 124)**

BRUTTOUMSATZ NACH REGIONEN

	Veränderung in %	2012	2011
		TEUR	TEUR
Schweiz	-8,0	22 978	24 970
Deutschland	-12,0	215 133	244 454
Grossbritannien	-7,6	13 190	14 268
Frankreich	-7,4	21 873	23 633
Italien	-4,6	14 627	15 335
Niederlande	-8,3	12 433	13 553
Übriges Europa	-2,8	68 709	70 659
Nord- und Südamerika	6,4	59 124	55 588
Nah- und Fernost	7,6	72 394	67 295
BRUTTOUMSATZ	-5,5	500 461	529 755

BRUTTOUMSATZ NACH SPARTEN

	Veränderung in %	2012	2011
		TEUR	TEUR
Gehäusetechnik	-2,9	160 022	164 742
ELCOM/EMS	-16,0	119 929	142 796
Mechanische Komponenten	-0,8	220 510	222 217
BRUTTOUMSATZ SPARTEN (SEGMENTE)	-5,5	500 461	529 755

EINMALAUFWENDUNGEN BELASTEN DAS BETRIEBSERGEBNIS

Das Betriebsergebnis reduzierte sich in 2012 um 22,8% von 36,1 Mio. EUR auf 27,9 Mio. EUR. Es ist belastet durch Sonderaufwendungen von rund 8 Mio. EUR. Das sind Abwertungen auf Anlagevermögen und Verluste auf Waren und Fertigungsmaterial des Geschäftes mit Photovoltaikkomponenten. Die Betriebsergebnismarge lag bei 5,6% nach 6,8% im Vorjahr.

Die Sparten Gehäusetechnik und Mechanische Komponenten verzeichneten einen Ergebnisrückgang auf 22,8 Mio. EUR respektive 11,9 Mio. EUR, insbesondere durch volumenbedingt rückläufige Roherträge bei etwas erhöhter Kostenbasis im Industriegeschäft. Hinzu kamen in der Sparte Mechanische Komponenten temporäre Mehrbelastungen im Zuge von Kapazitätsverschiebungen. Aufgrund des starken Einbruchs des Photovoltaikgeschäftes und der damit verbundenen Einmalbelastungen musste in der Sparte ELCOM/EMS ein Verlust hingenommen werden.

ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (BETRIEBSERGEBNIS) NACH SPARTEN		2012	2011
	Veränderung in %	TEUR	TEUR
Gehäusetechnik	-32,6	22 845	33 896
ELCOM/EMS	47,9	-5 088	-9 763
Mechanische Komponenten	-17,6	11 944	14 500
Summe Sparten (Segmente)	-23,1	29 701	38 633
Überleitungsposten ¹	27,1	-1 846	-2 532
SUMME	-22,8	27 855	36 101

¹ Unter Überleitungsposten werden einzelne Geschäftsfelder sowie zentrale Management- und Finanzfunktionen geführt, welche nicht den Sparten zugeordnet werden können.

RENTABILITÄT NACH SPARTEN ²		2012	2011
	Veränderung in %-Punkten	in %	in %
Gehäusetechnik	-17,6	36,4	54,0
ELCOM/EMS	4,4	-7,6	-12,0
Mechanische Komponenten	-1,8	9,6	11,4
GRUPPE	-2,4	11,0	13,4

² Betriebsergebnis in Prozent des betrieblichen Nettovermögens per Bilanzstichtag.

Der Rückgang des Rohertrages der Gruppe ist in erster Linie das Resultat gesunkener Umsatzvolumen und weniger eine Folge von Margenveränderungen. Die Materialeinsatzquote der Gruppe erhöhte sich im Berichtsjahr leicht von 47,4% auf 47,8%, bedingt durch die unterschiedliche Entwicklung der einzelnen Sparten und Produktlinien.

Der Personalaufwand stieg um 1,6%. Dazu führten steigende Lohnkosten an verschiedenen Standorten der Gruppe sowie der Ausbau von Vertriebsaktivitäten in einzelnen Märkten. Durch Kapazitätsanpassungen an den europäischen Fertigungsstandorten reduzierte sich der Personalbestand im Jahresdurchschnitt um 7,0% von 6 152 auf 5 722 Mitarbeitende.

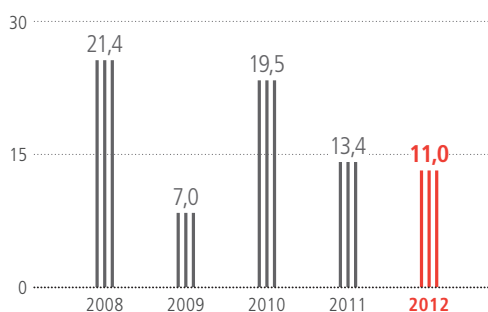
Die Abschreibungen auf Sachanlagen erhöhten sich um 1,2 Mio. EUR (+7,4%), was auf das erhöhte Investitionsvolumen in den Vorjahren zurückzuführen ist. Die Amortisation der immateriellen Anlagen stieg um 0,4 Mio. EUR (+6,3%). Wesentlich waren dabei die Zugänge von immateriellen Werten in Höhe von 27 Mio. EUR im Rahmen der in den letzten drei Jahren getätigten Akquisitionen. Die Abwertungsverluste auf Anlagevermögen betrugen insgesamt 5,0 Mio. EUR (i. V. 12,0 Mio. EUR), in erster Linie durch das Impairment im Photovoltaikgeschäft.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich im Berichtsjahr durch geringere Verluste und Wertberichtigungen auf Vorräte um 3,5 Mio. EUR (–5,6%). Die übrigen Kostenpositionen veränderten sich nur moderat.

+ 27 Mio. EUR
Zugang an immateriellen Werten, bedingt durch die in den letzten drei Jahren getätigten Akquisitionen

RENTABILITÄT¹ | 2008–2012

in %



¹ Betriebsergebnis in Prozent des betrieblichen Nettovermögens per Bilanzstichtag.

PERIODENERGEBNIS VON 18,1 MIO. EUR

Das Finanzergebnis fiel mit –1,2 Mio. EUR besser aus als im Vorjahr mit –4,3 Mio. EUR. Zum einen ergaben sich tiefere Nettowährungskursverluste (0,5 Mio. EUR gegenüber 1,4 Mio. EUR im Vorjahr), zum anderen ist der Aufwand aus der Anpassung von Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen im Berichtsjahr deutlich geringer ausgefallen als im Vorjahr (0,2 Mio. EUR, i. V. 0,7 Mio. EUR). Schliesslich verbesserte sich das Nettozinsergebnis auf –0,8 Mio. EUR (i. V. –1,5 Mio. EUR), in erster Linie resultierend aus der tiefen Nettoverschuldung.

In 2012 und 2011 resultierte eine über dem Mehrjahresdurchschnitt liegende Ertragssteuerquote von 32,2% (i. V. 25,7%). Die Erhöhung der Steuerquote ist auf Steuereffekte, auf Verluste einzelner Gruppengesellschaften im Berichtsjahr und Steuersatzänderungen im Bereich der latenten Steuern zurückzuführen.

Das Periodenergebnis sank um 23,6% von 23,6 Mio. EUR auf 18,1 Mio. EUR. Die Nettomarge reduzierte sich auf 3,6% (i. V. 4,5%).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE ANLAGEN

Die Investitionen in Sachanlagen betrugen im Berichtsjahr 23,2 Mio. EUR (i. V. 19,3 Mio. EUR) und in immaterielle Anlagen 2,2 Mio. EUR (i. V. 1,6 Mio. EUR). 2012 wurde mit der Realisierung eines Logistikzentrums für die Sparte Mechanische Komponenten in Ungarn begonnen, welches im Jahr 2013 in Betrieb genommen wird. Ferner wurde in China ein neuer Produktionsstandort eröffnet.

INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE ANLAGEN | 2012

in % (in TEUR)



- Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | **30,1 (7 662)**
- Maschinen und Einrichtungen | **29,9 (7 614)**
- Grundstücke und Gebäude | **22,9 (5 822)**
- Immaterielle Anlagen | **8,7 (2 207)**
- Werkzeuge | **8,4 (2 131)**

INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE ANLAGEN	2012		2011	
	TEUR	Anteil in %	TEUR	Anteil in %
Nach Anlagenarten				
Immaterielle Anlagen	2 207	8,7	1 583	7,6
Grundstücke und Gebäude	5 822	22,9	1 810	8,7
Maschinen und Einrichtungen	7 614	29,9	13 817	66,1
Werkzeuge	2 131	8,4	1 833	8,8
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7 662	30,1	1 830	8,8
SUMME	25 436	100,0	20 873	100,0
Nach Sparten				
Gehäusetechnik	6 174	24,3	5 125	24,6
ELCOM/EMS	9 696	38,1	7 887	37,8
Mechanische Komponenten	8 975	35,3	7 483	35,8
Summe Sparten (Segmente)	24 845	97,7	20 495	98,2
Überleitungsposten ¹	591	2,3	378	1,8
SUMME	25 436	100,0	20 873	100,0

¹ Unter Überleitungsposten werden einzelne Geschäftsfelder sowie zentrale Management- und Finanzfunktionen geführt, welche nicht den Sparten zugeordnet werden können.

HOHE EIGENKAPITALQUOTE

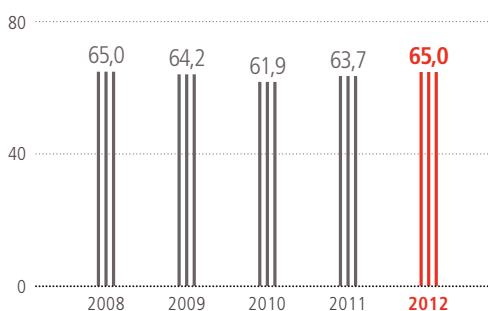
Die Eigenkapitalquote stieg auf 64,9% (i. V. 63,7%), trotz des tieferen Periodenergebnisses und des im Sommer 2012 lancierten Aktienrückkauf-Programmes.

ABBAU DER NETTOVERSCHULDUNG

Die Nettoverschuldung konnte im Berichtsjahr dank des generierten hohen freien Cashflows von 17,3 Mio. EUR auf 0,7 Mio. EUR reduziert werden. In Prozent des Eigenkapitals entspricht die Nettoverschuldung noch 0,3% (i. V. 7,0%). Im Hinblick auf das aktuell herausfordernde Umfeld und allfällige Opportunitäten im Akquisitionsbereich verfügt die Gruppe über den notwendigen finanziellen Handlungsspielraum.

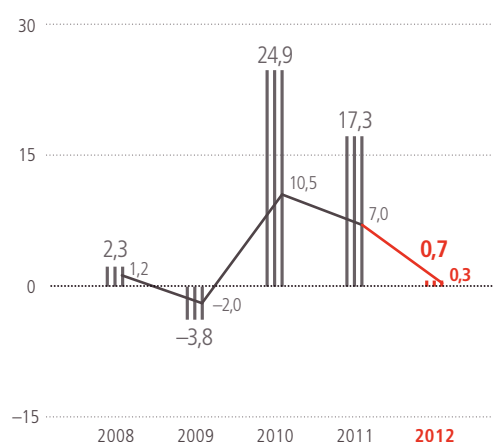
EIGENKAPITALQUOTE | 2008–2012

in %



NETTOVERSCHULDUNG UND GEARING | 2008–2012

in Mio. EUR (— Gearing in %)



AUSBLICK

Nach dem vorläufigen Tiefpunkt der Industriekonjunktur im vierten Quartal 2012 verzeichnen wir in 2013 eine leichte Belebung und anziehende Frühindikatoren. Obgleich es noch zu früh ist, von einer Trendumkehr zu sprechen, gelang uns ein insgesamt solider Start in das neue Jahr. Wir werden uns auf die weitere, konsequente Umsetzung unserer Optimierungs- und Verlagerungsprogramme konzentrieren. Die starke Bilanz und der gute Cashflow der Gruppe versetzen uns in die Lage, im Jahr 2013 auch Akquisitionsgelegenheiten ins Auge zu fassen. Die Preise hierfür erscheinen derzeit eher hoch. Daher werden wir besonders auf einen guten strategischen Fit und interessante Synergiepotentiale mit der Gruppe achten.

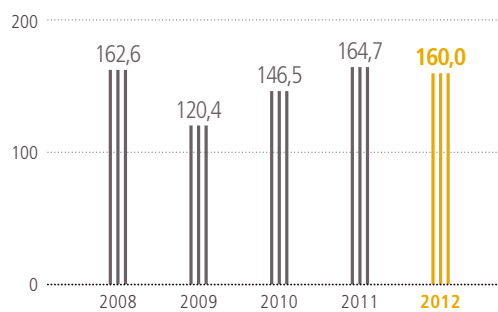
Ein weiteres Ziel ist der Ausbau unserer Marktpräsenz in Übersee, um die nach wie vor vorhandenen Risiken im Wirtschaftsraum Europa auszubalancieren. Dieses Ziel werden wir jedoch mit Augenmass verfolgen, da grosse Wachstumsschritte in Übersee oft mit überproportionalen Risiken erkaufte werden. Insgesamt stehen die Zeichen gut, dass mit dem laufenden Jahr eine operative Verbesserung der Gruppe, insbesondere auf Profitabilitätsebene, erreicht werden kann.

PHOENIX MECANO GEHÄUSETECHNIK

ZURÜCKHALTENDE INVESTITIONS- BEREITSCHAFT IN WICHTIGEN MÄRKTEN BELASTET UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG DER SPARTE

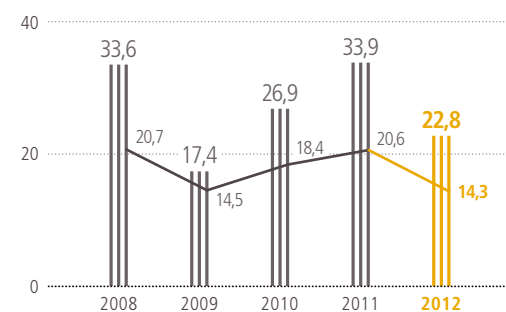
BRUTTOUMSATZ | 2008–2012

in Mio. EUR



BETRIEBSERGEBNIS UND MARGE | 2008–2012

in Mio. EUR (— Marge in %)



Die reduzierte Investitionsbereitschaft, vor allem in den Industriemärkten in Europa, belastete die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Sparte Gehäusetechnik. Markterfolge konnten in den Bereichen Öl und Gas, Automotive und Medizintechnik erzielt werden.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

UMSATZENTWICKLUNG

Der Bruttoumsatz der Sparte Gehäusetechnik reduzierte sich in 2012 um 2,9% auf 160,0 Mio. EUR, währungsbereinigt um 4,1%, konsolidierungsbereinigt um 3,8%. Die Sparte musste in Europa in einem schwachen Marktumfeld für industrielle Komponenten einen Umsatzrückgang von 3,8% in Kauf nehmen, vor allem in den Märkten Deutschland, Schweiz, Niederlande und Italien. Erfreulich entwickelten sich die Umsätze wiederum in Russland mit einem Wachstum von 20%, speziell in der Mess- und Regeltechnik sowie im Öl- und Gasgeschäft. Die Umsatzsteigerung in Nordamerika ist währungsbedingt.

Die Umsätze mit Industriegehäusen (einschliesslich Steuertafeln und Geräteträgern) reduzierten sich im Berichtsjahr um 3,3%. Die Staatsschuldenkrise in Europa drückte auf die Investitionsbereitschaft der exportorientierten Kunden. In China kam es im Zuge der wirtschaftlichen Abkühlung zu Projektverzögerungen in den Bereichen erneuerbare Energien und Werkzeugmaschinenbau. Ein erneutes Wachstum konnte in der Systemtechnik und im Bereich der explosionsgeschützten Baugruppen (Junction Boxes, Control Stations, druckgekapselte Funktionseinheiten) und hier vor allem im Mittleren Osten und in Südostasien erzielt werden. Die Marktdurchdringung im Bereich Automotive wurde fortgesetzt. Auf gute Resonanz stiessen die zur Electronica 2012 lancierten neuen Produktfamilien Bocube und Filotec.

Die Umsätze mit Folientastaturen wurden durch die Übernahme des Geschäftsbetriebes der Leveringhaus KG in Obergünzburg, Deutschland, um 1,1% gesteigert. Organisch resultierte ein Umsatzrückgang um 7,3%, vor allem im Bereich der klassischen Folientastaturen. Der Bereich Touchsysteme mit Lamination erzielte eine Geschäftsausweitung. Der Marktanteil in der Medizintechnik wurde gesteigert. Mit der Integration von Leveringhaus wurden verschiedene Restrukturierungsmassnahmen zur besseren Ausrichtung der einzelnen Fertigungsstandorte eingeleitet. Das Werk in Obergünzburg befindet sich im Ausbau zum Kompetenzzentrum Siebdruck und Digitaltechnik.

+ 1,1 Prozent
Umsatzsteigerung
im Bereich der
Folientastaturen

BRUTTOUMSATZ NACH REGIONEN | 2012

in % (in TEUR)



■ Schweiz	6,8 (10 798)
■ Deutschland	48,2 (77 014)
■ Übriges Europa	27,2 (43 659)
■ Nah- und Fernost	9,0 (14 464)
■ Nord- und Südamerika	8,8 (14 087)

BRUTTOUMSATZ NACH REGIONEN		2012	2012	2011	2011
	Umsatz- veränderung in %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung in %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung in %
Schweiz	-11,5	10 798	6,8	12 208	7,4
Deutschland	-2,9	77 014	48,2	79 337	48,1
Grossbritannien	1,5	4 792	3,0	4 720	2,9
Frankreich	4,6	4 800	3,0	4 590	2,8
Italien	-18,0	4 696	2,9	5 726	3,5
Niederlande	-3,2	6 580	4,1	6 800	4,1
Übriges Europa	-1,8	22 791	14,2	23 216	14,1
Nord- und Südamerika	4,5	14 087	8,8	13 483	8,2
Nah- und Fernost	-1,4	14 464	9,0	14 662	8,9
SUMME	-2,9	160 022	100,0	164 742	100,0

ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (BETRIEBSERGEBNIS)		2012	Marge	2011	Marge
	Veränderung in %	TEUR	%	TEUR	%
Betriebsergebnis	-32,6	22 845	14,3	33 896	20,6

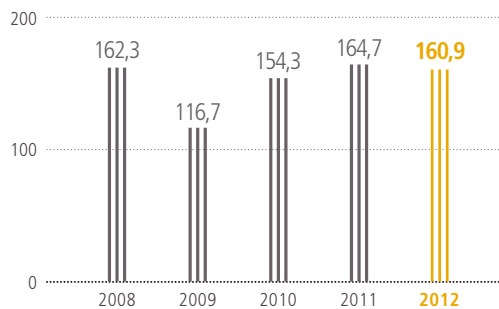
BETRIEBLICHES NETTOVERMÖGEN		2012	Rentabilität	2011	Rentabilität
	Veränderung in %	TEUR	%	TEUR	%
Betriebliches Nettovermögen	0,1	62 785	36,4	62 732	54,0

AUFTRAGSLAGE

Der Auftragseingang der Sparte lag mit 160,9 Mio. EUR zwar um 2,3% unter Vorjahr, jedoch leicht über dem Umsatzniveau des Berichtsjahres. Das entspricht einer Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang in Prozent des Bruttoumsatzes) von 100,5% (i. V. 100,0%).

AUFTRAGSEINGANG | 2008–2012

in Mio. EUR



ERGEBNISENTWICKLUNG

Der Umsatzrückgang insbesondere in den europäischen Stammmärkten führte zu einem entsprechenden volumenbedingten Rohertragsrückgang. Bei leicht erhöhter Kostenbasis, unter anderem durch den Ausbau der Vertriebsaktivitäten in einigen interessanten Absatzmärkten der Sparte, musste somit ein Rückgang des Betriebsergebnisses um 32,6% in Kauf genommen werden. Belastet wurde das Betriebsergebnis durch die Integrations- und Restrukturierungsmaßnahmen im Bereich der Folientastaturen. Dieser Ergebnisentwicklung wird mit einer Verschlankung der sparteninternen Wertschöpfungsprozesse begegnet.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen betragen 6,2 Mio. EUR. Sie enthalten Anlagen im Bau im Bereich der Logistik in Ungarn.

Das betriebliche Nettovermögen verharrte mit 62,8 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres. Während sich das betriebliche Anlagevermögen um 4,1% erhöhte, konnte das betriebliche Umlaufvermögen um 2,7% verringert werden. Die Rentabilität des betrieblichen Nettovermögens (ROCE) reduzierte sich aufgrund des tieferen Betriebsergebnisses auf 36,4% (i. V. 54,0%).

INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE ANLAGEN	2012		2011	
	TEUR	Anteil in %	TEUR	Anteil in %
Immaterielle Anlagen	612	9,9	449	8,9
Grundstücke und Gebäude	529	8,6	514	10,0
Maschinen und Einrichtungen	2 224	36,0	3 149	61,4
Werkzeuge	847	13,7	683	13,3
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1 962	31,8	330	6,4
SUMME	6 174	100,0	5 125	100,0

INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE ANLAGEN | 2012

in % (in TEUR)



- Maschinen und Einrichtungen | **36,0 (2 224)**
- Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | **31,8 (1 962)**
- Werkzeuge | **13,7 (847)**
- Immaterielle Anlagen | **9,9 (612)**
- Grundstücke und Gebäude | **8,6 (529)**

MITARBEITENDE

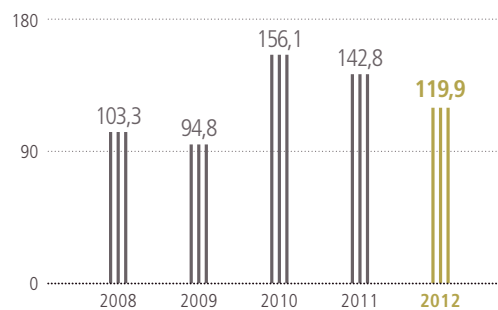
Der Personalbestand der Sparte stieg im Jahresdurchschnitt um 2,3% auf 1 666 Mitarbeitende. Diese Erhöhung resultierte aus der Übernahme des Geschäftsbetriebes der Leveringhaus KG mit 25 Mitarbeitenden und der Ausweitung von Vertriebsaktivitäten. Der Pro-Kopf-Umsatz reduzierte sich leicht von 101 TEUR auf 96 TEUR.

PHOENIX MECANO ELCOM | EMS

ENTWICKLUNG DER PHOTOVOLTAIK FÜHRT ZU UMSATZEINBRUCH UND BETRIEBSVERLUST | ERSTE UMSÄTZE IM BEREICH LED-LICHTTECHNIK

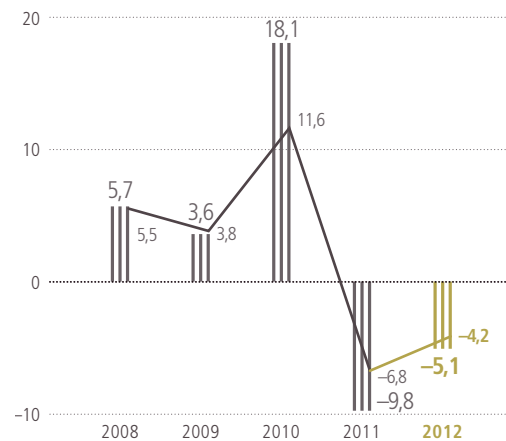
BRUTTOUMSATZ | 2008–2012

in Mio. EUR



BETRIEBSERGEBNIS UND MARGE | 2008–2012

in Mio. EUR (— Marge in %)



Ein Umsatzeinbruch und die Abschreibung aufgrund eines Impairments im Produktbereich Datatel, welcher hauptsächlich die Photovoltaik mit Komponenten für Wechselrichter beliefert, führte in der Sparte ELCOM/EMS zu einem Betriebsverlust von 5,1 Mio. EUR.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

UMSATZENTWICKLUNG

Die Sparte ELCOM/EMS verzeichnete 2012 einen Umsatzrückgang von 16,0% bzw. währungsbereinigt von 16,5%. Bereinigt um Konsolidierungseffekte betrug die Umsatzeinbusse 17,6%. Der Umsatzeinbruch im Bereich Photovoltaik im Hauptmarkt Deutschland und rückläufige Umsätze mit elektromechanischen Komponenten führten zu dieser negativen Entwicklung.

Die Umsätze mit elektromechanischen Komponenten (Codier- und Mikroschalter, Anschlussklemmen, Federkontakte) reduzierten sich vor allem durch die schwache Konjunktur in Europa um 12,2%. Neben der allgemeinen Zurückhaltung der Kunden bei den Investitionen war auch eine wachsende Zahl von asiatischen Anbietern spürbar. Zusätzlich zur Weiterführung der Produktentwicklungsstrategie wird durch die Ende 2012 angekündigte Akquisition von Bond Tact Industrial Ltd. (Hong Kong/VR China) das Produktportfolio um Tact Switches erweitert und die Positionierung in Asien verbessert.

Im Bereich Power Quality musste aufgrund des Nachfrageeinbruchs in der Photovoltaikbranche und der kundenseitigen Kündigung einer langfristigen Liefervereinbarung ein Umsatzrückgang von 28,1% in Kauf genommen werden. Künftig werden vermehrt Kunden-Sonderanwendungen im industriellen Bereich im Fokus stehen, z.B. wassergekühlte Drosseln anstelle von konventioneller Luftkühlung. In 2012 wurde mit dem Aufbau einer Fertigungsstätte in China für Drosseln und Transformatoren begonnen. Der Produktionsstart ist für das 1. Quartal 2013 geplant.

Das Geschäftsfeld Electronic Packaging steigerte den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 4,2% (Hartmann Electronic, WIENER, Plein & Baus, Phoenix Mecano Digital Elektronik, ATON Lichttechnik). Positiv entwickelte sich insbesondere die Nachfrage nach Hochleistungsstromversorgungen für Wissenschaft und Forschung sowie die EMS-Umsätze in der Medizintechnik. Ferner konnten durch die neu gegründete ATON Lichttechnik die ersten Ausschreibungen für LED-Strassenbeleuchtungen gewonnen werden.

+ 4,2 Prozent
Umsatzsteigerung
im Geschäftsfeld
Electronic Packaging

BRUTTOUMSATZ NACH REGIONEN | 2012

in % (in TEUR)



- Schweiz | **3,4 (4 052)**
- Deutschland | **66,9 (80 248)**
- Übriges Europa | **14,2 (17 043)**
- Nah- und Fernost | **8,6 (10 369)**
- Nord- und Südamerika | **6,9 (8 217)**

BRUTTOUMSATZ NACH REGIONEN		2012	2012	2011	2011
	Umsatz- veränderung in %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung in %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung in %
Schweiz	6,8	4 052	3,4	3 795	2,7
Deutschland	-22,8	80 248	66,9	104 012	72,8
Grossbritannien	-4,2	1 011	0,8	1 055	0,7
Frankreich	7,0	2 469	2,1	2 307	1,6
Italien	-23,8	1 335	1,1	1 751	1,2
Niederlande	4,9	859	0,7	819	0,6
Übriges Europa	8,0	11 369	9,5	10 524	7,4
Nord- und Südamerika	-1,9	8 217	6,9	8 374	5,9
Nah- und Fernost	2,1	10 369	8,6	10 159	7,1
SUMME	-16,0	119 929	100,0	142 796	100,0

ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (BETRIEBSERGEBNIS)		2012	Marge	2011	Marge
	Veränderung in %	TEUR	%	TEUR	%
Betriebsergebnis	47,9	-5 088	-4,2	-9 763	-6,8

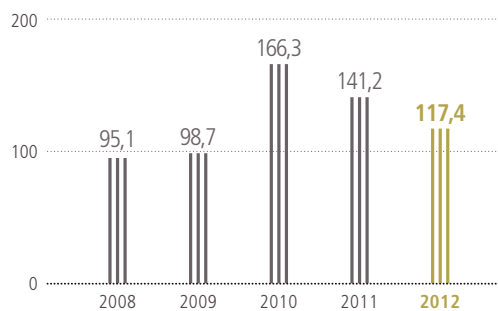
BETRIEBLICHES NETTOVERMÖGEN		2012	Rentabilität	2011	Rentabilität
	Veränderung in %	TEUR	%	TEUR	%
Betriebliches Nettovermögen	-17,8	66 668	-7,6	81 129	-12,0

AUFTRAGSLAGE

Der Auftragseingang der Sparte lag mit 117,4 Mio. EUR um 16,9% unter dem Vorjahr, hauptsächlich bedingt durch den Einbruch im Bereich Photovoltaik. Die Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang in Prozent des Bruttoumsatzes) betrug 97,9% nach 98,9% im Vorjahr.

AUFTRAGSEINGANG | 2008–2012

in Mio. EUR



ERGEBNISENTWICKLUNG

Die Sparte ELCOM/EMS schloss das Geschäftsjahr 2012 mit einem Verlust von 5,1 Mio. EUR (i. V. Verlust von 9,8 Mio. EUR) ab. Infolge der allgemeinen Marktschwäche im Bereich für Photovoltaikkomponenten ergab sich im zweiten Jahr in Folge ein Umsatzverlust in zweistelliger Millionenhöhe, welcher zu einer Unterauslastung der Produktionskapazitäten führte. Dadurch und aufgrund der Kündigung einer mehrjährigen Liefervereinbarung eines Grosskunden resultierten Abwertungen von Anlagegegenständen und Verluste auf Waren und Fertigungsmaterial im Rahmen eines Impairments von rund 8 Mio. EUR. Ferner belasteten Anlaufverluste im neuen Geschäftsfeld Lichttechnik das Ergebnis.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die erneut hohen Investitionen im Berichtsjahr sind vorwiegend auf den Aufbau eines neuen Standortes in China zurückzuführen, welcher in Zukunft auch durch die anderen Sparten genutzt werden soll. Bei den übrigen Investitionen handelt es sich hauptsächlich um Ersatzinvestitionen in Produktionsequipment.

Das betriebliche Nettovermögen sank aufgrund des vorgenannten Impairments, Abbau von Vorräten und Forderungen um 17,8% auf 66,7 Mio. EUR.

INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE ANLAGEN	2012		2011	
	TEUR	Anteil in %	TEUR	Anteil in %
Immaterielle Anlagen	318	3,3	171	2,2
Grundstücke und Gebäude	4 546	46,9	444	5,6
Maschinen und Einrichtungen	2 531	26,1	5 964	75,6
Werkzeuge	499	5,1	459	5,8
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1 802	18,6	849	10,8
SUMME	9 696	100,0	7 887	100,0

INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE ANLAGEN | 2012

in % (in TEUR)



- Grundstücke und Gebäude | **46,9 (4 546)**
- Maschinen und Einrichtungen | **26,1 (2 531)**
- Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | **18,6 (1 802)**
- Werkzeuge | **5,1 (499)**
- Immaterielle Anlagen | **3,3 (318)**

MITARBEITENDE

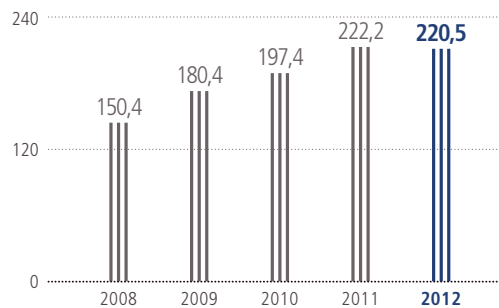
Im Jahresdurchschnitt verringerte sich der Personalbestand von 2 564 auf 2 124 Mitarbeitende. Die Reduktion ist auf die notwendigen Kapazitätsanpassungen im Bereich Photovoltaik zurückzuführen. Der Umsatz pro Kopf der Sparte betrug unverändert 56 TEUR.

PHOENIX MECANO MECHANISCHE KOMPONENTEN

DYNAMISCHE ENTWICK-
LUNG IN ASIEN UND
AMERIKA | ABGESCHWÄCH-
TE KONJUNKTUR IN
EUROPA | KAPAZITÄTS-
VERSCHIEBUNGEN
BELASTEN DAS ERGEBNIS

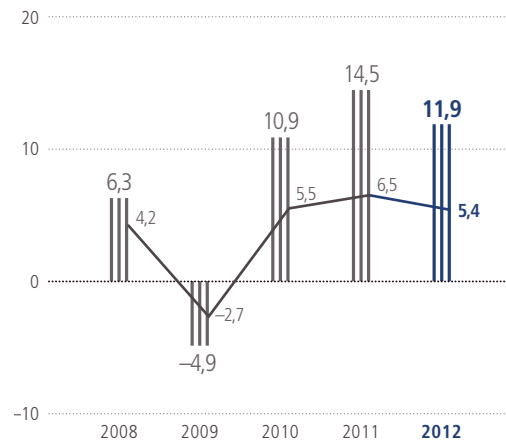
BRUTTOUMSATZ | 2008–2012

in Mio. EUR



BETRIEBSERGEBNIS UND MARGE | 2008–2012

in Mio. EUR | — Marge in %



Die Marktschwäche in Europa wurde durch die dynamische Entwicklung in Asien und Amerika nicht vollständig kompensiert. Dies führte zu einem Umsatz- und Ergebnismrückgang. Ferner belasteten Doppelspurigkeiten im Zuge von Kapazitätsverschiebungen das Spartenergebnis.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

UMSATZENTWICKLUNG

Der Umsatz der Sparte Mechanische Komponenten reduzierte sich im Berichtsjahr um 0,8% auf 220,5 Mio. EUR, währungsbereinigt um 3,6%. Während in Europa Umsatzeinbußen von 6,8% zu verzeichnen waren, konnten die Erlöse in Asien um 12,0% sowie in Nord- und Südamerika um 9,2% ausgeweitet werden. Hier erhöhte sich die Nachfrage nach elektrisch verstellbaren Komfort- und Pflegemöbeln.

Das Industriekomponentengeschäft der Sparte litt unter der abgeschwächten Konjunktur in Europa und der Reduktion von Lagerbeständen der Kunden. Die Umsätze mit industriellen Montagesystemen sanken um 3,3%. Markterfolge konnten dank dem konsequenten Ausbau der Vertriebsstrukturen in Nordamerika erzielt werden. Ferner wurde mit der Bearbeitung des Marktes in der Türkei und in Australien begonnen. Die Neuentwicklungen im Bereich der Lineartechnik, z.B. die Linearachsenbaureihe Duoline, wurden in 2012 weiter vorangetrieben.

Das Geschäft mit Linearantrieben für den Möbel- und Pflegemarkt verzeichnete mit -8,2% in Europa, +6,9% in Nord- und Südamerika und +14,6% in Asien eine sehr unterschiedliche Dynamik. Während sich in Europa diese Märkte als Folge der Staatsschuldenkrise rückläufig entwickelten, war die Nachfrageentwicklung in den übrigen Regionen deutlich positiv. Hier konnten einige interessante Neuprojekte gewonnen werden, in welche die Sparte Anfang 2012 investiert hat. Dazu gehören der Erwerb der Integrated Furniture Technologies Ltd., Grossbritannien, sowie Bettensteuerungen, Funkhandschalter und innovative Beschlagstechnologie. Insgesamt reduzierten sich die Umsätze mit linearen Verstell- und Positioniersystemen, welche hauptsächlich in den Möbel- und Pflegemarkt eingehen, leicht um 2,7%.

+14,6 Prozent

Umsatzsteigerung
in Asien im
Geschäft Linear-
antriebe für den
Möbel- und
Pflegemarkt

BRUTTOUMSATZ NACH REGIONEN | 2012

in % (in TEUR)



■ Schweiz	3,7 (8 128)
■ Deutschland	26,2 (57 871)
■ Übriges Europa	31,8 (70 130)
■ Nah- und Fernost	21,6 (47 561)
■ Nord- und Südamerika	16,7 (36 820)

BRUTTOUMSATZ NACH REGIONEN		2012	2012	2011	2011
	Umsatz- veränderung %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung %
Schweiz	-9,4	8 128	3,7	8 967	4,0
Deutschland	-5,3	57 871	26,2	61 105	27,5
Grossbritannien	-13,0	7 387	3,3	8 493	3,8
Frankreich	-12,7	14 604	6,6	16 736	7,5
Italien	9,4	8 596	3,9	7 858	3,6
Niederlande	-15,8	4 994	2,3	5 934	2,7
Übriges Europa	-6,4	34 549	15,7	36 919	16,6
Nord- und Südamerika	9,2	36 820	16,7	33 731	15,2
Nah- und Fernost	12,0	47 561	21,6	42 474	19,1
SUMME	-0,8	220 510	100,0	222 217	100,0

ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (BETRIEBSERGEBNIS)		2012	Marge	2011	Marge
	Veränderung in %	TEUR	%	TEUR	%
Betriebsergebnis	-17,6	11 944	5,4	14 500	6,5

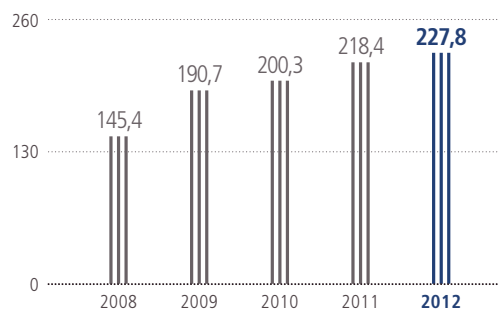
BETRIEBLICHES NETTOVERMÖGEN		2012	Rentabilität	2011	Rentabilität
	Veränderung in %	TEUR	%	TEUR	%
Betriebliches Nettovermögen	-2,6	124 415	9,6	127 701	11,4

AUFTRAGSLAGE

Der Auftragseingang der Sparte lag mit 227,8 Mio. EUR um 4,3% über Vorjahr. Die Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang in Prozent des Bruttoumsatzes) betrug dank einer erfreulichen Auftragsentwicklung im 4. Quartal 103,3% (i. V. 98,3%).

AUFTRAGSEINGANG | 2008–2012

in Mio. EUR



ERGEBNISENTWICKLUNG

Das Betriebsergebnis der Sparte reduzierte sich um 17,6% auf 11,9 Mio. EUR. Die im Vorjahr lancierte Verlagerung der Logistik und weiterer technischer Funktionen von DewertOkin nach Ungarn wurde in 2012 planmässig umgesetzt. Sie wird in 2013 zu einer Kostenentlastung führen. Die Fertigungskapazitäten verschieben sich aufgrund entsprechender Nachfrageentwicklung in Richtung Asien und USA. In Osteuropa und Asien wird verstärkt lokale Entwicklungskompetenz aufgebaut. All dies führte im Berichtsjahr zu gewissen ergebnisbelastenden Doppelspurigkeiten.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Das grösste Investitionsvorhaben betrifft den Bau eines Logistikzentrums in Ungarn. Es wird im 2. Quartal 2013 in Betrieb genommen. Insgesamt belaufen sich die Investitionen in immaterielle Anlagen und in Sachanlagen auf 9,0 Mio. EUR nach 7,5 Mio. EUR im Vorjahr.

Das betriebliche Nettovermögen konnte vor allem dank dem Abbau von Vorratsbeständen um 2,6% reduziert werden. Die Rentabilität des betrieblichen Nettovermögens (ROCE) reduzierte sich aufgrund des tieferen Betriebsergebnisses auf 9,6%.

INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE ANLAGEN	2012		2011	
	TEUR	Anteil in %	TEUR	Anteil in %
Immaterielle Anlagen	1 142	12,8	929	12,4
Grundstücke und Gebäude	727	8,1	763	10,2
Maschinen und Einrichtungen	2 535	28,2	4 450	59,5
Werkzeuge	785	8,7	690	9,2
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3 786	42,2	651	8,7
SUMME	8 975	100,0	7 483	100,0

INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE ANLAGEN | 2012

in % (in TEUR)



- Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | **42,2 (3 786)**
- Maschinen und Einrichtungen | **28,2 (2 535)**
- Immaterielle Anlagen | **12,8 (1 142)**
- Werkzeuge | **8,7 (785)**
- Grundstücke und Gebäude | **8,1 (727)**

MITARBEITENDE

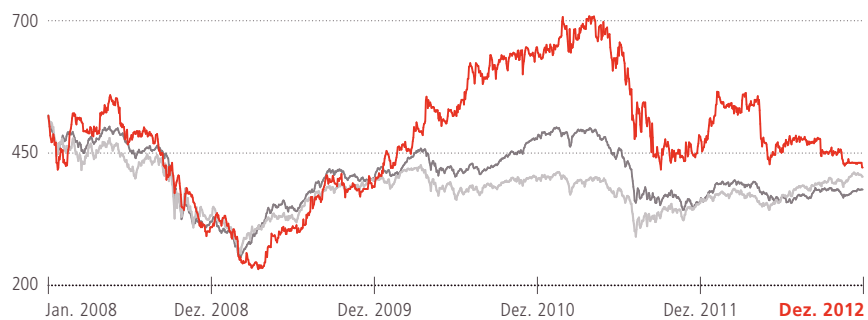
Der Personalbestand lag im Jahresdurchschnitt mit 1 906 Mitarbeitenden um 1,4% unter Vorjahr. Während der Personalbestand in China weiter ausgebaut wurde, sank in Ungarn und Rumänien die Zahl der Mitarbeitenden im Zuge von Kapazitätsanpassungen. Der Umsatz pro Kopf verblieb mit 116 TEUR praktisch auf dem Vorjahresniveau.

PHOENIX MECANO AKTIENINFORMATIONEN

AKTIENRÜCKKAUF-PROGRAMM IM UMFANG VON BIS ZU 10% ZUM ZWECK EINER KAPITALHERABSETZUNG LANCIERT

KURSENTWICKLUNG PHOENIX MECANO 1. JANUAR 2008–31. DEZEMBER 2012
IM VERGLEICH ZU VONTOBEL SMALL CAPS INDEX UND SPI

in CHF | — Phoenix Mecano — Vontobel Small Caps Index — Swiss Performance Index



Erneutes Aktienrückkauf-Programm gestartet: Phoenix Mecano setzt ihre langfristige Strategie der Rückführung von nicht für das Wachstum der Gruppe benötigter Liquidität fort.

DIE AKTIE

Die Aktien der Phoenix Mecano AG sind an der SIX Swiss Exchange in Zürich kotiert. Das Aktienkapital von 978 000 CHF ist aufgeteilt in 978 000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von je 1,00 CHF. Es bestehen keine Eigentums- oder Stimmrechtsbeschränkungen. Mittel, die nicht für das interne Wachstum benötigt werden, werden in Form von Dividenden, Nennwertrückzahlungen und Aktienrückkäufen an die Anteilseigner zurückgeführt. Seit der Publikumsöffnung 1988 wurde das Aktienkapital nicht erhöht. Es entspricht der Politik der Phoenix Mecano AG, das Unternehmenswachstum aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

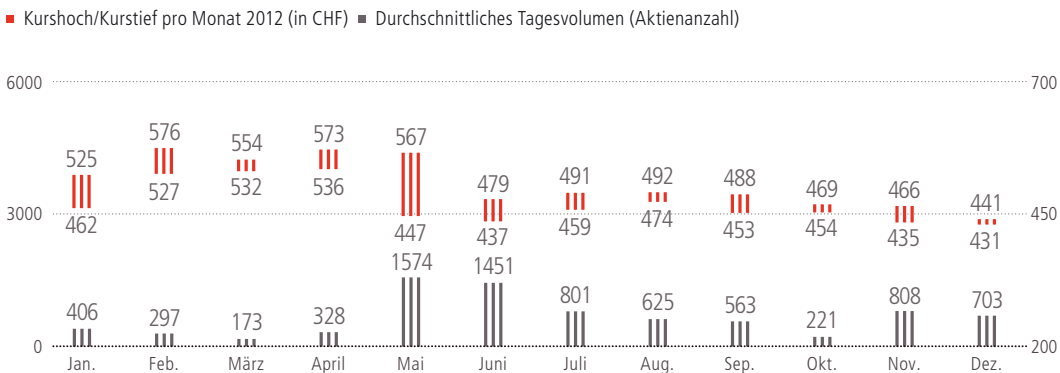
OPTING-OUT

Die Gesellschaft machte keinen Gebrauch von der im Börsengesetz vorgesehenen Möglichkeit, einen Übernehmer von der Verpflichtung zu einem öffentlichen Kaufangebot auszuschliessen.

OPTING-UP

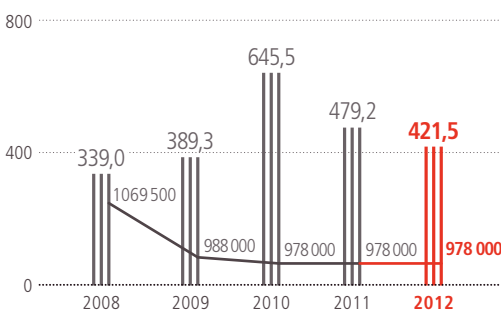
Der Grenzwert für die Pflicht zur Unterbreitung eines Angebotes im Sinne von Art. 32 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel beträgt 45% der Stimmrechte.

MONATSHÖCHST-, MONATSTIEFSTWERTE 2012 | DURCHSCHNITTLICHES TAGESVOLUMEN



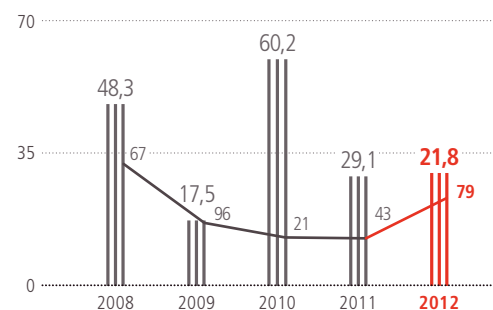
MARKTKAPITALISIERUNG | 2008–2012

in Mio. CHF | ■ Marktkapitalisierung per Jahresende | Anzahl der Aktien: Aktienkapital — Inhaberaktien à nominal 1,00 CHF



PERIODENERGEBNIS | 2008–2012

in Mio. CHF | ■ Periodenergebnis — Ausschüttungsquote auf Basis der beantragten Dividende und der Aktienrückkäufe (in %)



AKTIENKENNZIFFERN AUF EINEN BLICK

		2012	2011	2010	2009	2008
	Einheiten					
Anzahl Aktien						
Aktienkapital ^{1,2} (Inhaberaktien à nominal 1,00 CHF)	Anzahl	978 000	978 000	978 000	988 000	1 069 500
Eigene Aktien	Anzahl	14 803	4 520	5 459	19 202	79 930
Dividendenberechtigt	Anzahl	963 197	973 480	972 541	968 798	989 570
Angabe je Aktie						
Betriebsergebnis pro Aktie ³	EUR	28,9	37,1	54,1	13,9	43,3
Periodenergebnis pro Aktie ³	EUR	18,8	24,3	45,1	12,0	30,9
Eigenkapital pro Aktie ³	EUR	263,1	254,9	242,9	199,6	193,0
Freier Cashflow pro Aktie ³	EUR	38,9	25,1	12,0	36,2	30,2
Dividende	CHF	13,00 ⁶	13,00	13,00	10,00	10,00
Börsenkurs						
Höchst	CHF	575	719	660	420	569
Tiefst	CHF	431	427	404	235	300
Jahresendkurs	CHF	431	490	660	394	317
Aktienkennzahlen						
Dividendenrendite ⁴	%	3,0	2,7	2,0	2,5	3,2
Ausschüttungsquote ⁵	%	58	43	21	55	20
Kurs/Gewinn-Verhältnis 31. Dezember		19,1	14,6	10,6	21,8	6,5

¹ Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 5. Juni 2009 wurde das Aktienkapital durch Vernichtung von 81 500 Aktien aus den Aktienrückkauf-Programmen 2007/2008 und 2008/2009 per 28. September 2009 um CHF 81 500 herabgesetzt.

² Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 28. Mai 2010 wurde das Aktienkapital durch Vernichtung von 10 000 Aktien aus dem Aktienrückkauf-Programm 2008/2009 per 2. September 2010 um CHF 10 000 herabgesetzt.

³ Basis dividendenberechtigte Aktien per 31. Dezember.

⁴ Dividende im Verhältnis zum Jahresendkurs.

⁵ Beantragte Dividende (nur dividendenberechtigte Aktien) im Verhältnis zum Periodenergebnis.

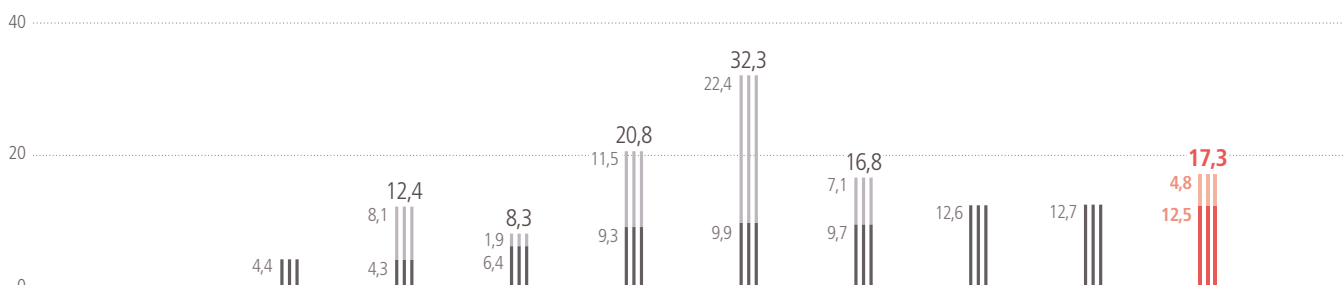
⁶ Antrag an die Generalversammlung vom 24. Mai 2013.

AUSSCHÜTTUNG UND DIVIDENDENPOLITIK

Phoenix Mecano strebt eine Ausschüttungsquote von 20% bis 30% des um Sonderfaktoren bereinigten Periodenergebnisses an. Als wachstumsorientiertes Unternehmen ist sie auf eine kontinuierliche Zunahme der Kapitalbasis angewiesen. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 24. Mai 2013 eine Dividende auf Vorjahresniveau in Höhe von 13,00 CHF vor. Die beantragte Dividende für das Geschäftsjahr 2012 entspricht 58% des Periodenergebnisses.

GEWINNAUSSCHÜTTUNG UND KAPITALRÜCKFÜHRUNG AN AKTIONÄRE | 2004–2012

in Mio. CHF | ■ Beantragte Dividende | ■ Aktienrückkäufe



	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Summe
in Mio. CHF										
Beantragte Dividende	4,4	4,3	6,4	9,3	9,9	9,7	12,6	12,7	12,5	81,8
Aktienrückkäufe	0	8,1	1,9	11,5	22,4	7,1	–	–	4,8	55,8
SUMME	4,4	12,4	8,3	20,8	32,3	16,8	12,6	12,7	17,3	137,6

AKTIENRÜCKKAUF-PROGRAMM

Am 19. Juni 2012 kündigte der Verwaltungsrat ein neues Aktienrückkauf-Programm von bis zu 10% der im Handelsregister eingetragenen Inhaberaktien an. Ziel ist eine Kapitalherabsetzung. Zum Schlusskurs am 18. Juni 2012 entsprach dies einem Volumen von rund CHF 44,5 Mio. Das Programm wurde am 22. Juni 2012 gestartet und dauert längstens bis 27. Februar 2015.

DIALOG MIT DEM KAPITALMARKT

ABDECKUNG UND EMPFEHLUNG DER ANALYSTEN

Die laufende Entwicklung unseres Unternehmens und die Performance der Phoenix Mecano-Aktie wird regelmässig durch verschiedene Analysten abgedeckt. Die Aktie wird von folgenden Analysten begleitet:

AKTIENINFORMATIONEN

Kotierung	SIX Swiss Exchange Zürich
Valoren-Nummer	Inh. 218781
ISIN	CH0002187810
Reuters	PM.S
Bloomberg	PM SW Equity
Telekurs Telerate	PM

ANALYST COVERAGE | Stand per 31. Dezember 2012

UBS AG (CH)	joern.iffert@ubs.com
Bank Vontobel (CH)	andy.schnyder@vontobel.ch
Helvea (CH)	ramstalden@helvea.com
Zürcher Kantonalbank (CH)	richard.frei@zkb.ch

+ WEITERE AUSKÜNFTE

Benedikt A. Goldkamp
Chief Executive Officer
Telefon +41/43 255 42 55
info@phoenix-mecano.com
www.phoenix-mecano.com

+ FINANZKALENDER 2013

siehe 3. Umschlagseite

KONTINUIERLICHER DIALOG MIT DEM KAPITALMARKT

Um den wachsenden Informationsbedürfnissen der Aktionäre und Investoren gerecht zu werden, entwickelt Phoenix Mecano seine Informationspolitik stetig weiter und passt die Kapitalmarktkommunikation den neuen Anforderungen an. Zur Pflege der fortlaufenden Beziehung wurden im Berichtsjahr verschiedene Roadshows und Analystenpräsentationen in Zürich und Frankfurt durchgeführt. Es fanden auch diverse Einzelgespräche am Firmensitz statt.

PHOENIX MECANO NACHHALTIGKEIT

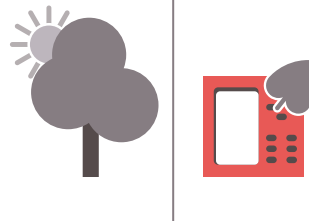
NACHHALTIGER ERFOLG
IST OBERSTE MAXIME
DER UNTERNEHMENS-
FÜHRUNG

+ VERANTWORTUNGS-
VOLL GEGENÜBER
DEN MITARBEITENDEN



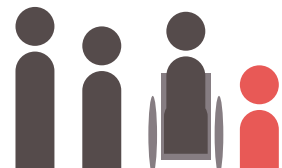
Phoenix Mecano bietet ihren Mitarbeitenden Entfaltungsmöglichkeiten und handelt sozialverantwortlich.

+ VERANTWORTUNGS-
VOLL GEGENÜBER
DER UMWELT



Die natürlichen Ressourcen nachhaltig nutzen. Wir arbeiten kontinuierlich an der Umsetzung entsprechender Standards.

+ VERANTWORTUNGS-
VOLL GEGENÜBER
DER GESELLSCHAFT



Phoenix Mecano engagiert sich für junge Menschen in unserer Gesellschaft in allen Teilen der Welt.

Schon seit dem Börsengang steht bei Phoenix Mecano der nachhaltige Erfolg im Zentrum des unternehmerischen und verantwortungsvollen Handelns. Unsere Unternehmenspolitik verfolgt langfristiges Wachstum und nicht den kurzfristigen Profit mit quartalsbezogener Gewinnmaximierung. Dieser Ansatz ermöglicht ein sozial- und umweltbewusstes Agieren.

DAS LEITBILD, VISION, MISSION, WERTE

Die Grundlage für den nachhaltigen Unternehmenserfolg wird durch das Leitbild der Phoenix Mecano-Gruppe gelegt. Es basiert auf ganzheitlich ausgerichteter Nachhaltigkeit, Ausgewogenheit in ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekten, einem fairen, respektvollen Miteinander über alle Länder und Kulturgrenzen hinweg sowie der langfristig ausgelegten Personalarbeit und Nachwuchsförderung.



www.phoenix-mecano.com/vision-leitbild-strategie.html

VISION

Als Global Player im Bereich Komponenten und als Systemlieferant entwickelt Phoenix Mecano mit und für ihre Kunden innovative technische Detaillösungen. Als spezialisierter Partner erfüllen wir die höchsten Ansprüche unserer Abnehmer bezüglich Technologie, Service, Kundenorientierung und höherem Wertschöpfungspotential.

MISSION

Unser Erfolg wird durch denjenigen unserer Kunden bestimmt. Enge Zusammenarbeit, kontinuierliche Kommunikation und intensiver Austausch zielführender Ideen sind die obersten Gebote. Wir unterstützen unsere Kunden mit all unseren Kräften und dem Know-how aller Mitarbeitenden.

WERTE

Zuverlässigkeit gegenüber allen Anspruchsgruppen ist Voraussetzung für Glaubwürdigkeit. Wir arbeiten täglich an der Umsetzung dieser Maxime. Das Management nimmt dabei eine verantwortungsvolle Führungs- und Vorbildfunktion wahr. Profitabilität und Wachstum sind unabdingbare Erfordernisse für die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit, für Wertschöpfung und das Schaffen neuer Arbeitsplätze im In- und Ausland. Den Aspekt der Nachhaltigkeit untermauern wir mit einem rücksichtsvollen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen und bekennen uns zur Corporate Responsibility.

DAS LEITBILD

Marktführung Phoenix Mecano hat sich mit richtungsweisenden Produkten weltweit eine führende Stellung geschaffen. Sie will den erzielten Vorsprung halten und weiter ausbauen.

Massstab Phoenix Mecano arbeitet an der Schnittstelle Mensch und Technik. Sie profiliert sich mit eigenständigen Lösungen, die sich am Markt als Trendsetter behaupten.

Initiative Phoenix Mecano hat eine dezentrale Struktur, die rasche Entscheide fördert. Sie reagiert vor der Konkurrenz auf Markterfordernisse, Marktveränderungen und Marktchancen. Sie kämpft gegen die Wettbewerber ebenso wie gegen Selbstzufriedenheit in den eigenen Reihen.

Wachstum Phoenix Mecano ist wachstumsorientiert, gestützt auf eine solide finanzielle Basis.

VERHALTENSKODEX

Als global tätiges und börsenkotiertes Unternehmen ist für uns die Einhaltung internationaler Gesetze, Vorschriften und Richtlinien eine Selbstverständlichkeit. Verstöße können die Reputation des Unternehmens schädigen, den Unternehmenswert sowie das Vertrauen der Stakeholdergruppen beeinträchtigen und somit auch Arbeitsplätze dauerhaft gefährden. Verwaltungsrat und Konzernleitung haben daher einen Code of Conduct eingeführt und leben die Grundsätze im Rahmen ihrer Vorbildfunktion vor. Mitarbeitende müssen die geltenden Gesetze, Richtlinien und den Code of Conduct bei ihrer täglichen Arbeit einhalten.

EINHALTUNG VON GESETZEN, VORSCHRIFTEN UND RICHTLINIEN

Phoenix Mecano erwartet von allen Mitarbeitenden, dass sie die geltenden Gesetze und Richtlinien bei ihrer täglichen Arbeit einhalten. Verbindlich sind auch die folgenden internen Vorschriften (Auszug):

SICHERZUSTELLEN SIND:

- + Einhaltung der Kartellgesetze und Gesetze zu Wettbewerb und fairem Geschäftsverhalten
- + Transparente und gesetzeskonforme finanzielle Buchführung und Finanzberichterstattung
- + Sorgfältiger Umgang mit dem Eigentum der Phoenix Mecano-Gruppe

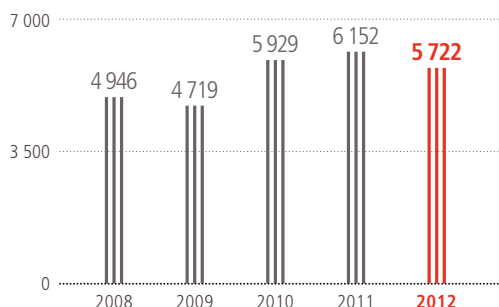
ZU UNTERLASSEN SIND:

- + Insiderhandel sowie die Weitergabe oder Ausnutzung von Insiderinformationen
- + Betrügerische Aktivitäten
- + Unberechtigte Weitergabe von vertraulichen Daten und Dokumenten
- + Bestechung und Korruption sowie Spenden an Parteien
- + Annahme unangemessener finanzieller Vorteile
- + Handlungen, die zu Interessenkonflikten führen

Alle Mitarbeitenden können Verstöße an ihren Vorgesetzten oder die nächsthöhere Führungsebene, im Zweifelsfall direkt an den CEO der Gruppe melden. Wesentliche Verstöße werden geahndet: Sie können neben strafrechtlichen auch disziplinarische Konsequenzen bis hin zum Verlust des Arbeitsplatzes haben.

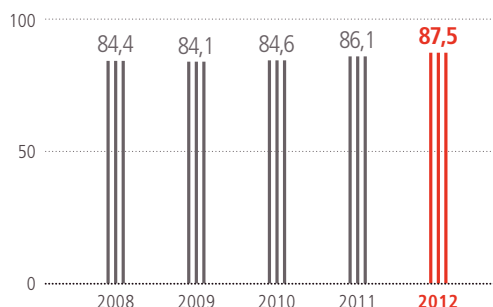
ANZAHL DER MITARBEITENDEN | 2008–2012

Jahresdurchschnitt



BRUTTOUMSATZ PRO MITARBEITENDE | 2008–2012

in TEUR



VERANTWORTUNGSVOLL GEGENÜBER DEN MITARBEITENDEN

MITARBEITENDE ALS BOTSCHAFTER

Zum Leitbild der Phoenix Mecano-Gruppe gehört es, allen Personen – unabhängig von Geschlecht, Status, Hautfarbe, Religion oder Alter – mit Respekt zu begegnen. Kulturelle Besonderheiten und Unterschiede zwischen den Standorten und Tochtergesellschaften werden selbstverständlich beachtet. Das Unternehmen setzt sich für den Schutz der Menschenrechte, Gleichberechtigung sowie ein sicheres und motivierendes Arbeitsumfeld mit leistungsgerechter und konkurrenzfähiger Entlohnung ein.

Phoenix Mecano beschäftigt Mitarbeitende auf fünf Kontinenten, die entscheidend zum Erfolg des Unternehmens beitragen. Mit Wissenstransfer und der Schaffung neuer anspruchsvoller Arbeitsplätze trägt das Unternehmen damit in verschiedensten Ländern zur kontinuierlichen wirtschaftlichen Entwicklung bei. Viele Mitarbeitende fungieren als Schnittstelle zu den Kunden und Partnern und sind damit die «Visitenkarte des Unternehmens». Auch im Berichtsjahr 2012 haben sie mit ihrem unverzichtbaren Know-how und ihrem persönlichen, täglichen Engagement erneut die gewohnte Qualität und Zuverlässigkeit der Produkte und Dienstleistungen sichergestellt und sogar verbessert.

Von den Führungskräften erwartet Phoenix Mecano neben der fachlichen auch die soziale Kompetenz. Die Führungskräfte üben eine Vorbildfunktion aus, gehen mit gutem Beispiel voran und sorgen dafür, dass die Rechte aller Mitarbeitenden gewahrt bleiben. Unter Wahrung der Unternehmensinteressen fördert Phoenix Mecano eine offene Kommunikation und unterstützt die Mitarbeitenden in ihrem persönlichen Engagement. Individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten bieten Chancen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung. Damit werden Arbeitsabläufe verbessert, die Qualität von Produkten und Dienstleistungen gesteigert und die betriebliche Sicherheit gefördert. Dadurch wird ebenfalls die Identifikation mit der gesamten Phoenix Mecano-Gruppe gestärkt.

VERANTWORTUNGSVOLL GEGENÜBER DER GESELLSCHAFT

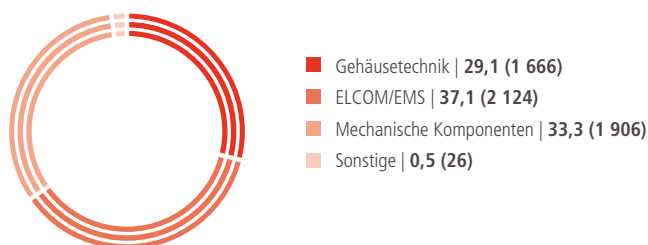
REGIONALES, SOZIALES ENGAGEMENT

Im Einklang mit dem Leitbild und der Unternehmensstruktur engagiert sich die Phoenix Mecano-Gruppe regional in sozialen Projekten. Damit wird lokal die Weiterentwicklung des Wohlstandes gefördert. Das soziale Engagement wird dezentral von den Gruppengesellschaften wahrgenommen und umgesetzt.

Beispielsweise hat die Tochtergesellschaft RK Rose + Krieger GmbH die Zusammenarbeit mit dem Campus Minden der Fachhochschule Bielefeld intensiviert und ausgebaut. Neben regelmässigen Exkursionen zum Unternehmen werden die hochschuleigenen Testlabore unterstützt. Dazu werden sowohl Einzelteile aus einem Linear-

MITARBEITENDE NACH SPARTEN | 2012

in % (Anzahl)



MITARBEITENDE NACH REGIONEN | 2012

in % (Anzahl)



KENNZIFFERN DER MITARBEITENDEN AUF EINEN BLICK

		2012	2011	2010	2009	2008
Jahresdurchschnitt/Anzahl wenn nicht anders angegeben	Veränderung 2012 zu 2011 Anzahl					
PERSONALBESTAND	-430	5 722	6 152	5 929	4 719	4 946
Nach Sparten						
Gehäusetechnik	38	1 666	1 628	1 511	1 407	1 634
ELCOM/EMS	-440	2 124	2 564	2 570	1 702	1 969
Mechanische Komponenten	-28	1 906	1 934	1 808	1 556	1 289
Sonstige	-	26	26	40	54	54
Nach Regionen						
Schweiz	4	137	133	126	128	142
Deutschland	-30	1 561	1 591	1 501	1 431	1 522
Übriges Europa	-266	1 647	1 913	1 962	1 534	1 375
Nord- und Südamerika	9	194	185	196	192	175
Nah- und Fernost	72	891	819	554	406	473
Rest der Welt (ROW)	-219	1 292	1 511	1 590	1 028	1 259
Personalaufwand in TEUR	2,1	25,4	23,3	22,2	24,5	24,2
Bruttoumsatz pro Mitarbeitende in TEUR	1,4	87,5	86,1	84,6	84,1	84,4

Modul-, Profil- und Verbindungstechnik-Baukasten wie auch komplette Teststände zur Verfügung gestellt. An den praxisintegrierten Studiengängen am Campus Minden werden hochqualifizierte Maschinenbau-, Elektrotechnik- und Wirtschaftsingenieure ausgebildet. Damit kann sich Phoenix Mecano den Ingenieur Nachwuchs sichern. Einen ähnlichen Ansatz hat die Phoenix Mecano-Tochter Bopla Gehäuse Systeme gewählt. Das Unternehmen bietet Schülern schon vor ihrem Abschluss die Möglichkeit, das Wirtschafts-, Arbeits- und Berufsleben kennen zu lernen und hautnah zu erleben durch Betriebsbesichtigungen und anschließende Praktika. Ein aussergewöhnliches Angebot von Bopla ist die Bündel «Bewerbermesse», auf der das Unternehmen mit Schülern optimale Bewerbungsstrategien einübt.

Die Mecano Components (Shanghai) Co., Ltd. subventioniert seit 2008 ein Projekt für die Unterstützung von Strassenkindern in Peking. Seit dem Jahr 2004 finden bis zu 100 «Patenkinder» im Alter von 6 bis 13 Jahren, die zuvor auf der Strasse gelebt haben, in einer «boarding school» – ähnlich einem Internat – ein Zuhause. In Indien unterstützt Phoenix Mecano (India) Pvt. Ltd. finanziell ein Gesundheitsprogramm zur Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung in einem in der Nähe der Firma gelegenen Hospital.

VERANTWORTUNGSVOLL GEGENÜBER DER UMWELT

EINHALTUNG VON UMWELTSTANDARDS

Phoenix Mecano fördert die ökologische Verantwortung und hat ein klares Leitbild mit operativen Zielsetzungen definiert. Entsprechend werden alle Mitarbeitenden regelmässig umfassend informiert, qualifiziert und motiviert, um die unternehmensinternen Grundsätze zum Umweltschutz in ihrer täglichen Arbeit umzusetzen sowie gesetzliche und behördliche Auflagen optimal zu erfüllen. Die hochqualitativen Produkte, die dem heutigen Wissensstand entsprechen, werden mit schonenden Technologien und mit ökologisch, sozial und ökonomisch ausgewogenen Verfahren gefertigt.

In allen Ländern, in denen Phoenix Mecano Betriebs- oder Produktionsstätten betreibt, speziell in Indien und China, wurden Umweltschutzstandards erlassen. Diese lehnen sich stark an die in der EU und insbesondere in Deutschland praktizierten Standards an. Regionale Vorschriften werden in gleicher Weise berücksichtigt und bilden dabei die Mindestanforderungen. Phoenix Mecano dokumentiert kontinuierlich die Fortschritte und stellt sich internen sowie externen Audits. Beispielsweise müssen in Indien Emissionswerte für mit Diesel betriebene Notstromaggregate ab einer bestimmten Grösse offen an der Zufahrt zum Werkgelände publiziert werden und sind Gegenstand einer Überprüfung. Darüber hinaus wird das Regenwasser, insbesondere während der Monsunzeit, aufgefangen und in unterirdischen Tanks gespeichert, um die Wasserentnahme aus dem öffentlichen Netz auf nahezu null zu verringern. In Indien zertifiziert und auditiert Phoenix Mecano (India) Pvt. Ltd. ihre Lieferanten vor Ort, um die Einhaltung der gewünschten Qualitäts- und Sozialstandards sicherzustellen. In China wird diese Aufgabe von der Phoenix Mecano-Tochtergesellschaft Shenzhen ELCOM Trading Co., Ltd., wahrgenommen.

ZERTIFIZIERTE QUALITÄTS- UND UMWELTMANAGEMENT-SYSTEME ETABLIERT

Die Phoenix Mecano-Gruppe lässt ihre Qualitäts- und Umweltmanagement-Systeme – wo möglich – nach anerkannten Standards zertifizieren, um so eine einheitliche Beurteilung der betrieblichen Umweltschutzmassnahmen zu gewährleisten, eine umweltorientierte Betriebs- und Mitarbeiterführung zu ermöglichen sowie die Kundenbedürfnisse zu deren voller Zufriedenheit zu erfüllen. Folgende Zertifizierungssysteme sind angewandt:

QUALITÄTSMANAGEMENT-ZERTIFIKATE

Bopla Gehäuse Systeme GmbH	ISO 9001:2008	Deutschland
DewertOkin GmbH	ISO 9001:2000	Deutschland
HARTU Technologie GmbH + Co. KG	ISO 9001:2008	Deutschland
Hartmann Codier GmbH	ISO 9001:2008	Deutschland
Hartmann Electronic GmbH	ISO 9001:2008	Deutschland
Kundisch GmbH + Co. KG	ISO 9001:2000	Deutschland
Lohse GmbH	ISO 9001:2008	Deutschland
Phoenix Mecano Digital Elektronik GmbH	ISO 9001:2008/ISO/TS 16949:2009	Deutschland
Phoenix Mecano Inc.	ISO 9001:2008	USA
Phoenix Mecano (India) Pvt. Ltd.	ISO 9001:2001–2007	Indien
Phoenix Mecano Kecskemét Kft.	ISO 9001:2000	Ungarn
Phoenix Mecano Komponenten AG	ISO 9001:2008	Schweiz
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.	ISO 9001:2000	Singapur
Platthaus GmbH	ISO 9001:2008	Deutschland
PTR Messtechnik GmbH + Co. KG	ISO 9001:2008	Deutschland
RK Rose + Krieger GmbH	ISO 9001:2008	Deutschland
Rose Systemtechnik GmbH	ISO 9001:2008	Deutschland

+ QUALITÄT
NACH ANERKANNTEN
STANDARDS



UMWELT-ZERTIFIKATE

Bopla Gehäuse Systeme GmbH	ISO 14001:2004	Deutschland
DewertOkin GmbH	ISO 14001:2004	Deutschland
Hartmann Codier GmbH	ISO 14001:2004	Deutschland
Phoenix Mecano Kecskemét Kft.	ISO 14001:2004	Ungarn
PTR Messtechnik GmbH + Co. KG	ISO 14001:2005	Deutschland

+ VERANTWORTUNGSVOLL
GEGENÜBER DER UMWELT



CORPORATE GOVERNANCE

NACHHALTIGE WERTSTEIGERUNG DURCH TRANSPARENTE, VERANTWORTUNGS- BEWUSSTE UNTER- NEHMENSFÜHRUNG

PHOENIX MECANO-GRUPPE

FINANZ- UND DIENST-
LEISTUNGSGESELLSCHAFTEN

Schweiz
Deutschland
Grossbritannien
Niederlande
Ungarn

SPARTEN

GEHÄUSETECHNIK
Deutschland

ELCOM/EMS
Deutschland

**MECHANISCHE
KOMPONENTEN**
Deutschland

PRODUKTIONS- UND
VERTRIEBSGESELLSCHAFTEN | weltweit

Australien	Rumänien
Belgien	Schweden
Brasilien	Schweiz
Dänemark	Singapur
Deutschland	Spanien
Frankreich	Türkei
Grossbritannien	Tunesien
Indien	Ungarn
Italien	USA
Korea (Südkorea)	Vereinigte Arabische Emirate
Niederlande	
Österreich	Volksrepublik China

Phoenix Mecano bekennt sich zu Transparenz und Verantwortungsbewusstsein in der Unternehmensführung. Im Sinne einer nachhaltigen Wertschöpfung setzt sich die Gruppe für eine gute und effektive Corporate Governance ein.

NACHHALTIGE UNTERNEHMENSPOLITIK

Aktionäre, Mitarbeitende und alle Interessierten informiert Phoenix Mecano offen und ausführlich, um Vertrauen zu schaffen und Einblicke in das Unternehmen zu geben. Die hohe Transparenz ermöglicht somit allen Anspruchsgruppen, die Geschäftsentwicklung und die -aussichten sowie die Nachhaltigkeit der Führungs- und Unternehmenspolitik umfassend und zuverlässig zu beurteilen.

Die folgenden Seiten halten sich beabsichtigt an die strukturellen Vorgaben der SIX Swiss Exchange, um die gezielte Suche nach Informationen zu erleichtern.

KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

Phoenix Mecano ist ein global aufgestelltes Technologieunternehmen in den Bereichen der Gehäusetechnik und industriellen Komponenten. Sie ist mit relevanten Marktanteilen auf allen internationalen Wachstumsmärkten vertreten. In ihren drei Sparten stellt sie technische Gehäuse, Elektronikbauteile, Verstellmotoren und ganze Systemintegrationen her. Das betrifft unter anderem die Zielmärkte der Maschinenindustrie, der Industrieelektronik sowie des Wohn- und Pflegebereiches. Der Konzern ist in den drei Sparten Gehäusetechnik, ELCOM/EMS und Mechanische Komponenten organisiert. Innerhalb dieser Sparten sind produktverantwortliche Stammhäuser tätig, die auf globale Fertigungsstandorte und Vertriebsgesellschaften zurückgreifen. In der Schweiz ist Phoenix Mecano an zwei Standorten vertreten. In Kloten mit der Phoenix Mecano Management AG. Ihr obliegt die operative Leitung der Gruppe. In Stein am Rhein befinden sich der Sitz der Holding und die Phoenix Mecano Komponenten AG, die alle Produkte der verschiedenen Phoenix Mecano-Tochtergesellschaften in der Schweiz vertreibt sowie die Einkaufsgesellschaft Phoenix Mecano Trading AG. Die Struktur des gesamten Konzerns ist von jeher sehr schlank. Die operative Verantwortung liegt in weiten Teilen bei den Spartenleitern sowie bei den Geschäftsführern der einzelnen Tochtergesellschaften. Sie sind in der Geschäftsleitung, dem Direktorium, vertreten. Die operative Konzernstruktur ist auf den Seiten 72 und 73 dargestellt. Detaillierte Angaben zum Konsolidierungskreis finden Sie auf den Seiten 101 und 102 der Finanziellen Berichterstattung. Keine der Beteiligungen ist kotiert.



Geschäftsbericht
Seiten 72 | 73 und
Seiten 101 | 102

BEDEUTENDE AKTIONÄRE	2012	2011
in %		
Planalto AG, Luxemburg, Luxemburg	34,0	33,7*
Tweedy, Browne Global Value Fund, New York, USA (A subdivision of Tweedy, Browne Fund Inc., New York, USA)	7,9*	7,9*
Massachusetts Mutual Life Insurance Company, Springfield, USA (Ultimate parent company of OppenheimerFunds Inc., New York, USA)	8,9	6,1
Sarasin Investmentfonds AG, Basel, Schweiz	5,4*	5,4*

Diese Angaben basieren auf Meldungen der vorgenannten Aktionäre.

* Im entsprechenden Geschäftsjahr erfolgte keine Meldung.

Einzelne Meldungen können unter folgendem Link der SIX Swiss Exchange eingesehen werden:
www.six-exchange-regulation.com/publications/published_notifications/major_shareholders_de.html



www.six-exchange-regulation.com/publications/published_notifications/major_shareholders_de.html

Kreuzbeteiligungen Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen den Tochtergesellschaften und keine zwischen den Tochtergesellschaften und der Muttergesellschaft.

Aktionärsbindungsverträge Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

KAPITALSTRUKTUR

Kapital/Aktien und Partizipationsscheine Das Aktienkapital der Phoenix Mecano AG besteht per 31. Dezember 2012 aus 978 000 Inhaberaktien (Valoren-Nr. Inh. 218781; Reuters: PM.S; Telekurs/Telerate: PM) zum Nennwert von 1,00 CHF und ist voll einbezahlt. Die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt mit Ausnahme der Aktien im Besitz der Gesellschaft. Zum Bilanzstichtag besitzt die Gesellschaft 14 803 eigene Inhaberaktien. Es bestehen keine Namenaktien, keine Partizipations- und keine Genusscheine.

Bedingtes und genehmigtes Kapital Zurzeit besteht kein bedingtes und kein genehmigtes Kapital.

Kapitalveränderungen In den Jahren 2012 und 2011 erfolgten keine Kapitalveränderungen. Die Generalversammlung vom 28. Mai 2010 stimmte der Vernichtung von 10 000 Aktien aus dem Rückkaufprogramm 2008/2009 zu. Das Aktienkapital wurde per 2. September 2010 von 988 000 CHF auf 978 000 CHF herabgesetzt und ist damit neu eingeteilt in 978 000 Inhaberaktien zum Nennwert von je 1,00 CHF. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 5. Juni 2009 wurden 81 500 zurückgekauft Aktien aus den Rückkaufprogrammen 2007/2008 und 2008/2009 vernichtet und das Aktienkapital per 28. September 2009 von 1 069 500 CHF auf 988 000 CHF herabgesetzt. In den Jahren 2008 und 2007 erfolgten keine Kapitalveränderungen. Aufgrund des Beschlusses der Generalversammlung vom 26. Mai 2006 wurde das Aktienkapital durch die Vernichtung von 30 500 Aktien aus dem Aktienrückkauf-Programm 2005/2006 per 15. September 2006 von 1 100 000 CHF auf 1 069 500 CHF herabgesetzt.

Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee Eintragungen Da Phoenix Mecano keine Namenaktien kennt, gibt es auch keine Beschränkung der Übertragbarkeit.

Wandelanleihen und Optionen Es gibt keine Wandelanleihen und keine Optionen.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat ist das oberste geschäftsleitende Organ der Gesellschaft und besteht aus mindestens vier Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben sich 2012 viermal zu einer VR-Sitzung getroffen mit einer durchschnittlichen Dauer von drei Stunden.

Wahl und Amtszeit Verwaltungsräte werden von der Generalversammlung für jeweils drei Jahre (wieder-) gewählt. Damit die Kontinuität im Gremium gewährleistet wird, verläuft die Wahl (in der Regel) gestaffelt, das heisst, ein Teil der Verwaltungsräte wird wiedergewählt, während der andere Teil aus neuen Mitgliedern rekrutiert wird. Verlangt keiner der Aktionäre eine Einzelabstimmung, erfolgt die Wahl der Verwaltungsräte in einem Wahlgang. Es gibt keine Wiederwahlbeschränkung. Verwaltungsräte müssen Aktionäre sein. Werden Nicht-Aktionäre gewählt, können sie ihr Amt erst antreten, nachdem sie Aktionäre geworden sind. Der Kauf der Aktien erfolgt über die Börse. Der Verwaltungsrat wählt einen Präsidenten aus seiner Mitte und bestellt einen Protokollführer, der kein Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht.

Kompetenzregelung Die Kompetenzen des Verwaltungsrates sind im Schweizerischen Obligationenrecht sowie ergänzend dazu in den Statuten der Phoenix Mecano AG definiert. Danach obliegt dem Verwaltungsrat das Recht, die Geschäftsführung oder einzelne Zweige derselben und die Vertretung der Gesellschaft nach Massgabe eines von ihm erlassenen Organisationsreglements an ein oder mehrere seiner Mitglieder oder an Drittpersonen zu übertragen. Aus dem Grunde kann er Ausschüsse bilden, Delegierte ernennen, überwachen

oder abberufen oder eine Geschäftsleitung aus einer oder mehreren Personen aus seiner Mitte oder ausserhalb derselben bestimmen. Er bestimmt die Kompetenzen und Pflichten der Ausschüsse, der Delegierten, der Geschäftsleitung und der Prokuristen.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder gefasst. Der Präsident hat bei Stimmengleichheit den Stichentscheid.

Dem Verwaltungsrat obliegen im Rahmen der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften insbesondere die folgenden Aufgaben und Kompetenzen:

- + Vorbereitung der Geschäfte der Generalversammlung, insbesondere des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Anträge zur Ergebnisverwendung
- + Festlegung der Unternehmensziele und der Grundsätze der Unternehmenspolitik und -strategie
- + Festlegung der Risikopolitik
- + Beschlussfassung über die Aufnahme oder Aufgabe wesentlicher Unternehmensbereiche sowie die Genehmigung des Erwerbs oder der Veräusserung von Beteiligungen, die Genehmigung von Änderungen der rechtlichen Struktur der Gruppe
- + Beschlussfassung über das Budget und die mittelfristige Planung (Produkt- und Marktstrategie, Finanz- und Investitionsrichtlinien)
- + Unterschriftenregelung im Verwaltungsrat und Festlegung der Grundsätze der Unterschriftenregelung im nach-geordneten Bereich
- + Festlegung der Grundsätze der Berichterstattung an den Verwaltungsrat, Genehmigung der Grundsätze für das Finanz- und Rechnungswesen und die interne und externe Revision

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen Gemäss den Richtlinien zur Corporate Governance sind die folgenden Tätigkeiten und Interessenbindungen auszuweisen:

Herr Ulrich Hocker, Präsident des Verwaltungsrates, hat folgende weitere Mandate inne:

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

- + Deutsche Telekom AG, Bonn, Deutschland (Aufsichtsratsmitglied bis 24.05.2012)
- + E.ON AG, Düsseldorf, Deutschland (Aufsichtsratsmitglied bis 15.11.2012)
- + Feri Finance AG, Bad Homburg, Deutschland (stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- + Gildemeister AG, Bielefeld, Deutschland (Aufsichtsratsmitglied)

Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen

- + Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW), Düsseldorf, Deutschland

Ausübung amtlicher Funktionen und politischer Ämter

- + Mitglied der Börsensachverständigenkommission beim Bundesministerium der Finanzen, Deutschland
- + Mitglied der Regierungskommission «Deutscher Corporate Governance Codex»

Herr Beat Siegrist, Mitglied des Verwaltungsrates, hat folgende weitere Mandate inne:

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

- + Essilor International, Charenton-le-Pont, Frankreich (Mitglied des Executive Committees bis 30.06.2012)
- + INFICON Holding AG, Bad Ragaz, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrates)
- + Schweiter Technologies, Horgen, Schweiz (Präsident des Verwaltungsrates)

+ PEOPLE
+ PROCESS
+ PRESENCE
= **VALUE**

Perfektion in den Prozessen und bei unseren Produkten sind entscheidend, um den Mehrwert kontinuierlich zu erhöhen. Daran arbeiten wir fortlaufend und engagiert.



Von links nach rechts
Dr. Florian Ernst ||| Ulrich Hocker ||| Benedikt A. Goldkamp ||| Dr. Martin Furrer ||| Beat Siegrist

DER VERWALTUNGSRAT SETZT SICH PER 31. DEZEMBER 2012 WIE FOLGT ZUSAMMEN:

Ulrich Hocker (D) Präsident des Verwaltungsrates seit 2003. Verwaltungsrat seit 1988. Rechtsanwalt, Düsseldorf (Deutschland). Geboren 1950. Ausbildung zum Bankkaufmann. Studium der Rechtswissenschaften. Ab 1985 bis November 2011 Geschäftsführer «Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.» (DSW) und seit 21. November 2011 Präsident.

Benedikt A. Goldkamp (D) Delegierter des Verwaltungsrates. Mitglied des Verwaltungsrates seit 2000. Per 1. Juli 2001 Delegierter des Verwaltungsrates und CEO. Dipl.-Finanzwirt, MBA Duke University, Lufingen (Schweiz). Geboren 1969. Studienabschluss als Diplom-Finanzwirt und Master of Business Administration. 1996/97 Tätigkeit als Strategieconsultant bei McKinsey & Co. 1998 bis 2000 Tätigkeit als Geschäftsführer der gruppeneigenen Produktionsgesellschaft in Ungarn sowie in verschiedenen gruppeninternen Reorganisationsprojekten. Seit 2000 Mitglied der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Phoenix Mecano AG.

Dr. Florian Ernst (CH) Mitglied des Verwaltungsrates seit 2003. Dipl. Wirtschaftsprüfer. Dr. oec. HSG, Zollikon (Schweiz). Geboren 1966. Studienabschluss als Dr. oec. HSG 1996, als dipl. Wirtschaftsprüfer 1999. Bis 1999 als Wirtschaftsprüfer bei der Deloitte & Touche AG, Zürich. Anschliessend verschiedene Tätigkeiten im Bankbereich u.a. in der Mergers & Acquisitions-Beratung und als CFO einer Alternative Investment-Firma in Pfäffikon SZ. Seit 2008 in verschiedenen Funktionen bei der Deutsche Bank (Schweiz) AG, Zürich, tätig, zuletzt als Head Key Clients Swiss Onshore.

Dr. Martin Furrer (CH) Mitglied des Verwaltungsrates seit 2003. Rechtsanwalt Dr. iur., MBA INSEAD, Zumikon (Schweiz). Geboren 1965. Abschluss als Dr. iur. Universität Zürich und Master of Business Administration INSEAD, Fontainebleau, Anwaltpatent des Kantons Zürich. Zunächst als Rechtsanwalt für Baker & McKenzie in Sydney tätig, anschliessend als Strategieconsultant für McKinsey & Co. in Zürich. Seit 1997 wiederum als Rechtsanwalt für Baker & McKenzie in Zürich tätig, vor allem auf den Gebieten Private Equity, Mergers & Acquisitions, Kapitalmarktrecht und Restrukturierungen. Seit 2002 Partner von Baker & McKenzie.

Beat Siegrist (CH) Mitglied des Verwaltungsrates seit 2003. Präsident des Verwaltungsrates Schweizer Technologies, Horgen. Präsident der Satisloh-Gruppe. Dipl. Ing. ETH, MBA Fontainebleau, Herrliberg (Schweiz). Geboren 1960. Abschlüsse als Dipl. Ing. ETH 1985, MBA Fontainebleau und McKinsey Fellowship 1988. Entwicklungsingenieur für Datenübertragung bei Contraves, Senior Consultant und Projektleiter bei McKinsey & Co. für Reorganisations- und Turnaround-Projekte in der Maschinenindustrie. 1996 bis 2008 CEO der Schweizer Technologies, Horgen. Seit 2010 Verwaltungsrat der INFICON Holding AG, Bad Ragaz. 2008 bis 2012 Geschäftsführer der Satisloh-Gruppe und Mitglied des Executive Committees von Essilor, dem weltweit grössten Hersteller von Brillengläsern mit einem Umsatz von 6 Mrd. CHF.

Für die anderen Mitglieder des Verwaltungsrates sind keine relevanten Tätigkeiten oder Interessenbindungen zu vermelden.

Kreuzverflechtungen Es bestehen keine Kreuzverflechtungen. Das heisst, kein Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG hat Einsitz im Aufsichtsgremium einer kotierten Gesellschaft eines Verwaltungsratskollegen.

Interne Organisation Der Verwaltungsrat ist bewusst klein gehalten und nimmt seine Aufgaben in der Regel als Gremium wahr. 2003 wurde erstmals ein Audit Committee ins Leben gerufen. Ihm obliegt insbesondere die Kontrolle der externen Revision. Bei seiner Aufgabe wird es von der internen Revision unterstützt. Das Audit Committee wird von Dr. Florian Ernst als nicht exekutivem VR-Mitglied präsiert. Herr Dr. Ernst ist dipl. Wirtschaftsprüfer und verfügt über die notwendige Fachkenntnis und Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen. Weiteres Mitglied im Audit Committee ist VR-Präsident Ulrich Hocker. Zudem nehmen der CEO und der CFO an den Sitzungen des Audit Committees teil. Das Committee tagte 2012 zweimal mit einer jeweiligen Sitzungsdauer von durchschnittlich dreieinhalb Stunden.

Das Audit Committee hat eine beratende Funktion und erarbeitet Beschlussvorlagen und Empfehlungen zu Händen des Gesamtverwaltungsrates. Die Beschlüsse werden im Gesamtverwaltungsrat gefasst.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung Um seine Aufgaben gegenüber der Geschäftsleitung vollumfänglich wahrnehmen zu können, hat der Verwaltungsrat Zugriff auf weitere Instrumente. So verfügt das Unternehmen über ein Management-Informationssystem, in das alle Gesellschaften der Phoenix Mecano-Gruppe integriert sind. Es umfasst detaillierte Bilanz- und Erfolgsrechnungszahlen und erlaubt jederzeit, sich rasch ein verlässliches Bild über die Ertrags- und Vermögenslage der Gesamtgruppe, der Sparten sowie der einzelnen Gesellschaften zu machen. Der Berichtsrhythmus ist monatlich. Regelmässige Sitzungen mit Direktionsmitgliedern vertiefen den Informationsstand der Verwaltungsratsmitglieder und ihre eigene Entscheidungsbasis.

Im Jahr 2002 wurde eine vollamtliche Interne Revision eingeführt. Sie ist dem Verwaltungsrat unterstellt und berichtet ihm direkt. Prüfungsschwerpunkte im Jahr 2012 waren das Forderungs- und Vorratsmanagement, das interne Kontrollsystem, die Verrechnungspreisdokumentation und das IT-Zugriffskonzept. Ein Anfang 2012 durch einen externen Prüfer (Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, Deutschland) durchgeführtes Quality Assessment hat die Einhaltung der internationalen Standards durch die Interne Revision der Phoenix Mecano-Gruppe bestätigt. Das Quality Assessment wird alle fünf Jahre durchgeführt.

Ein gruppenweites, software-gestütztes Risiko-Managementsystem wurde ebenfalls im Jahr 2002 sowie ein gruppenweites, nicht software-gestütztes internes Kontrollsystem im Jahr 2008 eingeführt. Beide Systeme haben sich sehr bewährt und werden laufend weiterentwickelt. Die letzte Weiterentwicklung betraf die Einführung einer integrierten Software für das Risiko-Managementsystem und das interne Kontrollsystem im 4. Quartal 2012.

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Name	Funktion	Im VR seit	In dieser Funktion seit	Amtsdauer bis	Operative Führungsaufgaben
Ulrich Hocker	Präsident Mitglied im Audit Committee	1988	2003	2015	Nein
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter	2000	2001	2015	Ja
Dr. Florian Ernst	Mitglied Präsident des Audit Committee	2003	2003	2015	Nein
Dr. Martin Furrer	Mitglied	2003	2003	2015	Nein
Beat Siegrist	Mitglied	2003	2003	2015	Nein

GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung setzt sich aus dem Delegierten des Verwaltungsrates und den Direktoren der Gesellschaft zusammen. Den Vorsitz führt der Delegierte des Verwaltungsrates. Die Mitglieder der Geschäftsleitung werden vom Delegierten ernannt und sind diesem unterstellt. Die Geschäftsleitung stellt zur Unterstützung des Delegierten die Koordination im Gesamtunternehmen sicher und berät bei bereichsübergreifenden Angelegenheiten.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer oder ausländischer Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen wahr und üben keine dauernden Leitungs- und Beraterfunktionen aus.

Managementverträge Im Weiteren bestehen keine Managementverträge zwischen dem Konzern und den Gesellschaften oder Personen, welchen Führungsaufgaben übertragen sind.



Geschäftsbericht Seiten 68 | 69

VERGÜTUNG, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen Die Entschädigungen der Verwaltungsratsmitglieder sind mit Ausnahme des Delegierten des Verwaltungsrates in den Statuten, Art. 18, wie folgt definiert: Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Tätigkeit eine vom Bilanzgewinn unabhängige fixe Entschädigung. Diese wird jährlich nach der Generalversammlung in bar ausbezahlt. Die Bemessung der Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates erfolgt durch den Verwaltungsratspräsidenten und den Delegierten des Verwaltungsrates. Die Entschädigung wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Über alle Entschädigungsbestandteile für den Delegierten des Verwaltungsrates entscheidet der Präsident des Verwaltungsrates jährlich. Der Delegierte des Verwaltungsrates legt jährlich die Entschädigungen für das Direktorium fest.

Der Delegierte des Verwaltungsrates sowie die Mitglieder des Direktoriums (Geschäftsleitung) werden nach Massgabe individueller Anstellungsverträge entlohnt. Die Entschädigung setzt sich zusammen aus einer fixen und einer variablen Vergütung sowie dem Aufwand für Sozialversicherung und Vorsorge. Ebenfalls stellt die Gesellschaft den Mitgliedern der Geschäftsleitung einen Geschäftswagen zur dienstlichen und privaten Nutzung zur Verfügung. Die fixe Vergütung wird durch das Aufgabenprofil, die Qualifikation und die Marktbedingungen bestimmt. Die jährliche Festlegung der variablen Entschädigung für die Mitglieder des Direktoriums, ausser CEO, COO und CFO, basiert auf bestimmten Ertrags- und Kapitalrenditezielen, die im Folgenden in den Grundzügen erläutert werden. Die Kapitalrenditeziele leiten sich aus den risikogewichteten Kapitalkosten (WACC) ab, die im Übrigen auch der geforderten Mindestrendite auf Neuprojekte und Investitionen in der Phoenix Mecano-Gruppe entsprechen. Die variable Vergütung ist bei diesen Mitgliedern des Direktoriums auf maximal 140% des Zielbonus begrenzt. Ein Malussystem besteht nicht. Typischerweise bemessen sich insgesamt 80% bis 90% der variablen Vergütungskomponenten nach quantitativen Zielen, die sich je zur Hälfte nach Ertrags-(EBIT) und Kapitalrenditezielen (ROCE) richten. 10% bis 20% richten sich nach individuellen, qualitativen Zielen, die jährlich vom Delegierten des Verwaltungsrates neu bestimmt werden und deren Erreichung von ihm im Rahmen eines Ermessensentscheides beurteilt wird. Für CEO, COO und CFO basiert die variable Entschädigung auf dem Periodenergebnis der Gruppe nach Abzug einer Mindestverzinsung des Eigenkapitals. Die variable Vergütung beträgt typischerweise 20% bis 50% der Gesamtvergütung. In Einzelfällen kann sie darüber hinausgehen. Im Berichtsjahr betrug die variable Vergütung zwischen 9% und 35% der fixen Vergütung. Der variable Vergütungsanteil des Delegierten des Verwaltungsrates ist im Kapitel Finanzielle Berichterstattung der Phoenix Mecano AG auf Seite 152 aufgeführt.



Geschäftsbericht Seite 152

Ab 2009 wurde das Modell um eine langfristige Komponente erweitert. Dabei werden variable Vergütungsanteile der Direktoriumsmitglieder, ausser CEO, COO und CFO, innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren nur unter der Bedingung ausbezahlt, dass der entsprechende Bereich eine Rendite auf dem betrieblichen Nettovermögen (ROCE) von 15% erreicht (in Einzelfällen 12%).

Bei Nichterreichen dieser Mindestrendite innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren entfällt der Vergütungsanspruch ersatzlos.

Den amtierenden Mitgliedern des Verwaltungsrates und des Direktoriums stehen keine Abgangsentschädigungen zu.

Es bestehen keine Beteiligungsprogramme zu Gunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrates und/oder der Direktion. Im Berichtsjahr wurden somit auch keine Aktien, Wandelanleihen, Optionen, Partizipationsscheine etc. an Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung oder an Mitarbeitende ausgegeben.

Externe Berater für die Ausgestaltung der Entschädigungen sowie Benchmarkstudien werden nicht hinzugezogen.

ENTSCHÄDIGUNG AN AMTIERENDE ORGANMITGLIEDER	2012	2011
TEUR		
Verwaltungsratspräsident	109	106
Delegierter des Verwaltungsrates	577	601
Sonstige Verwaltungsratsmitglieder	115	113
Entschädigung Verwaltungsrat	801	820
Entschädigung Direktorium (ohne Delegierten des Verwaltungsrates)	2 117	2 289
Entschädigung Verwaltungsrat und Direktorium	2 918	3 109
Sozialversicherungsbeiträge	219	234
Vorsorgeleistungen	273	216
GESAMTVERGÜTUNG VERWALTUNGSRAT UND DIREKTORIUM	3 410	3 559



Entschädigung an ehemalige Organmitglieder Die konsolidierte Erfolgsrechnung 2012 der Phoenix Mecano-Gruppe enthält keine Entschädigungen an in der Vorperiode oder früher ausgeschiedene Organmitglieder.

Aktienzuteilung im Berichtsjahr Es hat keine Zuteilung stattgefunden.

Optionen Es wurden keine Optionen ausgerichtet.

Zusätzliche Honorare und Vergütungen Es wurden keine zusätzlichen Honorare und Vergütungen an Organmitglieder oder ihnen nahestehende Personen geschuldet oder ausgezahlt.

Organdarlehen Es bestehen keine Darlehen.

Höchste Gesamtentschädigung Die höchste Gesamtentschädigung ist unter der Rubrik «Entschädigung an amtierende Organmitglieder» aufgeführt (siehe Tabelle oben bzw. Tabelle Finanzielle Berichterstattung der Phoenix Mecano AG Seite 152).

AKTIENBESITZ	Funktion	31.12.2012	31.12.2011
Ulrich Hocker	VR-Präsident	8 798	8 654
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter des VR	1 840	1 800
Dr. Florian Ernst	VR-Mitglied	10	10
Dr. Martin Furrer	VR-Mitglied	100	100
Beat Siegrist	VR-Mitglied	400	400
AKTIENBESITZ VERWALTUNGSRAT		11 148	10 964
Dr. Rochus Kobler	Direktionspräsident	200	92
Dr. Joachim Metzger	Direktor	15	80
René Schöffeler	Direktor	80	80
AKTIENBESITZ DIREKTORIUM		295	252

MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

Stimmrecht und Stimmrechtsvertretung Jede Aktie hat an der Generalversammlung eine Stimme. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkung. Der Aktionär kann sein Stimmrecht durch schriftliche Vollmacht an einen anderen Aktionär übertragen. Vorbehalten bleibt die gesetzliche Vertretung natürlicher Personen durch Nicht-Aktionäre.

Statutarische Quoren Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse, soweit nicht Gesetz oder Statuten ein qualifiziertes Mehr vorschreiben, mit absolutem Mehr der abgegebenen Stimmen, unabhängig von der Zahl der anwesenden Aktionäre und Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid, ausgenommen bei Wahlen, wo nötigenfalls das Los entscheidet.

Festsetzung und Änderung der Statuten sowie Beschlüsse, die eine Änderung der Statuten nach sich ziehen, bedürfen der Zustimmung von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen, ungeachtet der Zahl der anwesenden Aktionäre und Stimmen.

Einberufung der Generalversammlung/Traktandierung Die Generalversammlung (GV) ist das oberste Organ der Gesellschaft. Sie wird vom Präsidenten geleitet. Die Einladung zur GV erfolgt mindestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstermin durch einmalige Bekanntmachung in den Publikationsorganen der Gesellschaft. Die Einladung muss die Tagesordnung und die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre, die die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Tagesordnungspunktes verlangt haben, enthalten. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von 100 000 CHF vertreten, können (gemäss GV-Beschluss vom 7. Juni 2002) die Traktandierung eines Tagesordnungspunktes verlangen.

Aktionärsrechte Jeder Aktionär ist zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt. Er hat für die Teilnahme an der GV und für die Ausübung seines Stimm- und Antragsrechtes seine Aktionärserschaft nachzuweisen.

Eintragungen ins Aktienbuch Da Phoenix Mecano nur Inhaberaktien kennt, wird kein Aktienbuch geführt.

+ PEOPLE

Die Kompetenzen unserer Mitarbeitenden, deren Motivation sowie die Qualifikationen von Führungskräften und Mitarbeitenden werden stetig verbessert.

= VALUE

Alle operativen Massnahmen und Prozessschritte sind darauf ausgelegt, die operationale Effizienz zu steigern und so einen nachweislichen Mehrwert für den Kunden und unsere Gruppe zu schaffen.

+ PROCESS

Verschiedenste Methoden und Instrumente nutzen wir, um unsere Prozesse fortlaufend und kundenorientiert zu optimieren.

+ PRESENCE

Wir erschliessen für und mit unseren Kunden zukunftssträchtige Wachstumsmärkte. Der permanente Erfahrungsaustausch hilft uns, in verschiedenen Kulturen erfolgreich zu sein.



Von links nach rechts:

Dr. Rochus Kobler ||| Dieter B. Schaadt ||| Philip J. Brown ||| Benedikt A. Goldkamp ||| Dr. Joachim Metzger ||| Maximilian Kleinle ||| René Schäffeler

DIE GESCHÄFTSLEITUNG SETZT SICH PER 31. DEZEMBER 2012 WIE FOLGT ZUSAMMEN:

Benedikt A. Goldkamp (D) Delegierter des Verwaltungsrates und CEO. Dipl.-Finanzwirt, MBA, Lufingen (Schweiz), siehe unter Verwaltungsrat auf Seite 63 dieses Berichts.

Philip J. Brown (GB) Mitglied des Direktoriums seit 2007. Incorporated Engineer (IEng), MBA, Frederick (MD, USA). Geboren 1961. Elfjährige Tätigkeit als Chief Engineer bei der britischen Marine. Ab 1988 verschiedene Tätigkeiten, zuletzt als Geschäftsführer der britischen Tochtergesellschaft eines weltweit tätigen Herstellers industrieller Steuerungen. 1997 bis 2005 Geschäftsführer der Phoenix Mecano UK. Seit 2005 Präsident und CEO der Phoenix Mecano (USA). Seit 2009 Präsident und CEO der Okin America Inc. (USA).

Ralph Gamper (CH) Mitglied des Direktoriums seit 2006. Maschinentechniker, Schlattigen (Schweiz). Geboren 1955. Ausbildung zum Maschinentechniker, berufsbegleitende Ausbildung zur Matura, als Maschinentechniker. Verkaufsleiter und Betriebswirtschafter. Seit 1982 bei der Phoenix Mecano tätig. Von 2001 bis 2012 Geschäftsführer der Phoenix Mecano Komponenten AG, Stein am Rhein, die als Landesgesellschaft für die gesamte Phoenix Mecano-Gruppe den Schweizer Markt bearbeitet. Ralph Gamper ist per 31. Mai 2012 aus dem Direktorium ausgeschieden.

Maximilian Kleinle (D) Mitglied des Direktoriums seit 2004. Dipl.-Ing. (FH), Baar (Schweiz). Geboren 1961. Fachhochschulabschluss als diplomierter Elektrotechniker. MBA. 1990 bis 1996 verschiedene Führungstätigkeiten in Vertrieb und Marketing für technische Produkte. 1997 bis 2003 Geschäftsführer einer Firma im Bereich Feinmechanik/Elektronik. Von Oktober 2003 bis Januar 2009 Gesamtleiter der Sparte ELCOM/EMS. Seit Februar 2009 Bereichsleiter Dewert Okin (Sparte Mechanische Komponenten) und per 1. Januar 2012 Direktor der Sparte Mechanische Komponenten.

Dr. Rochus Kobler (CH) COO/Direktionspräsident. Mitglied des Direktoriums seit 2010. Dr. oec. HSG, Dipl. Ing. ETH/MSc, Unterägeri (Schweiz). Geboren 1969. 1997 bis 2002 Senior Engagement Manager bei McKinsey in Zürich, Johannesburg und Chicago. 2002 bis 2010 CEO und VR-Mitglied der international tätigen Produktions- und Handelsgruppe Gutta. Seit 1. September 2010 als COO für die operative Leitung der Phoenix Mecano-Gruppe zuständig.

Dr. Joachim Metzger (D) Mitglied des Direktoriums seit 1992. Dipl.-Ing. für Maschinenbau, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Dr. rer. pol., Rimbach (Deutschland). Geboren 1951. Mehrjährige Tätigkeit bei Arthur Andersen in der Wirtschaftsprüfung und Unternehmensberatung. Spartenleiter und Leiter der Materialwirtschaft bei AMP als Mitglied der Geschäftsleitung. 1989 bis 1992 Geschäftsführer bei Rose + Krieger, 1992/93 Geschäftsführer bei Dewert. Ab 1992 Direktor, verantwortlich für den Bereich Business Development (operative Betreuung der Tochtergesellschaften in Fernost und Lateinamerika).

Dieter B. Schaadt (D) Mitglied des Direktoriums seit 1991. Techniker, Minden (Deutschland). Geboren 1945. Ausbildung zum Starkstromelektriker und Techniker. Seit 1976 bei der Rose Systemtechnik. 1976 bis 1986 Vertriebs- und Marketingleiter, seit 1986 Geschäftsführer der Rose Systemtechnik. Seit 1991 Direktor der Sparte Gehäusetechnik. Führung der europäischen Tochtergesellschaften: England, Frankreich, Belgien, Niederlande, Italien, Österreich.

René Schäffeler (CH) CFO/Mitglied des Direktoriums seit 2000. Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling, Stein am Rhein (Schweiz). Geboren 1966. Kaufmännische Ausbildung und mehrjährige Banktätigkeit. Seit 1989 bei der Phoenix Mecano. Bis 1991 als Controller. 1992 bis 1996 Leiter Konzernrechnungswesen, 1997 bis 2000 Vizedirektor Finanzen und Controlling, seit 2000 Direktor/CFO. In dieser Funktion verantwortlich für Finanzen, Konzernrechnungswesen, Controlling und Steuern.



Geschäftsbericht Seite 63

KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

Angebotspflicht Der Grenzwert für die Pflicht zur Unterbreitung eines Angebots im Sinne von Art. 32 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel beträgt 45% der Stimmrechte (Opting-up). Das Schweizer Börsengesetz sieht die Möglichkeit vor, einen potenziellen Übernehmer von der Verpflichtung zu einem öffentlichen Kaufangebot auszuschliessen (Opting-out). Phoenix Mecano hat von diesem Recht keinen Gebrauch gemacht.

Kontrollwechselklauseln Phoenix Mecano kennt keine Kontrollwechselklauseln. Es gibt auch keine Vereinbarungen über Vertragsverlängerungen oder Abgangsschädigungen im Fall einer unfreundlichen Übernahme. Dies gilt sowohl für amtierende Mitglieder des Verwaltungsrates, des Direktoriums als auch die weiteren Kadermitglieder.

REVISIONSSTELLE

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors Durch Beschluss der Generalversammlung vom 25. Mai 2012 wurde KPMG AG, Zürich, als Revisionsstelle für die Prüfung der Buchführung und Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG und als Konzernprüfer für die Konzernrechnung der Phoenix Mecano-Gruppe für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Die KPMG AG, Zürich, übernahm erstmals 2006 das Mandat als Revisionsstelle und Konzernprüfer. Der leitende Revisor, Herr Kurt Stocker, ist seit der Generalversammlung 2012 im Amt. Der leitende Revisor wird im Rhythmus von sieben Jahren ausgewechselt.

Revisionshonorar Die KPMG erhielt im Berichtsjahr für die Prüfung der Jahres- und Konzernrechnung ein Honorar in Höhe von 789 000 EUR.

Zusätzliche Honorare An zusätzlichen Honoraren erhielt die KPMG im Berichtsjahr 267 000 EUR. Davon entfallen 262 000 EUR auf Steuerberatung und 5 000 EUR auf Rechtsberatung.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision Phoenix Mecano verfügt über eine vollamtliche Interne Revision und über ein Audit Committee des Verwaltungsrates. Die externe Revision hat im Berichtsjahr an beiden Sitzungen des Audit Committees teilgenommen. Sie informiert das Audit Committee über die Ergebnisse der Konzernprüfung und Revision der Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG in mündlicher und schriftlicher Form. Besondere Prüfungsfeststellungen werden dem Verwaltungsrat in Form eines umfassenden Berichts zur Verfügung gestellt.

Das Audit Committee beurteilt jährlich die Leistungen der Revisionsstelle aufgrund der von der Revisionsstelle verfassten Unterlagen, Berichte und Präsentationen sowie der Wesentlichkeit und Sachlichkeit ihrer Äusserungen. Dazu holt der Ausschuss auch die Meinung des CFO ein. Die Höhe des Honorars der Revisionsstelle wird regelmässig überprüft und mit Revisionshonoraren anderer Industriefirmen verglichen. Es wird vom CFO verhandelt und vom Audit Committee genehmigt. Sämtliche ausserhalb des gesetzlichen Revisionsmandats erbrachten Dienstleistungen sind mit den Revisionsaufgaben vereinbar.

REVISIONSHONORAR/ZUSÄTZLICHE HONORARE	2012	2011
TEUR		
Summe der Revisionshonorare	789	776
Steuerberatung	262	398
Rechtsberatung	5	31
Summe der zusätzlichen Honorare	267	429
SUMME	1 056	1 205

INFORMATIONSPOLITIK

Verwaltungsrat und Management der Phoenix Mecano informieren und kommunizieren offen nach innen und aussen. Denn nur Transparenz schafft Vertrauen. Neben den offiziellen Informationsveranstaltungen

- + Bilanzpressekonferenz
- + Finanzanalystenmeeting
- + Generalversammlung

pflegen die Repräsentanten des Unternehmens regelmässigen Kontakt zu Medienvertretern, Finanzanalysten und Investoren.

Der Kalender für Veranstaltungen und Publikationen ist auf der dritten Umschlagseite abgebildet. Die Kontaktdaten für den Investor Relations-Verantwortlichen finden Sie im Kapitel «Aktieninformationen» auf Seite 51. Ausführliche Informationen sind ebenfalls im Internet unter www.phoenix-mecano.com vorhanden. Der Geschäftsbericht und aktuelle Medieninformationen stehen zum Download zur Verfügung. Selbstverständlich können sich Interessierte über weitere strategische, markt- oder finanzspezifische Aspekte informieren. Für «Ad hoc-Publizität» gelten folgende Adressen:

- + Pull-Link:
www.phoenix-mecano.com/medienmitteilungen.html
- + Push-Link:
www.phoenix-mecano.com/Abonnieren.html

Publikationen in den Printmedien erscheinen im SHAB und in verschiedenen grossen Tageszeitungen der deutschen Schweiz.



Finanzkalender: 3. Umschlagseite



Geschäftsbericht Seite 51
[www.phoenix-mecano/
medienmitteilungen.html](http://www.phoenix-mecano/medienmitteilungen.html)

OPERATIVE KONZERNSTRUKTUR



SITZ DER GRUPPE

SCHWEIZ

Phoenix Mecano AG
CH-8260 Stein am Rhein

FINANZ- UND DIENSTLEISTUNGS-
GESELLSCHAFTEN

SCHWEIZ

Phoenix Mecano Management AG
CH-8302 Kloten
Geschäftsführung:
B. A. Goldkamp, Dr. R. Kobler,
R. Schäffeler

Phoenix Mecano Trading AG

CH-8260 Stein am Rhein
Geschäftsführung:
Dr. J. Metzger

DEUTSCHLAND

IFINA Beteiligungsgesellschaft mbH
D-32457 Porta Westfalica
Geschäftsführung:
B. A. Goldkamp, D. B. Schaadt,
M. Sochor, M. Kleinle

GROSSBRITANNIEN

Phoenix Mecano Finance Ltd.
St. Helier, Jersey
GB-Channel Islands JE2 3NP
Geschäftsführung:
H. Durell

Integrated Furniture
Technologies Ltd.

GB-Cheltenham GL50 1PY
Geschäftsführung:
D. Robertson, M. Kleinle, Dr. J. Gross

NIEDERLANDE

PM International B.V.
NL-7005 AG Doetinchem
Geschäftsführung:
G. H. B. Hartman, B. A. Goldkamp,
R. Schäffeler

UNGARN

Phoenix Mecano Kecskemét Research
and Development Kft.
H-6000 Kecskemét
Geschäftsführung:
Dr. Z. Nagy

GEHÄUSETECHNIK

D. B. Schaadt

DEUTSCHLAND

Bopla Gehäuse Systeme GmbH
D-32257 Bünde
Geschäftsführung:
R. Bokämper

Kundisch GmbH + Co. KG

D-78056 Villingen-Schwenningen
Geschäftsführung:
H. Hartmann

Rose Systemtechnik GmbH

D-32457 Porta Westfalica
Geschäftsführung:
D. B. Schaadt

ELCOM/EMS

B. A. Goldkamp

DEUTSCHLAND

ATON Lichttechnik GmbH
D-30853 Langenhagen Mitte
Geschäftsführung:
R. Bormet, P. Wypchol

Datatel Elektronik GmbH

D-61279 Grävenwiesbach
Geschäftsführung:
B. A. Goldkamp, K. H. Goos

HARTU Technologie GmbH + Co. KG
(vormals Götz-Udo Hartmann GmbH +
Co. KG)

D-61279 Grävenwiesbach
Geschäftsführung:
B. A. Goldkamp, K. H. Goos

Hartmann Codier GmbH

D-91083 Baiersdorf
Geschäftsführung:
B. A. Goldkamp, P. Scherer

Hartmann Electronic GmbH

D-70499 Stuttgart (Weilimdorf)
Geschäftsführung:
Dr. G. Zahnenbenz, W. Fritz

Phoenix Mecano Digital
Elektronik GmbH

D-99848 Wutha-Farnroda
Geschäftsführung:
R. Bormet

Platthaus GmbH

Elektrotechnische Fabrik
D-52477 Alsdorf
Geschäftsführung:
K. H. Goos, O. Huppertz

Plein & Baus GmbH

D-51399 Burscheid
Geschäftsführung:
A. Köster, Dr. G. Zahnenbenz

PTR Messtechnik GmbH + Co. KG

D-59368 Werne
Geschäftsführung:
B. A. Goldkamp, P. Scherer

**MECHANISCHE
KOMPONENTEN**

M. Kleinle

DEUTSCHLANDDewertOkin GmbH
D-32278 KirchlegernGeschäftsführung:
Dr. J. Gross**RK Rose + Krieger GmbH**D-32423 Minden
Geschäftsführung:
H. Hoffmann**PRODUKTIONS- UND VERTRIEBSGESELLSCHAFTEN****AUSTRALIEN**Phoenix Mecano Australia Pty Ltd.
Tullamarine, VIC 3043
Geschäftsführung:
S. J. Gleeson, T. Thuess**BELGIEN**PM Komponenten N.V.
B-9800 Deinze
Geschäftsführung:
M. Lutin**BRASILIEN**Phoenix Mecano Comercial
e Técnica Ltda.
CEP 06460-110 Barueri – SP
Geschäftsführung:
D. Weber**DÄNEMARK**Phoenix Mecano ApS
DK-5220 Odense SØ
Geschäftsführung:
R. Davidsen**DEUTSCHLAND**Lohse GmbH
D-76461 Muggensturm
Geschäftsführung:
K. H. Goos, E. Sorg**RK Rose + Krieger GmbH
System- & Lineartechnik**
D-88682 Salem-Neufrach
Geschäftsführung:
M. Pelz**RK Schmidt Systemtechnik GmbH**
D-66646 Marpingen-Alsweiler
Geschäftsführung:
J. U. Schmidt**FRANKREICH**Phoenix Mecano S.à.r.l.
F-94124 Fontenay-sous-Bois, Cedex
Geschäftsführung:
J. P. Schreiber**GROSSBRITANNIEN**Phoenix Mecano Ltd.
GB-Aylesbury HP19 8RY
Geschäftsführung:
D. B. Schaadt**INDIEN**Phoenix Mecano (India) Pvt. Ltd.
Pune 412115
Geschäftsführung:
S. Shukla**ITALIEN**Phoenix Mecano S.r.l.
I-20065 Inzago (Milano)
Geschäftsführung:
D. B. Schaadt**KOREA (SÜDKOREA)**Phoenix Mecano Korea Co., Ltd.
Busan 614-867
Geschäftsführung:
T. J. Ou**NIEDERLANDE**PM Komponenten B.V.
NL-7005 AG Doetinchem
Geschäftsführung:
D. B. Schaadt**ÖSTERREICH**AVS Phoenix Mecano GmbH
A-1230 Wien
Geschäftsführung:
R. Kleinrath**RUMÄNIEN**Phoenix Mecano Plastic S.r.l.
RO-550052 Sibiu
Geschäftsführung:
C. Marinescu**SCHWEDEN**Phoenix Mecano AB
SE-360 44 Ingelstad
Geschäftsführung:
P. Nilsson**SCHWEIZ**Phoenix Mecano Komponenten AG
CH-8260 Stein am Rhein
Geschäftsführung:
M. Jahn, W. Schmid**SINGAPUR**Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.
Singapore 408863
Geschäftsführung:
T. J. Ou**SPANIEN**Sistemas Phoenix Mecano
España S.A.
E-50011 Zaragoza
Geschäftsführung:
S. Hutchinson**TÜRKEI**Phoenix Mecano Mazaka
Endüstriyel Ürünler San ve Tic AŞ
TR-06374 Yenimahalle/Ankara
Geschäftsführung:
B. Cihangiroglu**TUNESIEN**Phoenix Mecano Hartu S.à.r.l.
TN-2013 Ben Arous
Geschäftsführung:
M. Fekih, H. BlechPhoenix Mecano Digital
Tunisie S.à.r.l.
TN-2084 Borj-Cedria
Geschäftsführung:
R. BormetPhoenix Mecano ELCOM S.à.r.l.
TN-1100 Djebel El Ouet-Zaghouan
Geschäftsführung:
K. Vieth**UNGARN**Phoenix Mecano Kecskemét Kft.
H-6000 Kecskemét
Geschäftsführung:
Dr. Z. Nagy, Ch. Porde**USA**Phoenix Mecano Inc.
Frederick, MD 21704
Geschäftsführung:
P. Brown**WIENER, Plein & Baus, Corp.**
Springfield, OH 45505
Geschäftsführung:
Dr. A. Ruben**Okin America Inc.**
Shannon, MS 38868
Geschäftsführung:
P. Brown**VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE**
Rose Systemtechnik
Middle East (FZE)
Sharjah – U.A.E.
Geschäftsführung:
H. Felsmann**VOLKSREPUBLIK CHINA**
Okin Refined Electric
Technology Co., Ltd.
314024 Jiaxing
Geschäftsführung:
Dr. J. Gross, J. Tang**Mecano Components
(Shanghai) Co., Ltd.**
201802 Shanghai
Geschäftsführung:
K. W. Phoon**Phoenix Mecano Components (Taicang)
Co., Ltd.**
Taicang, Jiangsu Province
Geschäftsführung:
K. W. Phoon**Phoenix Mecano Hong Kong Ltd.**
Hong Kong
Geschäftsführung:
M. Kleinle, R. Schäffeler**Shenzhen ELCOM Trading Co., Ltd.**
Shenzhen
Geschäftsführung:
P. Scherer

PHOENIX MECANO-GRUPPE
FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG 2012

NETTOVERSCHULDUNG NAHEZU ABGEBAUT

INHALT

	INFORMATIONEN ZUR FINANZIELLEN BERICHTERSTATTUNG
74	FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG 2012 PHOENIX MECANO-GRUPPE
76	Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2012
78	Konsolidierte Erfolgsrechnung
79	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
80	Konsolidierte Geldflussrechnung
82	Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
84	Konsolidierte Segmentinformationen
88	Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Konzernrechnung
100	Erläuterungen zur Konzernrechnung
142	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
144	5-Jahres-Übersicht
145	FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG 2012 PHOENIX MECANO AG
146	Bilanz per 31. Dezember 2012
147	Erfolgsrechnung
148	Anhang zur Jahresrechnung
155	Antrag für den Beschluss der Gewinnverwendung
156	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
158	ADRESSEN

KONSOLIDIERTE BILANZ PER 31. DEZEMBER 2012

AKTIVEN		2012	2011
TEUR	Erläuterungen		
Anlagevermögen			
Geschäfts- und Firmenwerte	3	14 362	14 362
Sonstige immaterielle Anlagen	4	19 680	18 546
Renditeliegenschaften	5	1 060	0
Sonstige Sachanlagen	5	103 533	100 717
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6	407	465
Sonstige Finanzanlagen	7	798	308
Derivative Finanzinstrumente	18	149	0
Latente Steueraktiven	21	3 813	5 595
Summe Anlagevermögen		143 802	139 993
Umlaufvermögen			
Vorräte	8	111 564	132 880
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	51 553	55 625
Derivative Finanzinstrumente	18	45	83
Ertragssteuerforderungen		2 708	2 101
Sonstige Forderungen	10	8 199	7 829
Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	7 796	6 663
Flüssige Mittel	12	62 824	43 500
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 470	1 122
Summe Umlaufvermögen		246 159	249 803
SUMME AKTIVEN		389 961	389 796

PASSIVEN		2012	2011
TEUR	Erläuterungen		
Eigenkapital			
Aktienkapital	13	609	609
Eigene Aktien	14	-5 616	-1 650
Gewinnreserven		253 203	245 670
Gewinne/Verluste aus IAS 39		67	-2 347
Umrechnungsdifferenzen		3 375	4 212
Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital		251 638	246 494
Minderheitsanteile	15	1 819	1 612
Summe Eigenkapital		253 457	248 106
Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	17	39 357	41 451
Derivative Finanzinstrumente	18	62	1 913
Langfristige Rückstellungen	19, 20	9 402	10 434
Latente Steuerpassiven	21	4 909	5 345
Langfristiges Fremdkapital		53 730	59 143
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	19 779	19 696
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	23	31 978	26 038
Derivative Finanzinstrumente	18	523	1 436
Kurzfristige Rückstellungen	19, 20	11 315	13 694
Ertragssteuerverbindlichkeiten		4 170	5 799
Sonstige Verbindlichkeiten	24	13 692	14 200
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 317	1 684
Kurzfristiges Fremdkapital		82 774	82 547
Summe Fremdkapital		136 504	141 690
SUMME PASSIVEN		389 961	389 796

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG 2012

TEUR	Erläuterungen	2012	2011
Umsatzerlöse *	32	495 581	524 419
Bestandesänderungen		1 226	-4 484
Aktivierete Eigenleistungen		1 549	1 104
Sonstige betriebliche Erträge	33	3 073	3 899
Materialaufwand	34	-238 350	-246 930
Personalaufwand	35	-145 550	-143 285
Amortisation immaterielle Anlagen	36	-6 063	-5 679
Abschreibungen Sachanlagen	37	-15 557	-14 404
Impairment und Wertaufholungen immaterielle Anlagen und Sachanlagen	38	-4 943	-11 902
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39	-63 111	-66 637
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis)		27 855	36 101
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	6	85	88
Finanzerträge	40	3 998	4 312
Finanzaufwendungen	41	-5 281	-8 697
Finanzergebnis		-1 198	-4 297
Ergebnis vor Steuern		26 657	31 804
Ertragssteuern	42	-8 588	-8 159
PERIODENERGEBNIS		18 069	23 645
Davon entfallen auf			
– Aktionäre der Muttergesellschaft		18 075	23 170
– Minderheitsgesellschafter		-6	475
Ergebnis pro Aktie			
Ergebnis pro Aktie – unverwässert (in EUR)	43	18,62	23,89
Ergebnis pro Aktie – verwässert (in EUR)	43	18,62	23,89

* Anpassung der Darstellung, siehe Erläuterung in den «Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen zur Konzernrechnung».

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG 2012

		2012	2011
TEUR	Erläuterungen		
PERIODENERGEBNIS		18 069	23 645
Sonstiges Ergebnis			
Marktwertschwankungen Finanzaktiven		61	9
Marktwertschwankungen Cashflow Hedges		2 319	–5 081
Realisierte Ergebnisse Cashflow Hedges		406	1 219
Umrechnungsdifferenzen der Muttergesellschaft zuordenbar		–837	1 852
Umrechnungsdifferenzen Minderheitsanteile		7	49
Latente Steuern	21	–372	568
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)		1 584	–1 384
GESAMTERGEBNIS		19 653	22 261
Vom Gesamtergebnis entfallen auf			
– Aktionäre der Muttergesellschaft		19 652	21 737
– Minderheitsgesellschafter		1	524

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG 2012

TEUR	Erläuterungen	2012	2011
Periodenergebnis		18 069	23 645
Ertragssteuern	42	8 588	8 159
Ergebnis vor Steuern		26 657	31 804
Amortisation immaterielle Anlagen	4	6 063	5 679
Abschreibungen Sachanlagen	5	15 557	14 404
Verluste/(Gewinne) Abgang immaterielle Anlagen und Sachanlagen	33, 39	86	98
Impairment immaterielle Anlagen und Sachanlagen	4, 5	4 943	11 902
Verluste und Bildung/(Auflösung) von Wertberichtigungen auf Vorräten	8	2 793	6 920
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	6	-85	-88
Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/(Erträge)		244	3 204
(Ab-)/Zunahme langfristige Rückstellungen		-1 130	-27
Nettozinsaufwand/(-ertrag)	40, 41	846	1 468
Bezahlte Zinsen		-1 280	-1 386
Bezahlte Ertragssteuern		-11 337	-17 392
GELDFLUSS VOR VERÄNDERUNG DES NETTOUMLAUFVERMÖGENS		43 357	56 586
(Zu-)/Abnahme Vorräte		18 489	-6 091
(Zu-)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4 135	-2 919
(Zu-)/Abnahme sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung		-591	711
(Ab-)/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-76	-1 526
(Ab-)/Zunahme kurzfristige Rückstellungen		-2 385	1 047
(Ab-)/Zunahme sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung		-781	-3 191
GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		62 148	44 617

		2012	2011
TEUR	Erläuterungen		
Investitionen			
Immaterielle Anlagen	4	-2 207	-1 583
Sachanlagen	5	-23 229	-19 290
Finanzanlagen		-428	-296
Wertpapiere des Umlaufvermögens		-3 412	-2 104
Zugang von Gruppengesellschaften	46	-2 949	-4 393
Desinvestitionen			
Immaterielle Anlagen		1	30
Sachanlagen	5, 33, 39	802	653
Finanzanlagen		0	315
Wertpapiere des Umlaufvermögens		2 118	1 580
Abgang von Gruppengesellschaften	47	0	396
Erhaltene Zinsen		1 045	752
Erhaltene Dividenden	6	150	125
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		-28 109	-23 815
Gewinnausschüttungen (inkl. Minderheitsanteile)			
Kauf von Anteilen Minderheitsgesellschafter		-10 722	-10 492
Kapitalerhöhung durch Minderheitsgesellschafter		-272	-265
Kauf Eigene Aktien		20	0
Verkauf Eigene Aktien		-4 000	-401
Verkauf Eigene Aktien		32	777
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten		10 632	15 067
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten		-10 240	-13 803
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		-14 550	-9 117
Umrechnungsdifferenzen flüssige Mittel			
Veränderung flüssige Mittel		-165	15
Veränderung flüssige Mittel		19 324	11 700
Stand flüssige Mittel per 1. Januar	12	43 500	31 800
Stand flüssige Mittel per 31. Dezember	12	62 824	43 500
Veränderung flüssige Mittel		19 324	11 700

KONSOLIDierter EIGENKAPITALNACHWEIS 2012

		Aktienkapital	Eigene Aktien	Gewinnreserven
TEUR	Erläuterungen			
Eigenkapital 31. Dezember 2010		609	-1 779	232 632
Marktwertschwankungen Finanzaktiven				
Realisierte Ergebnisse Finanzaktiven				
Marktwertschwankungen Cashflow Hedges				
Realisierte Ergebnisse Cashflow Hedges				
Umrechnungsdifferenzen				
Erfolgsneutrale latente Steuern				
Summe Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)		0	0	0
Periodenergebnis				23 170
Summe Gesamtergebnis		0	0	23 170
Kauf von Minderheitsanteilen				-19
Veränderung Eigene Aktien	14		129	247
Gewinnausschüttung				-10 360
Summe Eigenkapital-Transaktionen mit Eigentümern		0	129	-10 132
Eigenkapital 31. Dezember 2011		609	-1 650	245 670
Marktwertschwankungen Finanzaktiven				
Realisierte Ergebnisse Finanzaktiven				
Marktwertschwankungen Cashflow Hedges				
Realisierte Ergebnisse Cashflow Hedges				
Umrechnungsdifferenzen				
Erfolgsneutrale latente Steuern				
Summe Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)		0	0	0
Periodenergebnis				18 075
Summe Gesamtergebnis		0	0	18 075
Veränderung von Minderheitsanteilen				-39
Kapitalerhöhung				
Veränderung Eigene Aktien	14		-3 966	-2
Gewinnausschüttung				-10 501
Summe Eigenkapital-Transaktionen mit Eigentümern		0	-3 966	-10 542
EIGENKAPITAL 31. DEZEMBER 2012		609	-5 616	253 203

	Gewinne/ (Verluste) Cashflow Hedge aus IAS 39	Gewinne/ (Verluste) Finanzaktiven aus IAS 39	Umrechnungs- differenzen	Aktionären der Mutter- gesellschaft zuordenbares Eigenkapital	Minderheits- anteile	Summe Eigenkapital
	983	-45	2 360	234 760	1 466	236 226
		9		9		9
				0		0
	-5 081			-5 081		-5 081
	1 219			1 219		1 219
			1 852	1 852	49	1 901
	568			568		568
	-3 294	9	1 852	-1 433	49	-1 384
				23 170	475	23 645
	-3 294	9	1 852	21 737	524	22 261
				-19	-246	-265
				376		376
				-10 360	-132	-10 492
	0	0	0	-10 003	-378	-10 381
	-2 311	-36	4 212	246 494	1 612	248 106
		61		61		61
				0		0
	2 319			2 319		2 319
	406			406		406
			-837	-837	7	-830
	-372			-372		-372
	2 353	61	-837	1 577	7	1 584
				18 075	-6	18 069
	2 353	61	-837	19 652	1	19 653
				-39	407	368
				0	20	20
				-3 968		-3 968
				-10 501	-221	-10 722
	0	0	0	-14 508	206	-14 302
	42	25	3 375	251 638	1 819	253 457

KONSOLIDIERTE SEGMENTINFORMATIONEN 2012

NACH SPARTEN	Gehäusetechnik		ELCOM/EMS	
	2012	2011	2012	2011
TEUR				
Bruttoumsatz mit Dritten	160 022	164 742	119 929	142 796
Bruttoumsatz zwischen Sparten	301	423	4 806	5 217
Erlösminderungen				
Umsatzerlöse				
Impairment immaterielle Anlagen und Sachanlagen	-193	33	-4 819	-11 734
Amortisation immaterielle Anlagen und Abschreibungen Sachanlagen	-5 889	-5 503	-6 362	-6 710
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis)	22 845	33 896	-5 088	-9 763
Finanzergebnis				
Ergebnis vor Steuern				
Ertragssteuern				
PERIODENERGEBNIS				
Investitionen immaterielle Anlagen und Sachanlagen	6 174	5 125	9 696	7 887
Segmentaktiven	79 597	79 517	79 786	95 001
Flüssige Mittel				
Sonstiges Vermögen				
Summe Aktiven	79 597	79 517	79 786	95 001
Segmentverbindlichkeiten	16 812	16 785	13 118	13 872
Verzinsliches Fremdkapital				
Sonstige Schulden				
Summe Fremdkapital	16 812	16 785	13 118	13 872
NETTOVERMÖGEN	62 785	62 732	66 668	81 129

* Unter Überleitungsposten werden einzelne Geschäftsfelder sowie zentrale Management- und Finanzfunktionen geführt, welche nicht den Sparten zugeordnet werden können.

	Mechanische Komponenten		Summe Segmente		Überleitungsstellen *		Summe Gruppe	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
	220 510	222 217	500 461	529 755	0	0	500 461	529 755
	118	85	5 225	5 725	-5 225	-5 725	0	0
							-4 880	-5 336
							495 581	524 419
	69	-201	-4 943	-11 902	0	0	-4 943	-11 902
	-9 014	-7 583	-21 265	-19 796	-355	-287	-21 620	-20 083
	11 944	14 500	29 701	38 633	-1 846	-2 532	27 855	36 101
							-1 198	-4 297
							26 657	31 804
							-8 588	-8 159
							18 069	23 645
	8 975	7 483	24 845	20 495	591	378	25 436	20 873
	146 241	151 953	305 624	326 471	3 932	2 586	309 556	329 057
					62 824	43 500	62 824	43 500
					17 581	17 239	17 581	17 239
	146 241	151 953	305 624	326 471	84 337	63 325	389 961	389 796
	21 826	24 252	51 756	54 909	3 698	4 656	55 454	59 565
					71 335	67 489	71 335	67 489
					9 715	14 636	9 715	14 636
	21 826	24 252	51 756	54 909	84 748	86 781	136 504	141 690
	124 415	127 701	253 868	271 562	-411	-23 456	253 457	248 106

Fortgesetzte Tabelle von den Seiten 84 | 85

BRUTTOUMSATZ MIT DRITTEN

	2012	2011
TEUR		
Nach Regionen		
Schweiz	22 978	24 970
Deutschland	215 133	244 454
Grossbritannien	13 190	14 268
Frankreich	21 873	23 633
Italien	14 627	15 335
Niederlande	12 433	13 553
Übriges Europa	68 709	70 659
Nord- und Südamerika	59 124	55 588
Nah- und Fernost	72 394	67 295
Bruttoumsatz	500 461	529 755
Erlösminderungen	-4 880	-5 336
UMSATZERLÖSE	495 581	524 419
Nach Produktgruppen		
Industriegehäuse	142 457	147 371
Folientastaturen	17 565	17 371
Gehäusetechnik	160 022	164 742
Electro-mechanical Components	47 588	54 176
Power Quality	44 512	61 921
Electronic Packaging	27 829	26 699
ELCOM/EMS	119 929	142 796
Industrielle Montagesysteme	35 258	36 464
Lineare Verstell- und Positioniersysteme	185 252	185 753
Mechanische Komponenten	220 510	222 217
Bruttoumsatz	500 461	529 755
Erlösminderungen	-4 880	-5 336
UMSATZERLÖSE	495 581	524 419

BEDEUTENDE KUNDEN

Die Phoenix Mecano-Gruppe hatte 2012 und 2011 keinen Kunden, dessen Umsatzerlöse mehr als 10% des Konzernumsatzes ausgemacht haben.

**LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE
(SACHANLAGEN | IMMATERIELLE ANLAGEN UND BETEILIGUNGEN
AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN)**

	2012	2011
TEUR		
Nach Regionen		
Schweiz	7 035	6 916
Deutschland	50 771	54 449
Grossbritannien	5 537	172
Frankreich	469	416
Italien	1 569	1 655
Niederlande	136	156
Übriges Europa	32 037	31 471
Nord- und Südamerika	5 053	4 713
Nah- und Fernost	36 435	34 142
SUMME	139 042	134 090

KONSOLIDIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

GRUNDLAGEN DER KONZERNRECHNUNG

Die Phoenix Mecano AG mit ihren Tochtergesellschaften (die Phoenix Mecano-Gruppe) ist weltweit tätig im Bereich der Herstellung und des Vertriebs von Komponenten für industrielle Kunden der Elektronik, Elektrotechnik und des Maschinenbaus sowie von elektrischen Antrieben und Steuerungselementen für verstellbare Komfort- und Pflagemöbel sowie Krankenhausbetten. Die Phoenix Mecano-Gruppe ist in vielen ihrer Märkte führend. Die Hauptaktivitäten der Gruppe sind unter den Segmentinformationen dargestellt. Die Phoenix Mecano AG hat ihren Sitz in Stein am Rhein, Schweiz, und ist seit 1988 an der Schweizer Börse SIX kotiert. Die Adresse der Phoenix Mecano AG lautet Hofwisenstrasse 6, 8260 Stein am Rhein.

Die Konzernrechnung der Phoenix Mecano AG wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Soweit Tochtergesellschaften ein vom Konsolidierungszeitraum her abweichendes Wirtschaftsjahr aufweisen, werden Zwischenabschlüsse aufgestellt und geprüft. Der Konzernrechnung lagen somit geprüfte Jahres- oder Zwischenabschlüsse per 31. Dezember 2012 zugrunde, die auf gruppeneinheitlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungskriterien basieren.

Die Konzernrechnung wurde nach dem Prinzip der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt. In Abweichung hiervon sind zur Veräusserung gehaltene Finanzaktiven, Forderungen/Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten, durch Fair Value Hedges abgesicherte Verbindlichkeiten und Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet. Ferner sind zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte (immaterielle Anlagen, Sachanlagen) zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bewertet, sofern dieser unter dem Buchwert liegt. Die konsolidierte Erfolgsrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

ANWENDUNG NEUER RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Die folgenden Änderungen von IFRS-/IAS-Standards wurden per 1. Januar 2012 erstmalig angewandt:

- › Änderungen von IFRS 7 – Offenlegung – Transfer finanzieller Vermögenswerte
- › Änderungen von IAS 12 – Latente Steuern: Realisierung von zugrundeliegenden Vermögenswerten

Die Umsetzung der überarbeiteten IFRS-/IAS-Standards hatte keine Auswirkungen auf die Bilanzierung, Bewertung und die Darstellungsform und den Umfang der Anhangsangaben.

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen wurden verabschiedet, treten aber erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewendet. Ihre Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Phoenix Mecano wurden noch nicht systematisch analysiert, so dass die erwarteten Effekte, wie sie am Fusse der Tabelle offengelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung darstellen.

			Inkraftsetzung	Geplante Anwendung durch Phoenix Mecano
NEUE STANDARDS ODER INTERPRETATIONEN				
IFRS 10	Konzernabschlüsse	1	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen	1	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 12	Offenlegung von Anteilen an anderen Unternehmen	2	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 13	Fair Value-Bewertung	2	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRIC 20	Abtragungskosten in der Produktionsphase eines Tagebaus	1	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 9	Finanzinstrumente und damit zusammenhängende Änderungen zu IFRS 7 bezüglich Erstanwendung	3	1. Januar 2015	Geschäftsjahr 2015
ÜBERARBEITUNGEN UND ÄNDERUNGEN VON STANDARDS UND INTERPRETATIONEN				
Änderungen von IAS 1	Darstellung sonstiger Ergebnisposten	2/5	1. Juli 2012	Geschäftsjahr 2013
IAS 19 (geändert 2011)	Leistungen an Arbeitnehmer	4	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IAS 27 (geändert 2011)	Einzelabschlüsse	1	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IAS 28 (geändert 2011)	Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	1	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
Änderungen zu IFRS 7	Offenlegung – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	3	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
Änderungen von IFRSs (Mai 2012)		1	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
Änderungen zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12	Konzernabschlüsse, gemeinschaftliche Vereinbarungen und Offenlegung von Anteilen an anderen Unternehmen: Übergangsbestimmungen	2	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
Änderungen zu IAS 32	Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	3	1. Januar 2014	Geschäftsjahr 2014

¹ Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Phoenix Mecano erwartet.

² Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungen in der Konzernrechnung von Phoenix Mecano erwartet.

³ Die Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Phoenix Mecano sind noch nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmbar.

⁴ Aufgrund der Änderungen von IAS 19 müssen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste zukünftig sofort im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Die bisherige Möglichkeit, die Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aufzuschieben (Korridormethode), ist nicht mehr erlaubt. Dadurch werden sich die Rückstellungen per 31.12.2012 um 3,8 Mio. Euro erhöhen und das Eigenkapital um 3,1 Mio. Euro (nach Steuern) reduzieren. Im Weiteren werden Zinskosten und erwarteter Vermögensertrag durch eine Nettozinskomponente ersetzt. Diese wird durch Multiplikation der Nettovorsorgeverpflichtung mit dem Diskontierungszinssatz ermittelt. Diese Änderung hat keine wesentlichen Auswirkungen für Phoenix Mecano.

Der überarbeitete Standard enthält zudem erstmals Bestimmungen, wie reglementarische Beiträge, die vom Arbeitnehmer geleistet werden, zu behandeln sind. Sie sind bei der Berechnung des Dienstzeitaufwandes als negative Leistung einzubeziehen, wobei die Effekte linear über die Dienstzeit zu verteilen sind, sofern die Beiträge in späteren Jahren zu deutlich höheren Leistungen führen als in früheren Jahren. Diese neue Regelung wird zu einer leicht tieferen Nettovorsorgeverpflichtung führen. Diese Änderung hat auf den laufenden Dienstzeitaufwand keine wesentlichen Auswirkungen für Phoenix Mecano.

⁵ Die Änderungen in IAS 1 verlangen eine neue Darstellung in der Gesamtergebnisrechnung. Die Posten des sonstigen Gesamtergebnisses müssen neu aufgeteilt werden in Posten, die nachträglich nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden und solche, die unter bestimmten Bedingungen in die Erfolgsrechnung umzugliedern sind.

ÄNDERUNG AUSWEIS ERFOLGSRECHNUNG 2012

Die Darstellung der Umsatzerlöse wurde in 2012 geändert. Bisher wurden die Positionen Bruttoumsatz, Erlösminderungen und Nettoumsatz in der Erfolgsrechnung separat offengelegt. Neu werden aus Vereinfachungsgründen nur die Umsatzerlöse (Nettoumsatz) als relevante Umsatzgrösse nach IAS 1 und 18 direkt in der Erfolgsrechnung dargestellt. Die Überleitung vom Bruttoumsatz zu den Umsatzerlösen wird in Erläuterung 32 vorgenommen. Ferner erfolgt bei den konsolidierten Segmentinformationen eine Überleitung auf die Umsatzerlöse (den Nettoumsatz).

Aufgrund der geänderten Darstellung sind die Erfolgsrechnung 2011 und die Erläuterung 32 sowie die konsolidierten Segmentinformationen betreffend Vorjahr entsprechend angepasst worden.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In die Konzernrechnung werden alle Gesellschaften einbezogen, bei welchen die Phoenix Mecano AG direkt oder indirekt die Kontrolle ausübt. Kontrolle bedeutet die massgebende Beeinflussung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeit, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können. Dies ist der Fall, wenn die Phoenix Mecano AG bei Gesellschaften direkt oder indirekt über mehr als 50% der Stimmrechte verfügt oder wenn die Geschäftsleitung vertraglich zugesichert ist oder de facto ausgeübt wird.

Die konsolidierten Gruppengesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zusammengefasst. Die Aktiven und Passiven wie auch die Erträge und Aufwendungen werden mit Ausnahme der Posten, die im Rahmen der Konsolidierung eliminiert werden, zu 100% in die Konzernrechnung aufgenommen. Der Anteil der Minderheitsgesellschafter am Eigenkapital wird als Unterposition des Eigenkapitals separat dargestellt, der Anteil am Erfolg wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung als Teil des Periodenergebnisses gesondert gezeigt. Neu erworbene Beteiligungen werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen, im Berichtsjahr veräusserte Gruppengesellschaften werden ab dem Datum der Abgabe der Kontrolle ausgeschlossen.

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, an denen Phoenix Mecano einen Stimmenanteil von 20 bis 50% hält oder auf die Phoenix Mecano auf andere Weise einen bedeutenden Einfluss ausübt sowie Joint Ventures (50%-Beteiligungen, die Phoenix Mecano gemeinschaftlich mit Partnern kontrolliert) werden nach der Equity-Methode in der Konzernrechnung berücksichtigt. Bei der Equity-Methode wird per Erwerbszeitpunkt der beizulegende Zeitwert der anteiligen Nettoaktiven ermittelt und gemeinsam mit einem allfälligen Goodwill in der Position Beteiligungen an assoziierten Unternehmen bilanziert. In den nachfolgenden Berichtsperioden wird dieser Wert um den Anteil der Phoenix Mecano-Gruppe am zusätzlichen Kapital und erwirtschafteten Ergebnis sowie um allfällige Dividenden angepasst.

KAPITALKONSOLIDIERUNG

Die Kapitalkonsolidierung im Erwerbszeitpunkt erfolgt nach der Erwerbsmethode. Der Kaufpreis für einen Unternehmenserwerb ist zu bestimmen aus der Summe des beizulegenden Zeitwertes der abgegebenen Vermögenswerte, der eingegangenen oder übernommenen Schulden und der von der Phoenix Mecano-Gruppe abgegebenen Eigenkapitalinstrumente. Im Zusammenhang mit einem Unternehmenserwerb werden anfallende Transaktionskosten erfolgswirksam erfasst. Der Goodwill, der aus einem Unternehmenserwerb entsteht, ist als Vermögenswert zu erfassen. Er entspricht dem Überschuss der Summe von Kaufpreis, dem Beitrag der Minderheitsanteile am übernommenen Unternehmen und dem Marktwert des zuvor bereits gehaltenen Eigenkapitalanteils über den Saldo der zu beizulegenden Zeitwerten bewerteten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten.

Für die Bewertung der Minderheitsanteile besteht pro Transaktion ein Wahlrecht. Sie können entweder zum Marktwert oder zum Anteil der Minderheiten am beizulegenden Zeitwert des übernommenen Nettovermögens bewertet werden. Im Falle eines passiven Unterschiedsbetrages wird der verbleibende Überschuss nach nochmaliger Beurteilung des beizulegenden Zeitwerts des übernommenen Nettovermögens sofort erfolgswirksam erfasst.

Eine bedingte Kaufpreiszahlung wird zum beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt bewertet. Nachträgliche Anpassungen werden in dem Umfang als Korrektur des Goodwills erfasst, als sie auf bessere Informationen über den beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt zurückzuführen sind und soweit sie innerhalb der Bewertungsperiode, d.h. einer Periode von zwölf Monaten eintreffen. Alle anderen nachträglichen Anpassungen werden erfolgswirksam erfasst.

Falls die Phoenix Mecano-Gruppe einem Verkäufer im Erwerbszeitpunkt eine Verkaufsoption (Put-Option) auf verbleibenden Minderheitsanteilen gewährt, welche in einer faktischen Kaufverpflichtung resultiert, wird diese Option als Verbindlichkeit ausgewiesen und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nachfolgende Anpassungen der Verbindlichkeit werden ebenfalls erfolgswirksam erfasst. Entsprechend werden in der Konzernrechnung keine Minderheitsanteile ausgewiesen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Aufgrund der hohen Bedeutung des Euros für die Gruppe – Phoenix Mecano erzielt ihre Umsätze zu einem grossen Teil in Euro, ihre grösseren Tochtergesellschaften sind überwiegend im Euroraum angesiedelt – wird die Konzernrechnung in Euro dargestellt.

Die im Abschluss einer Gruppengesellschaft enthaltenen Posten werden auf der Basis der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem das Unternehmen operiert, bewertet (funktionale Währung). Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. In der Erfolgsrechnung werden Gewinne und Verluste erfasst, die einerseits aus der Erfüllung solcher Transaktionen und andererseits aus der Umrechnung von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden zum jeweiligen Stichtagskurs resultieren.

Die Ergebnisse und Bilanzposten aller Gruppengesellschaften, die eine von der Berichtswährung Euro abweichende funktionale Währung haben, werden in die Berichtswährung Euro umgerechnet. Die Vermögenswerte und Schulden werden für jeden Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet, die Erträge und Aufwendungen für jede Erfolgsrechnung zum Durchschnittskurs. Alle sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen wie auch Umrechnungsdifferenzen auf langfristigen Finanzierungen mit eigenkapitalähnlichem Charakter werden als eigene Position im Eigenkapital erfasst. Die Geldflussrechnung wird zum Durchschnittskurs umgerechnet.

ZWISCHENGEWINNE

Zwischengewinne auf Vorratsbeständen und Anlagevermögen aus gruppeninternen Lieferungen werden erfolgswirksam eliminiert. Unrealisierte Verluste auf konzerninternen Transaktionen werden ebenfalls eliminiert, es sei denn, die Transaktion deutet auf eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswertes hin.

SEGMENTINFORMATIONEN

Die Segmentinformationen werden entsprechend dem internen Reporting dargestellt und entsprechen dem «Management Approach».

Die Phoenix Mecano-Gruppe ist in drei Sparten (operative Segmente) gegliedert. Ein operatives Segment ist ein Bereich eines Unternehmens, der Geschäftstätigkeiten betreibt, mit denen Erträge erwirtschaftet und bei denen Aufwände anfallen können. Die Betriebsergebnisse werden im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen und die Beurteilung der Ertragskraft regelmässig vom Hauptentscheidungsträger (CODM) überprüft und es liegen separate Finanzinformationen für den Bereich vor. Diese drei Sparten sind:

- › GEHÄUSETECHNIK (Gehäuse aus Aluminium, Kunststoff und glasfaserverstärktem Polyester, Maschinensteuertafeln und Aufhängesysteme zum Schutz von Elektronik in vielfältigen industriellen Anwendungen, Folientastaturen)
- › ELCOM/EMS (Codierschalter, Steckverbinder, induktive Bauelemente, Transformatoren, Backplanes, Stromversorgungen, LED-Leuchten, Leiterplattenbestückung, Elektronikauftragsentwicklung bis hin zur Realisierung kompletter Subsysteme)
- › MECHANISCHE KOMPONENTEN (Aluminiumprofil-Montagesysteme, lineare Positioniersysteme, Industrieklemmen sowie Linearantriebe für Maschinenbau und elektrisch verstellbare Möbel im Wohn- und Pflegebereich)

Diese bilden die Grundlage für die Segmentberichterstattung. Zusätzlich werden unter «Überleitungsposten» die zentralen Management- und Finanzfunktionen geführt. Unter Überleitungsposten werden ebenfalls die nicht den Sparten zugeordneten Vermögens- und Fremdkapital-Positionen (Flüssige Mittel, Sonstiges Vermögen sowie Finanzielle und Sonstige Schulden) ausgewiesen.

Entsprechend dem Management Approach werden die Bruttoumsätze der einzelnen Sparten mit Dritten/ assoziierten Unternehmen und zwischen den Sparten ausgewiesen. Bruttoumsätze zwischen den einzelnen Sparten werden zu marktüblichen Bedingungen abgerechnet. Es erfolgt eine Überleitung auf die Umsatzerlöse (den Nettoumsatz), wie sie in der Erfolgsrechnung ausgewiesen sind.

Das Ergebnis wird bis Stufe Ergebnis vor Zinsen und Steuern auf die einzelnen Sparten zugeordnet. Die Segmentaktiven umfassen die immateriellen Anlagen, Sachanlagen, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen (ohne Finanz- und Zinsforderungen) sowie aktiven Rechnungsabgrenzungen der jeweiligen Geschäftssparte. Die Segmentverbindlichkeiten beinhalten die Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten (ohne Zinsverbindlichkeiten) sowie passiven Rechnungsabgrenzungen pro Geschäftssparte. Die restlichen Vermögens- und Fremdkapital-Positionen werden als Überleitungsposten erfasst. Die Bewertung in den Segmentinformationen erfolgt nach den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen wie in der Konzernrechnung nach IFRS mit Ausnahme der Darstellung des Umsatzes.

GESCHÄFTS- UND FIRMIENWERTE

Geschäfts- und Firmenwerte (siehe vorstehend unter Kapitalkonsolidierung) werden jährlich einem Impairmenttest unterzogen, bei Anzeichen einer Wertminderung auch unterjährig. Daraus resultierende Abwertungsverluste werden erfolgswirksam erfasst. Wertaufholungen werden nicht vorgenommen.

SONSTIGE IMMATERIELLE ANLAGEN

Aktivierete Entwicklungskosten Entwicklungsleistungen für Neuprodukte, welche die von IAS 38 geforderten Voraussetzungen für eine Aktivierung erfüllen (u.a. muss die Aussicht auf einen Nettoertrag bestehen), werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und über die Nutzungsdauer, längstens aber fünf Jahre, abgeschrieben. Ansonsten werden Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte Die Bewertung dieser sonstigen immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und gegebenenfalls vermindert durch zusätzliche Abwertungsverluste infolge Wertminderung (Impairment). Die Abschreibung erfolgt nach gruppeneinheitlichen Richtlinien linear über die geschätzte Nutzungsdauer, längstens über zehn Jahre. Die Finanzierungskosten auf qualifizierten Vermögensgegenständen werden aktiviert.

Phoenix Mecano hält keine sonstigen immateriellen Anlagen mit nicht bestimmter Nutzungsdauer.

RENDITELIEGENSCHAFTEN

Renditeliegenschaften werden zur Erzielung von Mieterträgen und Kapitalgewinnen gehalten. Sie werden zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen (Impairments) bewertet. Renditeliegenschaften werden über 35 Jahre linear abgeschrieben. Gemäss IAS 40 wird der beizulegende Zeitwert als Vergleichsgrösse im Anhang ausgewiesen. Dieser wird aufgrund interner Ertragswertberechnungen oder mittels einer Verkehrswertschätzung ermittelt.

SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen wird höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert, abzüglich kumulierter Abschreibungen und gegebenenfalls vermindert durch zusätzliche Abwertungsverluste infolge Wertminderung (Impairment). Die Abschreibungen erfolgen linear über die in gruppeneinheitlichen Nutzungsdauerkatalogen festgelegten Abschreibungsdauern. Sofern Komponenten grösserer Anlagen unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte abgeschrieben. Die Finanzierungskosten auf qualifizierten Vermögensgegenständen werden aktiviert.

Folgeinvestitionen werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus der Gruppe zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und solche Kosten zuverlässig ermittelt werden können.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen beträgt:

Land (inkl. Nutzungsrechten)	unbegrenzte Nutzungsdauer resp. Dauer Nutzungsrechte
Gebäude	35 Jahre
Aussenanlagen und Gebäudeinstallationen	10 bis 15 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	4 bis 12 Jahre

LEASINGGEGENSTÄNDE

Leasingverträge werden grundsätzlich dann als Finanzleasingverträge bilanziert, wenn die mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen bei Vertragsabschluss im Wesentlichen an die Gruppengesellschaft übergehen. Die Bewertung erfolgt zum Barwert der Mindestleasingraten oder zum tieferen Verkehrswert. Auf der Passivseite sind die entsprechenden Finanzleasingverpflichtungen als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Leasingraten werden gemäss Annuitätenmethode in Zins- und Tilgungsbeträge aufgeteilt. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die geschätzte Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer.

Zahlungen für operatives Leasing werden linear über die Leasingdauer direkt der Erfolgsrechnung belastet.

ABWERTUNGSVERLUSTE (IMPAIRMENT)

Geschäfts- und Firmenwerte werden jährlich auf Wertminderung überprüft. Sonstige immaterielle Anlagen und Sachanlagen werden immer dann auf Wertminderung hin geprüft, wenn Anhaltspunkte hierfür erkennbar sind. Es wird der realisierbare Wert (höherer Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und

Nutzwert) des Anlagegutes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt und eine erfolgswirksame Anpassung des bisherigen Buchwerts vorgenommen, sofern dieser über dem realisierbaren Wert liegt. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der erwarteten zukünftigen Cashflows der entsprechenden Anlage.

Wertminderungen werden rückgängig gemacht (ausser auf Geschäfts- und Firmenwerten), wenn sich die Schätzungen, die in die Berechnung des erzielbaren Wertes eingeflossen sind, verändert haben und sich die Wertminderung dadurch verringert hat oder nicht mehr besteht. Die Erhöhung des Buchwerts ist auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

Für die Bestimmung des Diskontsatzes wird der gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) vor Steuern der Phoenix Mecano zugrunde gelegt. Eine Differenzierung für einzelne Cash Generating Units der Phoenix Mecano-Gruppe erfolgt, falls deren Risikoprofil wesentlich abweicht.

BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Die Bewertung der unter dieser Position ausgewiesenen Beteiligungen richtet sich nach den vorstehend unter assoziierte Unternehmen genannten Kriterien.

SONSTIGE FINANZANLAGEN

Die unter den sonstigen Finanzanlagen enthaltenen langfristigen Ausleihungen an assoziierte Unternehmen und Dritte werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert und in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, wobei allfälligen Wertminderungen (Impairment) durch entsprechende erfolgswirksame Abwertungen Rechnung getragen wird.

Die im Weiteren unter den sonstigen Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen unter 20% werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Resultierende Wertveränderungen werden erfolgsneutral im Eigenkapital beziehungsweise im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen und erst bei Verkauf oder im Falle einer Wertbeeinträchtigung in die Erfolgsrechnung übertragen (Behandlung als zur Veräusserung verfügbare Finanzaktiven gemäss IAS 39). Sofern der beizulegende Zeitwert nicht zuverlässig ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten. Allfällige Wertminderungen (Impairment) werden durch entsprechende erfolgswirksame Abwertungen auf den voraussichtlich noch zu erzielenden Betrag berücksichtigt. Solche Wertminderungen werden nicht rückgängig gemacht.

Massgeblich für die Entscheidung über die Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswertes ist der Übergang der mit diesen verbundenen Risiken und Chancen (Risk and Rewards Approach).

VORRÄTE

Die Warenvorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, höchstens jedoch zum realisierbaren Nettowert (Niederstwertprinzip). Die wertmässige Bestimmung der Kosten erfolgt gruppeneinheitlich mittels gewogener Durchschnittsmethode. Die Herstellungskosten umfassen alle Materialkosten, die Fertigungslöhne sowie anteilige Fertigungsgemeinkosten. Notwendige Wertberichtigungen für die in den Vorratsbeständen liegenden Risiken werden in angemessenem Umfang vorgenommen. Die Basis hierfür bilden entsprechende Lagerumschlags- und Lagerreichweitenanalysen.

FORDERUNGEN

Die Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche in der Regel ihrem Nominalwert entsprechen, bilanziert, abzüglich Wertberichtigungen für nicht einbringbare Forderungen. Die Wertberichtigung setzt sich zusammen aus individuellen Wertberichtigungen für spezifisch identifizierte Positionen, bei denen

objektive Hinweise dafür bestehen, dass der ausstehende Betrag nicht vollumfänglich eingehen wird, sowie pauschalen Wertberichtigungen für Gruppen von Forderungen mit ähnlichem Risikoprofil. Die pauschalen Wertberichtigungen decken aufgrund des Ausfallrisikos geschätzte Verluste ab. Basis für die pauschalen Wertberichtigungen bilden die Altersstruktur und historische Zahlungsstatistiken der Forderungen. Sobald ausreichende Hinweise dafür bestehen, dass eine Forderung definitiv nicht mehr eingehen wird, wird die Forderung direkt ausgebucht. Nachträgliche Zahlungseingänge auf vormals ausgebuchten Beträgen werden erfolgswirksam erfasst. Gruppeninterne Forderungen und Verbindlichkeiten werden verrechnet, soweit es sich um konsolidierte Gesellschaften handelt.

WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

Wertpapiere werden bei ihrem erstmaligen Ansatz sowie nachfolgend zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser entspricht dem am Bilanzstichtag herrschenden Marktwert (Börsenkurs). Marktwertveränderungen bei den Wertschriften werden in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung und im Eigenkapital im sonstigen Ergebnis erfasst und erst bei Verkauf oder im Falle einer Wertbeeinträchtigung des entsprechenden Wertpapiers in der Erfolgsrechnung berücksichtigt (Behandlung als zur Veräusserung verfügbare Finanzaktiven gemäss IAS 39). Wertminderungen auf Eigenkapitalinstrumenten werden nicht erfolgswirksam rückgängig gemacht. Aufgelaufene Zinsen auf Obligationen werden abgegrenzt.

FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Kassa-, Bank- und Postcheckbeständen sowie Checks zusammen. Sie umfassen ferner Festgeldanlagen mit einer Laufzeit ab Erwerbszeitpunkt von maximal drei Monaten.

ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

Langfristige Vermögenswerte werden als zur Veräusserung gehalten klassifiziert und in der Bilanz in einer separaten Position in den Aktiven beziehungsweise in den Passiven ausgewiesen, wenn der Buchwert nicht durch die Nutzung, sondern durch den Verkauf der Vermögensgegenstände realisiert werden soll. Voraussetzung ist, dass der Verkauf hoch wahrscheinlich ist und die Vermögensgegenstände für einen unmittelbaren Verkauf bereit sind. Damit ein Verkauf als hoch wahrscheinlich eingestuft werden kann, ist die Erfüllung verschiedener Kriterien notwendig, u.a. muss er erwartungsgemäss innerhalb eines Jahres stattfinden.

Die Bewertung der zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte erfolgt zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten. Abzuschreibende Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung als zur Veräusserung nicht mehr abgeschrieben.

FINANZVERBINDLICHKEITEN

Finanzverbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, nach Abzug von Transaktionskosten, angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug von Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisiert und in der Erfolgsrechnung erfasst. Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen werden per Abschlussstichtag neu bewertet und zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr bezeichnet.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn sie ausgeglichen oder durch den Gläubiger oder durch Gesetz erlassen wird.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden vorgenommen, soweit ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen rechtlichen oder faktischen Verpflichtung geführt hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bemessen werden kann.

Restrukturierungsrückstellungen werden erfasst, wenn zum Bilanzstichtag eine entsprechende Verpflichtung zu einer Restrukturierungsmaßnahme besteht.

LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Vorsorgeverpflichtungen Eigene Vorsorgeeinrichtungen bestehen nicht. Die Altersvorsorge erfolgt im Wesentlichen beitragsorientiert über externe, von der Gruppe unabhängige Einrichtungen. Bei der Vorsorgelösung für die schweizerischen Gruppengesellschaften handelt es sich um den Anschluss an eine Sammelstiftung mit eigener Rechtspersönlichkeit. Die Finanzierung erfolgt dabei über Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Dieser Vorsorgeplan wird nach IAS 19 als leistungsorientiert beurteilt und entsprechend bilanziert. Bei einzelnen Gruppengesellschaften in Deutschland bestehende Pensionszusagen werden ebenfalls als leistungsorientierte Vorsorgepläne behandelt. Hierfür werden entsprechende Pensionsrückstellungen in der Bilanz gebildet.

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden jährlich für jeden Plan ermittelt, indem der Barwert der erwarteten Ansprüche nach der Projected Unit Credit Method berechnet und davon der Marktwert der Planaktiven, noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie noch nicht erfasster nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand abgezogen beziehungsweise hinzugerechnet wird. Der Diskontzinssatz basiert auf dem Zinssatz erstklassiger Industrieanleihen mit annähernd gleichen Laufzeiten wie die Verpflichtungen. Die Verpflichtung wird jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten ermittelt.

Die Vorsorgekosten, die mit der Arbeitsleistung der Berichtsperiode zusammenhängen, werden erfolgswirksam erfasst. Die Veränderung der Vorsorgekosten auf vergangener Arbeitsleistung, die auf neue oder verbesserte Vorsorgeleistungen zurückzuführen ist, wird linear bis zum Zeitpunkt der Anspruchsberechtigung über den Personalvorsorgeaufwand erfasst. In dem Ausmass, in dem eine sofortige Anspruchsberechtigung besteht, werden diese Kosten sofort erfolgswirksam erfasst.

Versicherungstechnische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen werden linear über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit sie 10% des höheren Betrages von Planvermögen und Vorsorgeverpflichtung überschreiten.

Überdeckungen werden nur bis zu einem Betrag aktiviert, der die Summe von nicht erfasstem nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand, nicht erfassten versicherungsmathematischen Verlusten und dem Nutzen aus zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen nicht übersteigt.

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen entsprechen die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Aufwendungen den geleisteten Beitragszahlungen des Arbeitgebers.

Sonstige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer Für bestehende Verpflichtungen aufgrund von gesetzlichen Abgangsentschädigungen («Trattamento Fine Rapporto») in Italien, Altersteilzeitregelungen in Deutschland sowie Dienstjubiläen werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Diese Rückstellungen werden in Übereinstimmung mit IAS 19 gemäss der Projected Unit Credit Method ermittelt. Versicherungstechnische Gewinne und Verluste werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie auftreten.

Mitarbeiterbeteiligungspläne Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche in der Regel ihrem Nominalwert entsprechen, bilanziert.

EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital ist aufgeteilt in das Aktienkapital der Phoenix Mecano AG (bestehend aus Inhaberaktien), Eigene Aktien, Gewinnreserven, Rücklagen nach IAS 39 für Cashflow Hedge sowie Finanzaktiven, Umrechnungsdifferenzen und Minderheitsanteile.

Eigene Aktien werden im Eigenkapital abgezogen und innerhalb des Eigenkapitals als separater Posten ausgewiesen. Erzielte Gewinne und Verluste auf eigenen Aktien werden erfolgsneutral behandelt.

Dividenden werden in der Konzernrechnung in derjenigen Periode ausgewiesen, in der sie durch die Generalversammlung der Phoenix Mecano AG beschlossen wurden.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Sämtliche derivativen Finanzinstrumente werden unter Anwendung von IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und in der Konzernbilanz separat ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert entspricht bei an einem aktiven Markt gehandelten Instrumenten dem Marktwert zum Bilanzstichtag, für andere Instrumente dem auf Grund mathematischer Modelle ermittelten Wert. Buchgewinne und -verluste aus derivativen Finanzinstrumenten werden wie nachfolgend beschrieben behandelt.

Für Sicherungsgeschäfte, welche die Anforderungen von IAS 39 betreffend «Hedge Accounting» erfüllen, werden die entsprechenden Regelungen dieses Standards angewandt. Im Falle eines Fair Value Hedge, d.h. der Sicherung eines bestehenden Grundgeschäftes (in der Bilanz erfasste Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten), wird sowohl die Marktwertveränderung aus dem Grundgeschäft als auch aus dem Sicherungsgeschäft erfolgswirksam im Finanzergebnis verbucht und das abgesicherte Grundgeschäft zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle eines Cashflow Hedge, d.h. Sicherung zukünftiger Geldflüsse, wird die Marktwertveränderung aus dem Sicherungsgeschäft ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Sobald die abgesicherte Transaktion eingetreten ist, erfolgt eine Übertragung der kumulierten Gewinne und Verluste in die Erfolgsrechnung. Im Rahmen ihrer Risikopolitik nimmt die Gruppe auch Absicherungen von Zins- und Währungsrisiken vor, welche nicht als Hedge Accounting gemäss IAS 39 behandelt werden. Marktwertveränderungen von solchermaßen eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten werden direkt erfolgswirksam im Finanzergebnis verbucht.

ERTRAGSREALISIERUNG

Die Umsatzrealisierung erfolgt mit Leistungserbringung und Übertragung der massgeblichen Risiken und Chancen an den Kunden. Der Zeitpunkt richtet sich jeweils nach den massgeblichen Lieferbedingungen.

Der Umsatz ist ohne Umsatz- und Mehrwertsteuer und nach Abzug von Gutschriften und Rabatten ausgewiesen. Für erwartete Gewährleistungsansprüche aus der Leistungserbringung werden angemessene Rückstellungen gebildet.

Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt, Dividendenerträge aus Wertpapieren werden bei Zahlung erfasst.

Es bestehen keine langfristigen Fertigungsaufträge, welche entsprechend dem Leistungsfortschritt erfasst werden.

STAATLICHE ZUSCHÜSSE

Investitionsförderungen werden passiv abgegrenzt und planmässig nach der linearen Methode über die Nutzungsdauer der geförderten Anlagen erfolgswirksam erfasst. Zuschüsse für Forschung und Entwicklung oder Personal reduzieren die angefallenen Kosten in diesem Bereich entsprechend.

ERTRAGSSTEUERN

Die Ertragssteuern beinhalten sowohl laufende als auch latente Ertragssteuern. Sie werden erfolgswirksam behandelt, mit Ausnahme von Ertragssteuern auf direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfassten Transaktionen. In diesen Fällen werden die entsprechenden Ertragssteuern ebenfalls direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung verbucht.

Die laufenden Ertragssteuern umfassen die erwarteten geschuldeten Steuern auf dem steuerlich massgeblichen Ergebnis, berechnet mit den am Bilanzstichtag geltenden Steuersätzen sowie Anpassungen der Steuerschulden oder -guthaben früherer Jahre.

Latente Steuern werden gemäss der Balance-Sheet-Liability-Methode auf temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und der Konzernbilanz abgegrenzt. Keine latenten Steuern werden auf Bewertungsdifferenzen bei der Ersterfassung eines Geschäfts- und Firmenwertes sowie auf Beteiligungen an Tochtergesellschaften und Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen berücksichtigt, falls es wahrscheinlich ist, dass sich diese Differenzen in absehbarer Zukunft nicht aufheben. Die Bemessung der latenten Steuern berücksichtigt den erwarteten Zeitpunkt und die erwartete Art und Weise der Realisation bzw. Tilgung der betroffenen Aktiven und Passiven. Dabei werden die Steuersätze herangezogen, die zum Bilanzstichtag gelten bzw. angekündigt sind.

Zukünftige Steuerersparnisse aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen und abzugsfähigen temporären Differenzen werden nur aktiviert, wenn deren Realisierung sicher erscheint. Hierzu müssen nachhaltig positive Ergebnisse erzielt worden sein und es wird mit solchen in der absehbaren Zukunft gerechnet. Stehen verrechenbaren steuerlichen Verlustvorträgen bei der gleichen Gesellschaft zu versteuernde temporäre Differenzen gegenüber, erfolgt eine Saldierung.

Nicht rückforderbare Quellensteuern auf Ausschüttungen aus den von ausländischen Tochtergesellschaften erzielten Gewinnen werden nur als Verbindlichkeit erfasst, sofern solche Ausschüttungen geplant sind.

GELDFLUSSRECHNUNG

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet. Der Fonds besteht aus den flüssigen Mitteln.

ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Die Rechnungslegung erfordert Annahmen und Schätzungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven sowie von Eventualverbindlichkeiten und Eventualansprüchen per Bilanzstichtag, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperioden beeinflussen. Die Annahmen und Schätzungen beruhen auf Erkenntnissen und Erfahrungen der Vergangenheit und den zum Zeitpunkt der Bilanzierung vorliegenden Informationen. Sie werden unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Die wichtigsten Annahmen und Schätzungen sind nachfolgend dargestellt:

Immaterielle Anlagen (inkl. Firmen- und Geschäftswert) und Sachanlagen Diese werden jährlich auf Wertminderung überprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Schätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung bzw. der eventuellen Veräusserung dieser Vermögenswerte vorgenommen. Letztere ist gerade bei betrieblichen Liegenschaften an ungünstiger Lage oder produktspezifischen Fertigungsanlagen und Werkzeugen sowie immateriellen Werten, wie aktivierten Entwicklungsleistungen, mit vielfältigen Unsicherheiten verbunden. Schätzungen sind zudem notwendig bei der Bestimmung des anzuwendenden Diskontsatzes. Die Buchwerte der immateriellen Anlagen und Sachanlagen gehen aus den Erläuterungen 4 und 5 hervor.

Vorräte Eine komplexe gruppeninterne Supply Chain (u.a. durch Fertigung an kostengünstigen Standorten und Bearbeitungsservice in den Vertriebsgesellschaften) und eine hohe Priorisierung von kurzen Lieferzeiten für Kunden erfordern eine ausreichende Vorratshaltung und führen zu vergleichsweise tiefen Lagerumschlagzahlen. Einzelne elektrotechnische Komponenten verfügen zudem über eine zeitlich begrenzte Lagerfähigkeit, weil ansonsten bei diesen Produkten die Lötbarkeit nicht mehr gegeben ist. Daraus resultieren erhöhte Lagerisiken. Auf Basis entsprechender Lagerumschlags- und Reichweitenanalysen werden Schätzungen und Beurteilungen betreffend Werthaltigkeit und Abwertungsbedarf vorgenommen. Die Buchwerte der Vorräte gehen aus der Erläuterung 8 hervor.

Rückstellungen Die Ermittlung der Garantierückstellungen basiert auf Schätzungen über mögliche zukünftige Garantiefälle und Erfahrungswerten aus der Vergangenheit. Ein erhöhtes Garantierisiko besteht bei Linearantrieben, welche im Pflege- und Hospitalbereich eingesetzt werden. Einzelne Gruppengesellschaften sind Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Aufgrund des aktuellen Erkenntnisstandes wurde eine Beurteilung der möglichen Folgen dieser Rechtsfälle vorgenommen und gegebenenfalls Rückstellungen gebildet. Die Buchwerte der Rückstellungen gehen aus der Erläuterung 19 hervor.

Finanzverbindlichkeiten Für die Bestimmung der Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen müssen Einschätzungen zur mittelfristigen Geschäftsentwicklung der entsprechenden Gesellschaften vorgenommen werden, welche mit entsprechenden Unsicherheiten behaftet sind.

Vorsorgeverpflichtungen Die Bestimmung der Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen basiert auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen externer Gutachter, welchen vielfältige Annahmen (über die Gehaltsentwicklung, Rentenentwicklung, Lebenserwartung usw.) zugrunde liegen. Die Buchwerte der bilanzierten Vorsorgeverpflichtungen gehen aus der Erläuterung 20 hervor.

Ertragssteuern Für die Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weit reichende Einschätzungen vorgenommen werden, welche auf der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen beruhen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG 2012

1 FREMDWÄHRUNGSKURSE

	Bilanz		Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung	
	2012	2011	2012	2011
Euro für				
1 CHF	0,828	0,822	0,830	0,812
1 GBP	1,231	1,197	1,233	1,153
1 USD	0,758	0,772	0,778	0,719
100 HUF	0,343	0,318	0,346	0,359
1 RON	0,225	0,232	0,225	0,236
1 SEK	0,117	0,112	0,115	0,111
1 TND	0,488	0,515	0,499	0,513
1 SGD	0,620	0,595	0,623	0,572
1 CNY	0,122	0,122	0,123	0,111
1 BRL	0,370	0,413	0,400	0,431
1 INR	0,014	0,015	0,015	0,015
1 AUD	0,787	0,791	0,806	0,742

2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

In 2012 und 2011 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

VERÄNDERUNG

Datum	Gesellschaft	Veränderung	Sparte
2012			
04.10.2012	Phoenix Mecano Kecskemét Research and Development Kft.	Gründung	Mechanische Komponenten
07.08.2012	Phoenix Mecano Components (Taicang) Co., Ltd.	Gründung	ELCOM/EMS
10.02.2012	Integrated Furniture Technologies Ltd.	Akquisition	Mechanische Komponenten
13.01.2012	ATON Lichttechnik GmbH	Gründung	ELCOM/EMS
01.01.2012	Rose Gehäusetechnik GmbH	Fusion mit Rose Systemtechnik GmbH	Gehäusetechnik
01.01.2012	Okin Motion Technologies GmbH	Fusion mit DewertOkin GmbH	Mechanische Komponenten
2011			
16.11.2011	Phoenix Mecano Tunisie S.à.r.l. in Liquidation	Liquidation	ELCOM/EMS
30.09.2011	Phoenix Mecano Holding Ltda.	Gründung	Überleitungsposten
01.06.2011	Platthaus GmbH Elektrotechnische Fabrik	Akquisition	ELCOM/EMS
03.05.2011	Leonhardy-MCT s.r.l. in Liquidation	Liquidation	Überleitungsposten

Die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften wurden per 31. Dezember 2012 vollkonsolidiert:

VOLLKONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital in 1 000	Beteiligung in %
Phoenix Mecano AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	978	n/a
Phoenix Mecano Management AG	Kloten, Schweiz	Finanz	CHF	50	100
Phoenix Mecano Technologies AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	250	100
Phoenix Mecano Beteiligungen AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	100	100
Phoenix Mecano Trading AG	Stein am Rhein, Schweiz	Einkauf	CHF	100	100
Phoenix Mecano Komponenten AG	Stein am Rhein, Schweiz	Produktion/Verkauf	CHF	2 000	100
Rose Systemtechnik GmbH	Porta Westfalica, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	1 053	100
Bopla Gehäuse Systeme GmbH	Bünde, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	750	100
Kundisch GmbH + Co. KG	Villingen-Schwenningen, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	300	100
Hartmann Codier GmbH	Baiersdorf, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	300	100
PTR Messtechnik GmbH + Co. KG	Werne, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	300	100
HARTU Technologie GmbH & Co. KG (ehemals Götz-Udo Hartmann GmbH + Co. KG)	Grävenwiesbach, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	300	100
Lohse GmbH	Muggensturm, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	51	100
Platthaus GmbH Elektrotechnische Fabrik	Alsdorf, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	900	100
Datatel Elektronik GmbH	Grävenwiesbach, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	26	100
RK Rose + Krieger GmbH	Minden, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	496	100
RK Rose + Krieger GmbH System- & Lineartechnik	Salem-Neufrach, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	250	90
RK Schmidt Systemtechnik GmbH	Marpingen-Alsweiler, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	500	100
DewertOkin GmbH	Kirchlengern, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	1 000	100
Hartmann Electronic GmbH	Stuttgart, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	222	100
Plein & Baus GmbH	Burscheid, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	51	100
Phoenix Mecano Digital Elektronik GmbH	Wutha-Farnroda, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	350	100
ATON Lichttechnik GmbH	Baunathal, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	100	100
IFINA Beteiligungsgesellschaft mbH	Porta Westfalica, Deutschland	Finanz	EUR	4 000	100
Götz-Udo Hartmann GmbH	Grävenwiesbach, Deutschland	Finanz	EUR	26	100
Kundisch Beteiligungs-GmbH	Villingen-Schwenningen, Deutschland	Finanz	EUR	26	100
PTR Messtechnik Verwaltungs-GmbH	Werne, Deutschland	Finanz	EUR	26	100
Phoenix Mecano S.à.r.l.	Fontenay-sous-Bois, Cedex, Frankreich	Verkauf	EUR	620	100
Phoenix Mecano Ltd.	Aylesbury, England	Verkauf	GBP	300	100
Integrated Furniture Technologies Ltd.	Cheltenham, England	Entwicklung	GBP	1	100
Phoenix Mecano Finance Ltd.	St. Helier, Kanalinseln, GB	Finanz	USD	1 969	100
Phoenix Mecano AB	Ingelstad, Schweden	Verkauf	SEK	100	100
Phoenix Mecano ApS	Odense, Dänemark	Verkauf	DKK	125	100
Phoenix Mecano S.r.l.	Inzago, Milano, Italien	Verkauf	EUR	300	100
OMP Officina Meccanica di Precisione S.r.l. in Liquidation	Milano, Italien	–	EUR	5 000	100
Sistemas Phoenix Mecano España S.A.	Zaragoza, Spanien	Verkauf	EUR	60	90

VOLLKONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital in 1 000	Beteiligung in %
PM Komponenten B.V.	Doetinchem, Niederlande	Verkauf	EUR	20	100
PM International B.V.	Doetinchem, Niederlande	Finanz	EUR	4 500	100
PM Komponenten N.V.	Deinze, Belgien	Verkauf	EUR	100	100
Phoenix Mecano Kecskemét Kft.	Kecskemét, Ungarn	Produktion/Verkauf	EUR	5 000	100
Phoenix Mecano Kecskemét Research and Development Kft.	Kecskemét, Ungarn	Entwicklung	HUF	500	100
Okin Hungary Gépgyártó Kft.	Hajdúdorog, Ungarn	Produktion	HUF	30 000	100
Phoenix Mecano Plastic S.r.l.	Sibiu, Rumänien	Produktion	EUR	750	100
Phoenix Mecano Inc.	Frederick, USA	Produktion/Verkauf	USD	10 000	100
WIENER, Plein & Baus, Corp.	Springfield, USA	Verkauf	USD	100	100
Okin America Inc.	Shannon, USA	Produktion/Verkauf	USD	10	100
Phoenix Mecano Comercial e Técnica Ltda.	Barueri, Brasilien	Verkauf	BRL	7 601	100
Phoenix Mecano Holding Ltda.	Barueri, Brasilien	Finanz	BRL	1 062	100
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.	Singapur	Verkauf	SGD	1 000	75
Phoenix Mecano Korea Co., Ltd.	Busan, Südkorea	Verkauf	KRW	370 000	75
Phoenix Mecano (India) Pvt. Ltd.	Pune, Indien	Produktion/Verkauf	INR	299 452	100
Mecano Components (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, China	Produktion/Verkauf	USD	3 925	100
Shenzhen ELCOM Trading Co., Ltd.	Shenzhen, China	Einkauf/Verkauf	CNY	2 000	100
Okin Refined Electric Technology Co., Ltd.	Jiaxing, China	Produktion/Verkauf	CNY	77 780	100
Phoenix Mecano Components (Taicang) Co., Ltd.	Taicang, China	Produktion/Verkauf	USD	6 500	100
Phoenix Mecano Hong Kong Ltd.	Hong Kong, China	Finanz/Verkauf	EUR	500	100
Phoenix Mecano Mazaka AŞ	Ankara, Türkei	Verkauf	TRY	430	91
Rose Systemtechnik Middle East (FZE)	Sharjah, U.A.E.	Verkauf	AED	150	100
Phoenix Mecano Australia Pty Ltd.	Tullamarine Victoria, Australien	Verkauf	AUD	204	70
Hartu S.à.r.l.	Ben Arous, Tunesien	Produktion	TND	10	100
Phoenix Mecano Hartu S.à.r.l.	Ben Arous, Tunesien	Produktion	TND	500	100
Phoenix Mecano ELCOM S.à.r.l.	Djebel El Ouest, Tunesien	Produktion	TND	500	100
Phoenix Mecano Digital Tunisie S.à.r.l.	Borj-Cedria, Tunesien	Produktion	TND	100	100

3 GESCHÄFTS- UND FIRKENWERTE

TEUR	2012	2011
Anschaffungskosten 1. Januar	14 362	18 647
Veränderung Konsolidierungskreis	0	1 843
Umrechnungsdifferenzen	0	802
Anschaffungskosten 31. Dezember	14 362	21 292
Kumulierte Wertbeeinträchtigung 1. Januar	0	0
Abwertungsverluste	0	6 930
Kumulierte Wertbeeinträchtigung 31. Dezember	0	6 930
NETTOWERTE 31. DEZEMBER	14 362	14 362

Die Geschäfts- und Firmenwerte von 14,4 Mio. EUR (i. V. 14,4 Mio. EUR) betreffen die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Produktbereich Bopla mit 0,3 Mio. EUR (i. V. 0,3 Mio. EUR) in der Sparte Gehäusetechnik, die in 2011 akquirierte Platthaus GmbH Elektrotechnische Fabrik mit 1,8 Mio. EUR (i. V. 1,8 Mio. EUR) in der Sparte ELCOM/EMS sowie die in 2010 erworbene Okin Refined Electric Technology Co., Ltd. in China mit 12,3 Mio. EUR (i. V. 12,3 Mio. EUR) in der Sparte Mechanische Komponenten. Die Werthaltigkeit dieser Geschäfts- und Firmenwerte wurde basierend auf Fünfjahresplanungen für die entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU) überprüft. Für die Ermittlung des Barwertes (Nutzwertes) wurde ein Diskontsatz (WACC) vor Steuern von 9,5% (i. V. 9,5%) bzw. von 10,5% (i. V. 10,5%) für die Beurteilung des Geschäfts- und Firmenwertes aus der Akquisition von Okin Refined in China angewandt. Nach dem Projektionszeitraum wurde mit einem Nullwachstum gerechnet. Die Werthaltigkeit wurde zusätzlich durch Sensitivitätsanalysen überprüft.

Impairment-Test Platthaus Der Impairment-Test des Goodwills von Platthaus ergab einen Nutzwert, der den Buchwert um 0,7 Mio. EUR (i. V. 1,2 Mio. EUR) übersteigt. Eine Erhöhung des Diskontsatzes von 9,5% auf 10,5% bzw. eine Reduktion der Wachstumsrate der ewigen Rente von 0% auf -1,6 % würde dazu führen, dass der Nutzwert gerade noch dem Buchwert entspricht.

Impairment-Test Okin Refined Der Impairment-Test des Goodwills von Okin Refined ergab einen Nutzwert, der den Buchwert um 40,9 Mio. EUR (i. V. 16,5 Mio. EUR) übersteigt. Eine Erhöhung des Diskontsatzes von 10,5% auf 24,7% bzw. eine signifikante negative Wachstumsrate der ewigen Rente würde dazu führen, dass der Nutzwert gerade noch dem Buchwert entspricht.

4 SONSTIGE IMMATERIELLE ANLAGEN

TEUR	Erläuterungen	Entwicklungs- kosten	Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte	Geleistete Anzahlungen und Entwicklungs- projekte in Arbeit	Summe
Anschaffungskosten 31. Dezember 2010		12 541	43 128	260	55 929
Zugänge Konsolidierungskreis	46		2 747		2 747
Umrechnungsdifferenzen			563		563
Zugänge		444	954	185	1 583
Abgänge		-434	-1 009		-1 443
Umbuchungen		114	11	-125	0
Anschaffungskosten 31. Dezember 2011		12 665	46 394	320	59 379
Kumulierte Amortisation 31. Dezember 2010		11 538	22 255	0	33 793
Umrechnungsdifferenzen			117		117
Planmässige Amortisation	36	347	5 332		5 679
Abwertungsverluste	38	111	2 583		2 694
Wertaufholungen	38	-35	-14		-49
Abgänge		-422	-979		-1 401
Umbuchungen					0
Kumulierte Amortisation 31. Dezember 2011		11 539	29 294	0	40 833
Nettowerte 31. Dezember 2011		1 126	17 100	320	18 546
Anschaffungskosten 31. Dezember 2011		12 665	46 394	320	59 379
Zugänge Konsolidierungskreis	46		6 716		6 716
Umrechnungsdifferenzen			175		175
Zugänge		164	1 412	631	2 207
Abgänge		-1 429	-37		-1 466
Umbuchungen		127	6	-133	0
Anschaffungskosten 31. Dezember 2012		11 527	54 666	818	67 011
Kumulierte Amortisation 31. Dezember 2011		11 539	29 294	0	40 833
Umrechnungsdifferenzen			-3		-3
Planmässige Amortisation	36	352	5 711		6 063
Abwertungsverluste	38	154	1 821		1 975
Wertaufholungen	38	-72			-72
Abgänge		-1 429	-36		-1 465
Umbuchungen					0
Kumulierte Amortisation 31. Dezember 2012		10 544	36 787	0	47 331
NETTOWERTE 31. DEZEMBER 2012		983	17 879	818	19 680

Die Position Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte beinhaltet vor allem den Kundenstamm, Patente und andere Schutzrechte sowie ungeschützte Erfindungen (Know-how) aus Akquisitionen sowie entgeltlich erworbene Softwarelizenzen und Vertriebsrechte und andere immaterielle Rechte und Werte.

Sonstige immaterielle Anlagen in Höhe von 0,1 Mio. EUR (i. V. 0,1 Mio. EUR) stehen per Bilanzstichtag unter Eigentumsvorbehalt.

Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit zum Abschlussstichtag auf Stufe zahlungsmittelgenerierende Einheit (CGU) resp. Anlagegut wurden Abwertungen auf einzelnen Anlagegegenständen des immateriellen Anlagevermögens, in erster Linie auf Kundenstamm, Know-how und Entwicklungsprojekten, vorgenommen, da sich Kundenbeziehungen und Projekte nicht entsprechend der ursprünglichen Planung entwickelt haben. Basis hierfür sind Fünfjahresplanungen der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Für die Ermittlung des Barwertes (Nutzwertes) wurde ein Diskontsatz (WACC) von 9,5% (i. V. 9,5%) vor Steuern angewandt. Nach dem Projektionszeitraum wurde mit keinen Wachstumsraten gerechnet.

Impairment-Test Produktbereich Datatel Aufgrund der Kündigung eines langfristigen Rahmenliefervertrages für Photovoltaikkomponenten eines Grosskunden bestehen Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung der Vermögenswerte des Produktbereiches Datatel. Entsprechend ist ein Impairment-Test für diese zahlungsmittelgenerierende Einheit vorgenommen worden. Der Nutzwertberechnung liegt eine fünfjährige Geschäftsplanung zugrunde, welche in 2013 letzte Verkäufe aus dem gekündigten Rahmenliefervertrag vorsieht und im übrigen Geschäft des Produktbereichs von einer moderaten Geschäftsausweitung mit einer durchschnittlichen Rohmarge von 48% ausgeht, ferner ein Nullwachstum nach dem Projektionszeitraum und Diskontierungssatz vor Steuern von 9,5%. Die Überprüfung der Werthaltigkeit hat einen wesentlichen Abwertungsbedarf auf den ermittelten Nutzwert für diesen Produktbereich der Sparte ELCOM/EMS aufgezeigt, der sich wie folgt zusammensetzt:

	2012
TEUR	
Immaterielle Anlagen	1 821
Sachanlagen	3 022
TOTAL	4 843

Die durchgeführten Sensitivitätsanalysen haben ergeben, dass eine Erhöhung des Diskontsatzes um 0,5%-Punkte den Barwert um 0,3 Mio. EUR reduzieren würde. Eine negative Wachstumsrate der ewigen Rente von 1% würde den Barwert um 0,4 Mio. EUR verringern und ein Rückgang der Rohmarge um 1%-Punkt um 0,5 Mio. EUR.

Die Aufteilung der Abwertungsverluste auf die einzelnen Sparten ist aus den Segmentinformationen ersichtlich, in der Erfolgsrechnung sind die Abwertungsverluste auf immateriellen Anlagen mit 2,0 Mio. EUR (i. V. 2,7 Mio. EUR) unter Impairment immaterielle Anlagen und Sachanlagen (siehe Erläuterung 38) enthalten. Der überwiegende Teil der Abwertungsverluste 2012 entfällt auf den Produktbereich Datatel.

5 SACHANLAGEN

		Rendite- liegenschaften	Grundstücke und Gebäude	Maschinen und Einrichtungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
TEUR	Erläuterungen					
Anschaffungskosten 31. Dezember 2010		0	101 000	177 994	6 378	285 372
Zugänge Konsolidierungskreis	46		3	289		292
Umrechnungsdifferenzen			171	294	-13	452
Zugänge			1 810	15 650	1 830	19 290
Abgänge			-105	-16 328	-31	-16 464
Umbuchungen			2 616	4 012	-6 628	0
Anschaffungskosten 31. Dezember 2011		0	105 495	181 911	1 536	288 942
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2010		0	45 460	141 316	0	186 776
Umrechnungsdifferenzen			198	257		455
Planmässige Abschreibungen	37		2 983	11 421		14 404
Abwertungsverluste	38			2 350		2 350
Wertaufholungen	38			-23		-23
Abgänge				-15 737		-15 737
Umbuchungen						0
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2011		0	48 641	139 584	0	188 225
Nettowerte 31. Dezember 2011		0	56 854	42 327	1 536	100 717
Anschaffungskosten 31. Dezember 2011		0	105 495	181 911	1 536	288 942
Zugänge Konsolidierungskreis	46			430		430
Umrechnungsdifferenzen			-231	-169	-16	-416
Zugänge		20	5 802	9 745	7 662	23 229
Abgänge			-242	-6 612	-19	-6 873
Umbuchungen		1 857	-1 833	1 783	-1 807	0
Anschaffungskosten 31. Dezember 2012		1 877	108 991	187 088	7 356	305 312
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2011		0	48 641	139 584	0	188 225
Umrechnungsdifferenzen			-49	-69		-118
Planmässige Abschreibungen	37	12	3 386	12 159		15 557
Abwertungsverluste	38		3	3 062		3 065
Wertaufholungen	38			-25		-25
Abgänge			-16	-5 969		-5 985
Umbuchungen		805	-805			0
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2012		817	51 160	148 742	0	200 719
NETTOWERTE 31. DEZEMBER 2012		1 060	57 831	38 346	7 356	104 593

Die Position Grundstücke und Gebäude teilt sich auf in bebaute und unbebaute Grundstücke im Buchwert von 10,1 Mio. EUR (i. V. 9,5 Mio. EUR) und Fabrik- und Verwaltungsgebäude mit einem Bilanzwert von 47,7 Mio. EUR (i. V. 47,4 Mio. EUR).

Der Bilanzwert der aktivierten Leasinggegenstände aus Finanzleasing (Maschinen) betrug im Vorjahr 0,1 Mio. EUR.

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt zum Bilanzstichtag 269,5 Mio. EUR gegenüber 264,3 Mio. EUR im Vorjahr.

Zur Deckung von Hypothekarschulden sind Grundstücke und Gebäude mit einem Buchwert von 12,6 Mio. EUR (i. V. 13,2 Mio. EUR) verpfändet worden. Die Höhe der entsprechenden Kreditbeanspruchung beträgt 4,7 Mio. EUR (i. V. 5,0 Mio. EUR). Zum Bilanzstichtag stehen Sachanlagen mit einem Bilanzwert von 0,0 Mio. EUR (i. V. 0,0 Mio. EUR) unter Eigentumsvorbehalt.

Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit zum Abschlussstichtag auf Stufe zahlungsmittelgenerierende Einheit (CGU) resp. Anlagegut wurden Abwertungen auf einzelnen Anlagegegenständen oder Gruppen von Anlagegegenständen, in erster Linie auf Maschinen und Werkzeuge, vorgenommen. Basis hierfür sind Fünfjahresplanungen für die entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Produktbereiche bzw. -linien). Für die Ermittlung des Barwertes (Nutzwertes) wurde ein Diskontsatz (WACC) von 9,5% (i. V. 9,5%) vor Steuern angewandt. Nach dem Projektionszeitraum wurde mit keinen Wachstumsraten gerechnet.

Die Aufteilung der Abwertungsverluste und Wertaufholungen auf die einzelnen Sparten ist aus den Segmentinformationen ersichtlich, in der Erfolgsrechnung sind die Abwertungsverluste auf Sachanlagen mit 3,1 Mio. EUR (i. V. 2,4 Mio. EUR) unter Impairment immaterielle Anlagen und Sachanlagen (siehe Erläuterung 38) enthalten. Der überwiegende Teil der Abwertungsverluste in 2012 entfällt auf den Produktbereich Datatel (siehe Erläuterung 4).

Im Zuge der Aufgabe eines Fertigungsstandortes in Deutschland und Vermietung einer Liegenschaft in Brasilien erfolgte im Berichtsjahr eine entsprechende Umklassifizierung zu Renditeliegenschaften. Der beizulegende Zeitwert der Renditeliegenschaften beträgt 2,5 Mio. EUR. Die Mieteinnahmen und die direkten betrieblichen Aufwendungen der Renditeliegenschaften betragen 0,1 Mio. EUR.

6 BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

	2012	2011
TEUR		
Beteiligung in %		
Fortschreibung der Beteiligung an assoziierten Unternehmen		
AVS Phoenix Mecano GmbH, Wien (A)	50	
Robco Designs Ltd., Gloucestershire (GB)	50	
Stand 1. Januar	465	502
Zugänge Konsolidierungskreis	8	0
Ergebnis	85	88
Dividendenausschüttung	-150	-125
Umrechnungsdifferenzen	-1	0
STAND 31. DEZEMBER	407	465
Finanzahlen AVS Phoenix Mecano GmbH und Robco Designs Ltd.		
Anlagevermögen	0	0
Umlaufvermögen	1 200	1 266
Fremdkapital	387	337
Erträge	4 129	4 080
Aufwendungen	3 958	3 905

Über das Joint Venture AVS Phoenix Mecano GmbH (A) erfolgt der Vertrieb von Phoenix Mecano-Produkten in Österreich. Der Wareneinkauf von Gruppengesellschaften betrug 2,6 Mio. EUR (i. V. 2,8 Mio. EUR). Das Joint Venture Robco Designs Ltd. (GB) verwertet Know-how in der Systemintegration von Beschlägen und Antrieben. Diese Beteiligung wurde in 2012 erworben (siehe Erläuterung 46).

7 SONSTIGE FINANZANLAGEN

TEUR	Erläuterungen	<u>2012</u>	2011
Ausleihungen		389	318
Beteiligungen (kleiner als 20%)		228	228
Anzahlungen für Beteiligungen		428	0
Wertpapiere des Anlagevermögens		277	278
Kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzanlagen	10	-286	-278
Wertberichtigungen		-238	-238
Bilanzwert		798	308
Nach Währungen			
EUR		154	92
Andere Währungen		644	216
Bilanzwert		798	308
Nach Fälligkeiten			
im 2. Jahr		35	0
im 3. Jahr		9	0
im 4. Jahr		9	0
im 5. Jahr		89	0
Nach 5 Jahren		0	80
Ohne		656	228
Bilanzwert		798	308
Zinssätze (Ausleihungen)			
EUR		3,9%	4,2%

Die Ausleihungen sind fest verzinslich.

Die Anzahlungen für Beteiligungen betreffen die erste Tranche des Kaufpreises für 80% der Anteile an der Bond Tact Industries Ltd., Hong Kong. Das Unternehmen ist auf die Herstellung von elektromechanischen Präzisionsbauteilen spezialisiert und verfügt über eine Fertigungsstätte in Dongguan (VR China). Bis zum Bilanzstichtag bzw. zur Freigabe des Konzernabschlusses waren die Voraussetzungen für den Kontrollübergang gemäss IFRS 3 noch nicht erfüllt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind im Zusammenhang mit einer Vorsorgeverpflichtung mit Pfandrechten zugunsten des betroffenen Arbeitnehmers belastet.

TEUR	Erläuterungen	2012	2011
Stand 1. Januar		238	696
Auflösung Wertberichtigung (Mittelzufluss)	40	0	-170
Auflösung Wertberichtigung (Abgang)		0	-288
STAND 31. DEZEMBER		238	238

8 VORRÄTE

TEUR		2012	2011
Roh- und Hilfsstoffe		76 967	93 040
Erzeugnisse in Arbeit		5 455	6 086
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren		42 064	48 547
Geleistete Anzahlungen		1 293	891
Wertberichtigungen		-14 215	-15 684
BILANZWERT		111 564	132 880

Die Wertberichtigungen wurden aufgrund von Gängigkeit und Reichweite der Vorratsbestände ermittelt. Wertberichtigungen und Verluste auf Vorräten sind in der Erfolgsrechnung mit 2,8 Mio. EUR (i. V. 6,9 Mio. EUR) unter sonstige betriebliche Aufwendungen (siehe Erläuterung 39) enthalten.

Per 31. Dezember 2012 und 2011 sind ausser üblichen Eigentumsvorbehalten im ordentlichen Geschäftsverkehr keine Vorratsbestände mit Pfandrechten belastet.

9 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2012	2011
TEUR		
Kundenforderungen	53 895	58 175
Forderungen assoziierte Unternehmen	92	47
Wertberichtigungen	-2 434	-2 597
Bilanzwert	51 553	55 625
Nach Währungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
CHF	1 406	1 682
EUR	31 457	34 616
USD	5 114	5 865
HUF	120	60
CNY	7 654	6 395
Andere Währungen	5 802	7'007
Bilanzwert	51 553	55 625
Regionale Aufteilung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Schweiz	1 738	2 044
Deutschland	10 498	11 985
Grossbritannien	2 153	2 442
Frankreich	3 846	4 379
Italien	4 336	4 665
Niederlande	1 822	1 995
Übriges Europa	8 327	9 167
Nord- und Südamerika	5 812	6 696
Nah- und Fernost	13 021	12 252
Bilanzwert	51 553	55 625
Fortschreibung der Wertberichtigung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Einzelwertberichtigungen		
Stand 1. Januar	1 508	1 696
Veränderung	-185	-188
Stand 31. Dezember	1 323	1 508
Pauschalwertberichtigungen		
Stand 1. Januar	1 089	1 479
Veränderung	22	-390
Stand 31. Dezember	1 111	1 089
SUMME	2 434	2 597

TEUR	2012		2011	
	Brutto	Wert- berichtigung	Brutto	Wert- berichtigung
Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche nicht einzelwertberichtigt sind				
Bruttowerte	53 987		58 222	
Bruttowert der einzelwertberichtigten Forderungen	-1 363		-1 613	
Summe	52 624		56 609	
davon:				
Nicht fällig	38 510		42 650	
Überfällig seit 1 bis 30 Tagen	10 156		10 558	
Überfällig seit 31 bis 60 Tagen	2 118		1 739	
Überfällig seit 61 bis 90 Tagen	384	88	372	90
Überfällig seit 91 bis 180 Tagen	603	230	384	157
Überfällig seit mehr als 180 Tagen	853	793	906	842
SUMME	52 624	1 111	56 609	1 089

Die durchschnittliche Zahlungsfrist liegt bei 47 (i. V. 45) Tagen.

Die einzeln wertberichtigten Forderungen betreffen hauptsächlich Schuldner, welche im Konkursverfahren sind oder einem Inkassobüro übergeben worden sind. Die aufgrund der Überfälligkeit pauschal wertberichtigten Forderungen wurden aufgrund von Erfahrungswerten gebildet. Es bestehen keine Klumpenrisiken.

Bei den nicht fälligen und nicht einzelwertberichtigten Forderungen handelt es sich vor allem um Forderungen aus seit langem bestehenden Kundenbeziehungen. Aufgrund von Erfahrungswerten erachtet die Phoenix Mecano-Gruppe die gebildeten Wertberichtigungen als angemessen.

10 SONSTIGE FORDERUNGEN

TEUR	Erläuterungen	2012		2011	
Forderungen aus Umsatz- und sonstigen Steuern		4 876		3 734	
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzanlagen	7	286		278	
Finanzforderungen		1 323		1 544	
Sonstige		1 714		2 273	
BILANZWERT		8 199		7 829	

Die Finanzforderungen betreffen vor allem zu 2,7% (i. V. 2,1%) verzinste Kautionsforderungen aus Altersteilzeitregelungen in EUR in Deutschland, welche mit Pfandrechten zugunsten der betroffenen Arbeitnehmer belastet sind.

11 WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

	2012	2011
TEUR		
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere		
Aktien und Aktienfonds	0	126
Obligationen und Obligationenfonds	7 796	6 537
Bilanzwert	7 796	6 663
Nach Währungen		
CHF	0	127
EUR	7 149	5 441
Andere Währungen	647	1 095
Bilanzwert	7 796	6 663
Nach Fälligkeiten		
im 1. Jahr	2 481	2 714
im 2. Jahr	2 622	1 890
im 3. Jahr	643	636
im 4. Jahr	672	640
im 5. Jahr	1 122	439
nach 5 Jahren	60	39
ohne	196	305
Bilanzwert	7 796	6 663
Effektivverzinsung Obligationen		
EUR	2,2%	2,0%
Andere Währungen	7,0%	8,0%

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind kurzfristig in flüssige Mittel umwandelbar. Sie werden als Liquiditätsreserve gehalten.

12 FLÜSSIGE MITTEL

	2012	2011
TEUR		
Zahlungsmittel		
Bank- und Postcheckguthaben	11 933	10 467
Kassenbestände und Checks	104	123
Summe	12 037	10 590
Andere flüssige Mittel		
Festgeldanlagen (bis 3 Monate)	50 787	32 910
Bilanzwert	62 824	43 500
Nach Währungen		
CHF	765	1 533
EUR	47 465	31 608
USD	3 726	2 932
HUF	209	1 572
CNY	5 632	1 734
Andere Währungen	5 027	4 121
Bilanzwert	62 824	43 500
Zinssätze		
CHF	0,1%	0,1%
EUR	1,3%	1,3%
USD	0,1%	0,1%
HUF	0,5%	6,0%
CNY	1,7%	0,4%

13 AKTIENKAPITAL

Das Aktienkapital ist voll einbezahlt und eingeteilt in 978 000 Inhaberaktien (i. V. 978 000 Inhaberaktien) zu nominal CHF 1,00. In Euro wird es zum historischen Kurs von 0,622 umgerechnet. Es besteht kein genehmigtes oder bedingtes Kapital. Jede Aktie berechtigt zur Teilnahme an der Generalversammlung und verfügt über eine Stimme. Die Reserve für Umrechnungsdifferenzen enthält die kumulierten Umrechnungsdifferenzen aufgrund der Umrechnung von Jahresrechnungen von Gruppengesellschaften. Die Reserve für «Gewinne/(Verluste) Cashflow Hedge aus IAS 39» umfasst den wirksamen Teil der kumulierten Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwertes von als Cashflow Hedges designierten Absicherungsinstrumenten.

Die wesentlichen Aktionäre der Phoenix Mecano AG sind:

		2012	2011
in %			
Name	Sitz		
Planalto AG	Luxemburg, Luxemburg	34,0	33,7*
Tweedy, Browne Global Value Fund (A subdivision of Tweedy, Browne Fund Inc., New York, USA)	New York, USA	7,9*	7,9*
Massachusetts Mutual Life Insurance Company (Ultimate parent company of OppenheimerFunds Inc. New York, USA)	Springfield, USA	8,9	6,1
Sarasin Investmentfonds AG	Basel, Schweiz	5,4*	5,4*

* Im entsprechenden Geschäftsjahr erfolgte keine Meldung.

Diese Angaben basieren auf Meldungen der vorgenannten Aktionäre.

14 EIGENE AKTIEN

	Anzahl Aktien		Anschaffungskosten	
	2012	2011	2012	2011
Anzahl/TEUR				
Stand 1. Januar	4 520	5 459	1 650	1 779
Aktienkäufe	96	798	37	401
Aktienverkäufe	-113	-1 737	-34	-530
Aktienrückkäufe (2. Handelslinie) – 2012	10 300	0	3 963	0
STAND 31. DEZEMBER	14 803	4 520	5 616	1 650

Der Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG hat beschlossen, ein neues Aktienrückkauf-Programm von bis zu 10% der im Handelsregister eingetragenen Inhaberaktien zu starten. Das Programm ist am 22. Juni 2012 gestartet worden und dauert längstens bis 27. Februar 2015. In 2012 sind 10 300 Aktien im Umfang von 4,0 Mio. EUR zurückgekauft worden.

Detaillierte Angaben zu den in 2012 getätigten Käufen und Verkäufen finden sich im Anhang zur Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG auf Seite 149 (siehe Erläuterung 5).

15 MINDERHEITSANTEILE

Die wichtigsten Anteile von Minderheitsgesellschaftern sind:

in %	2012	2011
Phoenix Mecano Australia Pty Ltd.	30	30
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd. (Singapore)	25	25
Phoenix Mecano Korea Co., Ltd.	25	25
Sistemas Phoenix Mecano España S.A.	10	10
RK Schmidt Systemtechnik GmbH	0	10
Phoenix Mecano Mazaka AŞ	9	9
RK System- und Lineartechnik GmbH	10	0

In 2012 haben verschiedene Veränderungen von Minderheitsanteilen stattgefunden, welche im Eigenkapitalnachweis ersichtlich sind. Neben den oben aufgeführten Veränderungen sind per 28. Dezember 2012 die restlichen 40% Anteile der per 13. Januar 2012 gegründeten Gesellschaft ATON Lichttechnik GmbH, Deutschland, vom bisherigen Minderheitsgesellschafter übernommen worden.

In 2011 hatte einer der beiden Minderheitsgesellschafter von Phoenix Mecano Mazaka AŞ sein Aktienpaket an die Phoenix Mecano-Gruppe verkauft (siehe Eigenkapitalnachweis).

16 VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZLEASING

TEUR	2012	2011
Erläuterungen		
Mindestleasingverpflichtung		
Mindestleasingverpflichtungen bis 1 Jahr	0	39
Mindestleasingverpflichtungen über 1 Jahr bis 5 Jahre	0	0
Summe	0	39
abzüglich zukünftige Zinsbelastung	0	-1
Barwert der Leasingverpflichtungen	0	38
abzüglich kurzfristiger Anteil 23	0	-38
BILANZWERT (LANGFRISTIGER ANTEIL)	0	0

Die durchschnittliche Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Finanzleasing betrug im Vorjahr 8,0%.

17 LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

		2012	2011
TEUR	Erläuterungen		
Verbindlichkeiten Finanzinstitute		30 099	33 796
Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen		21 043	17 667
Sonstige Finanzverbindlichkeiten		0	101
Kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	23	-11 785	-10 113
Bilanzwert		39 357	41 451
Nach Währungen			
CHF		12 006	13 152
EUR		10 088	11 630
USD		0	37
CNY		15 956	16 632
Andere Währungen		1 307	0
Bilanzwert		39 357	41 451
Nach Fälligkeiten			
im 2. Jahr		25 853	8 521
im 3. Jahr		7 590	23 062
im 4. Jahr		4 486	6 559
im 5. Jahr		1 428	3 259
nach 5 Jahren		0	50
Bilanzwert		39 357	41 451
Zinssätze			
CHF		2,0%	2,1%
EUR		2,8%	3,2%
USD		n/a	3,5%
CNY		4,5%	5,0%

Bei der in 2010 akquirierten Gesellschaft Okin Refined Electric Technology Co., Ltd. besteht eine Kaufverpflichtung für die restlichen von einem Dritten gehaltenen Anteile aus einer Call- und Put-Option in Höhe von 19,7 Mio. EUR (i. V. 17,6 Mio. EUR). Bei der in 2012 akquirierten Gesellschaft Integrated Furniture Technologies Ltd. besteht eine bedingte Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 1,3 Mio. EUR (siehe Erläuterung 46). Diese Restkaufpreiszahlungen wurden auf den Bilanzstichtag abgezinst bilanziert.

Zur hypothekarischen Besicherung von Bankverbindlichkeiten siehe Erläuterung 5.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten sind grundsätzlich alle festverzinslich. Die Verzinsung wurde im Vorjahr für eine innerhalb eines Jahres fällige EUR-Finanzierung mit einem Receiver Swap (siehe Erläuterung 18) in Höhe von 1,0 Mio. EUR variabilisiert. Dieser Receiver Swap ist in 2012 ausgelaufen.

Die sonstigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten keine Covenants.

18 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

	Kontraktwerte		Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
TEUR						
Devisenterminkontrakte nach Währungen						
CHF	3 312	2 466	0	0	1	35
USD	800	500	34	0	0	20
HUF	20 000	24 800	155	0	43	2 715
RON	6 060	4 800	0	58	78	12
CNY	11 563	13 105	0	0	160	336
Übrige Währungen	0	211	0	9	0	0
Summe	41 735	45 882	189	67	282	3 118
Devisenterminkontrakte nach Fälligkeiten						
im 1. Jahr			40	67	220	1 205
im 2. Jahr			149	0	62	1 149
im 3. Jahr			0	0	0	764
Summe			189	67	282	3 118
davon klassifiziert als:						
Cashflow Hedge			155	58	121	2 727
Trading			34	9	161	391
Summe			189	67	282	3 118
Zinsänderungskontrakte nach Währungen						
EUR	6 000	6 000	5	16	188	129
CHF	4 968	2 466	0	0	94	73
USD	2 894	3 474	0	0	21	29
Summe	13 862	11 940	5	16	303	231
Zinsänderungskontrakte nach Fälligkeiten						
im 1. Jahr			5	16	303	231
im 2. Jahr			0	0	0	0
Summe			5	16	303	231
davon klassifiziert als:						
Fair Value Hedge			0	16	0	0
Trading			5	0	303	231
Summe			5	16	303	231
Nettobilanzwert nach Fälligkeiten						
Summe langfristig			149	0	62	1 913
Summe kurzfristig			45	83	523	1 436
NETTOBILANZWERT			194	83	585	3 349

Die Devisenterminkäufe von HUF und RON gegen EUR werden als Cashflow Hedge behandelt und dienen zur teilweisen Absicherung der geplanten Betriebsausgaben in Ungarn respektive Rumänien. Der zeitliche Anfall sowie die Beträge der zukünftigen Cashflows der Devisentermingeschäfte sind aus der Fälligkeitstabelle in Erläuterung 27 ersichtlich. Die entsprechenden Absicherungen waren im Berichtszeitraum effektiv. Die anderen Devisenterminkontrakte in der Konzernbilanz per 31. Dezember 2012 und 31. Dezember 2011 sind zu Handelszwecken gehalten.

Mit einem Receiver Swap über insgesamt 1 Mio. EUR wurde im Vorjahr ein zugrunde liegender Festsatzkredit variabilisiert. Dieser Zinsänderungskontrakt in EUR wurde als Fair Value Hedge behandelt. Die weiteren Zinsänderungskontrakte betreffen Payer Swaps in EUR, CHF und USD und sind in der Konzernbilanz per 31. Dezember 2012 bzw. 31. Dezember 2011 zu Handelszwecken gehalten.

Die Bilanzwerte der derivativen Finanzinstrumente entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

19 RÜCKSTELLUNGEN

TEUR	Rückstellungen für langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer		Garantierückstellungen	Sonstige Rückstellungen	2012	2011
	Vorsorgeverpflichtungen	Sonstige			Summe	Summe
Rückstellungen 1. Januar	4 844	4 281	3 583	11 420	24 128	22 924
Veränderung Konsolidierungskreis					0	261
Umrechnungsdifferenzen	3	-5	-4	87	81	-40
Inanspruchnahme	-360	-960	-1 517	-6 373	-9 210	-6 954
Auflösung	-2	-55	-471	-2 227	-2 755	-2 719
Zuführung	546	855	1 778	5 294	8 473	10 656
RÜCKSTELLUNGEN 31. DEZEMBER	5 031	4 116	3 369	8 201	20 717	24 128
Fälligkeit bis 1 Jahr	306	819	3 241	6 949	11 315	13 694
Fälligkeit über 1 Jahr	4 725	3 297	128	1 252	9 402	10 434

Die Rückstellungen für langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer betreffen zum einen Pensionszusagen in Deutschland und Vorsorgeverpflichtungen in der Schweiz (unter Vorsorgeverpflichtungen) und zum anderen Altersteilzeitregelungen in Deutschland, gesetzliche Abgangsentschädigungen («Trattamento Fine Rapporto») in Italien sowie Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke (unter Sonstige).

Die sonstigen Rückstellungen umfassen Rückstellungen für kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern (z.B. Abfindungen und Gehaltsboni) in Höhe von 3,8 Mio. EUR (i. V. 4,4 Mio. EUR), ferner Rückstellungen für Prozessrisiken, drohende Verluste und sonstige erkennbare Risiken aus vertraglichen oder faktischen Verpflichtungen.

Die in 2011 gebildete Restrukturierungsrückstellung in Höhe von 2,2 Mio. EUR im Zusammenhang mit der Umstrukturierung und Verlagerung von Logistik und technischen Funktionen von Deutschland nach Ungarn ist im Berichtsjahr weitestgehend in Anspruch genommen worden.

20 VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

FINANZLAGE DER LEISTUNGSORIENTIERTEN PENSIONSPLÄNE PER 31. DEZEMBER 2012 UND 2011		2012	2011
TEUR	Erläuterungen		
Barwert Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen			
Stand 1. Januar		20 269	17 683
Laufender Dienstzeitaufwand		1 212	1 088
Zinskosten		561	570
Einlagen		499	607
Ausbezahlte Leistungen		-977	-907
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste		1 495	830
Plananpassungen		36	0
Umrechnungsdifferenzen		155	398
Stand 31. Dezember		23 250	20 269
Marktwert des Planvermögens			
Stand 1. Januar		13 032	11 379
Erwarteter Vermögensertrag		296	317
Arbeitgeberbeiträge		641	581
Arbeitnehmerbeiträge		588	522
Einlagen		499	481
Ausbezahlte Leistungen		-761	-689
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)		-2	126
Umrechnungsdifferenzen		92	315
Stand 31. Dezember		14 385	13 032
Nettobilanzwert Vorsorgeverpflichtungen			
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen		-17 983	-15 786
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		14 385	13 032
		-3 598	-2 754
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen		-5 267	-4 483
Nicht erfasste versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste		3 834	2 393
NETTOBILANZWERT LEISTUNGSORIENTIERTE PLÄNE (RÜCKSTELLUNG)	19	-5 031	-4 844

Fortsetzung der Tabelle auf Seite 120

Fortgesetzte Tabelle von Seite 119

	2012	2011	2010	2009	2008
TEUR					
Vorsorgeaufwand					
Laufender Dienstzeitaufwand	1 212	1 088			
Zinskosten	561	570			
Erwarteter Vermögensertrag	-296	-317			
Arbeitnehmerbeiträge	-588	-522			
Plananpassungen	36	0			
Amortisation versicherungsmathematischer (Gewinne)/Verluste	72	24			
Vorsorgeaufwand leistungsorientierte Pläne	997	843			
Vorsorgeaufwand beitragsorientierte Pläne	543	469			
VORSORGEAUFWAND	1 540	1 312			
Versicherungsmathematische Annahmen					
Gewichteter Diskontierungssatz	2,0%	2,8%			
Erwartete Rendite auf Planvermögen	1,8%	2,3%			
Gewichtete Gehaltsentwicklung	1,7%	1,7%			
Gewichtete Rentenentwicklung	0,3%	0,3%			
Deckung von leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen					
Planvermögen	14 385	13 032	11 379	8 422	8 926
Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen	23 250	20 269	17 683	13 732	13 136
Deckungsdifferenz	-8 865	-7 237	-6 304	-5 310	-4 210
– davon als Rückstellung in der Bilanz erfasst	-5 031	-4 844	-4 643	-4 802	-4 614
Erfahrungsbedingte Anpassung von Planvermögen und Leistungsverpflichtungen					
Versicherungsmathematische und Erfahrungswertanpassung des Planvermögens	-2	127	-4	-64	70
Versicherungsmathematische und Erfahrungswertanpassung der Leistungsverpflichtung	-663	343	-305	-225	-53

Die erwartete Rendite auf dem Planvermögen von 1,8% (i. V. 2,3%) entspricht dem langfristig zu erwartenden Ertrag, welcher sich aus der gesetzlichen Mindestverzinsung in der Schweiz und dem Überschussanteil aus der Sammelstiftung zusammensetzt. Die Ist-Rendite entspricht in etwa dem erwarteten Vermögensertrag.

Das Planvermögen betrifft den schweizerischen Vorsorgeplan. Es besteht in Form eines Rückkaufwertes aus dem entsprechenden Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag mit dem Versicherungsträger.

Der erwartete Mittelabfluss für Arbeitgeberbeiträge aus leistungsorientierten Plänen in 2013 beträgt 0,7 Mio. EUR.

Sonstige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer Für Altersteilzeitregelungen in Deutschland, gesetzliche Abgangsentschädigungen («Trattamento Fine Rapporto») in Italien sowie Dienstaltersgeschenke wurden entsprechende Rückstellungen unter Anwendung von IAS 19 gebildet (siehe Erläuterung 19).

21 LATENTE STEUERN

TEUR	2012	2011
Latente Steueraktiven		
auf Anlagevermögen	644	963
auf Vorräte	2 087	2 793
auf Forderungen	220	273
auf Rückstellungen	1 107	1 193
auf Sonstige	474	858
Aktive latente Steuern auf temporären Differenzen	4 532	6 080
Latente Steuern auf Verlustvorträgen	6 470	5 377
Summe aktive latente Steuern	11 002	11 457
Verrechnungen mit passiven latenten Steuern	-1 987	-1 867
Wertberichtigungen von latenten Steuern auf Verlustvorträgen	-4 603	-3 219
Wertberichtigungen von latenten Steuern auf Anlagevermögen	-256	-272
Wertberichtigungen von latenten Steuern auf Vorräten	-164	-225
Wertberichtigungen von latenten Steuern auf Forderungen	-1	0
Wertberichtigungen von latenten Steuern auf Rückstellungen	-146	-228
Wertberichtigungen von latenten Steuern auf Sonstige	-32	-51
Bilanzwert	3 813	5 595
Latente Steuerpassiven		
auf Anlagevermögen	-5 548	-5 780
auf Vorräte	-1 095	-1 106
auf Forderungen	-80	-147
auf Rückstellungen	-91	-107
auf Sonstige	-82	-72
Summe passive latente Steuern	-6 896	-7 212
Verrechnungen mit aktiven latenten Steuern	1 987	1 867
Bilanzwert	-4 909	-5 345
NETTOPOSITION LATENTE STEUERN	-1 096	250
Entwicklung latente Steuern		
Stand 1. Januar	250	-2 822
Erfolgswirksam erfasste Steuersatzänderungen	-923	-178
Umrechnungsdifferenzen	-36	-7
Veränderung Konsolidierungskreis	-1 423	-859
Reduktion/(Erhöhung) erfolgsneutrale Bewertungskorrekturen auf Marktwertschwankungen Cashflow Hedges	-372	568
Erfolgswirksam erfasste Veränderung temporärer Differenzen	1 408	3 548
STAND 31. DEZEMBER	-1 096	250

Fortsetzung der Tabelle auf Seite 122

Fortgesetzte Tabelle von Seite 121

	2012	2011
TEUR		
Steuerliche Verlustvorräte, auf denen keine latenten Steuern aktiviert wurden		
Bis 1 Jahr	0	1 018
1–2 Jahre	0	0
2–3 Jahre	0	670
3–4 Jahre	0	626
4–5 Jahre	0	206
Über 5 Jahre	28 262	15 236
SUMME	28 262	17 756

Aufgrund von Unsicherheiten bezüglich der Nutzbarkeit von steuerlichen Verlustvorräten im Umfang von 28,3 Mio. EUR (i. V. 17,8 Mio. EUR) wurde per Bilanzstichtag eine Wertberichtigung der daraus resultierenden Steuerersparnisse in Höhe von 4,6 Mio. EUR (i. V. 3,2 Mio. EUR) vorgenommen. Aufgrund einer Änderung der Steuergesetzgebung in Italien verfallen die entsprechenden Verlustvorräte nicht mehr. Von den steuerlichen Verlustvorräten mit einer Fälligkeit über fünf Jahre verfallen 11,6 Mio. EUR (i. V. 12,3 Mio. EUR) innerhalb von 20 Jahren, die restlichen Verlustvorräte können auf unbestimmte Zeit vorgetragen werden.

Die latenten Steueraktiven enthalten latente Steuern in Höhe von 0,01 Mio. EUR (i. V. 0,4 Mio. EUR) auf erfolgsneutral behandelten Marktwertschwankungen auf Cashflow Hedges.

Die Bewertungsdifferenzen auf Beteiligungen an vollkonsolidierten Unternehmen aus Akquisitionen, auf welchen keine latenten Steuern berechnet worden sind, betragen –9,3 Mio. EUR (i. V. –55,9 Mio. EUR). Die Veränderung ist auf steuerliche Abschreibungen auf Beteiligungen in lokalen Abschlüssen zurückzuführen.

22 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2012	2011
TEUR		
Lieferantenverbindlichkeiten	19 779	19 696
Bilanzwert	19 779	19 696
Nach Währungen		
CHF	1 246	1 077
EUR	9 741	9 942
USD	2 279	2 784
HUF	194	216
CNY	4 541	4 114
Andere Währungen	1 778	1 563
BILANZWERT	19 779	19 696

23 KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

TEUR	Erläuterungen	2012	2011
Verbindlichkeiten Finanzinstitute		20 158	15 685
Sonstige		35	202
Kurzfristiger Anteil an:			
– Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	16	0	38
– Langfristigen Finanzverbindlichkeiten	17	11 785	10 113
Bilanzwert		31 978	26 038
Nach Währungen			
CHF		11 812	8 384
EUR		10 459	11 172
USD		5 908	5 497
CNY		3 780	979
Andere Währungen		19	6
Bilanzwert		31 978	26 038
Nach Fälligkeiten			
in < 3 Monaten		20 279	16 760
in 3–6 Monaten		6 990	7 046
in 6–12 Monaten		4 709	2 232
Bilanzwert		31 978	26 038
Zinssätze			
CHF		1,2%	1,6%
EUR		1,8%	2,6%
USD		1,8%	2,1%
CNY		4,5%	5,0%
Andere Währungen		8,0%	8,0%

24 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

TEUR	2012	2011
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	1 499	1 273
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern	5 117	5 517
Verbindlichkeiten aus Umsatz- und sonstigen Steuern	3 999	4 575
Sonstige	3 077	2 835
BILANZWERT	13 692	14 200

25 KATEGORIEN VON FINANZINSTRUMENTEN

Die nachstehenden Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (inklusive festverzinsliche langfristige Finanzverbindlichkeiten) entsprechen per 31. Dezember 2012 und 31. Dezember 2011 annähernd dem beizulegenden Zeitwert gemäss IFRS. Der beizulegende Zeitwert der Finanzverbindlichkeiten liegt um 1,1 Mio. EUR (i. V. 1,2 Mio. EUR) höher als der Buchwert.

TEUR	Erläuterungen	2012	2011
Sonstige Finanzanlagen (ohne Beteiligungen resp. Anzahlungen für Beteiligungen)	7	142	80
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	51 553	55 625
Sonstige Forderungen (ohne Umsatz- und sonstige Steuern)	10	3 323	4 095
Flüssige Mittel (ohne Kassenbestände)	12	62 720	43 377
Darlehen und Forderungen		117 738	103 177
Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	7 796	6 663
Zur Veräusserung verfügbare Finanzaktiven		7 796	6 663
Derivative Finanzinstrumente (nicht für Hedging verwendet)	18	39	9
FINANZAKTIVEN ERFOLGSWIRKSAM ZUM VERKEHRSWERT BEWERTET		39	9
Finanzverbindlichkeiten (ohne Restkaufpreisverbindlichkeiten)	17, 23	-50 292	-49 822
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	-19 779	-19 696
Sonstige Verbindlichkeiten (ohne Sozialversicherung, Arbeitnehmer, Umsatz- und sonstige Steuern)	24	-3 077	-2 835
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten		-73 148	-72 353
Derivative Finanzinstrumente (nicht für Hedging verwendet)	18	-464	-622
Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen	17	-21 043	-17 667
FINANZPASSIVEN ERFOLGSWIRKSAM ZUM VERKEHRSWERT BEWERTET		-21 507	-18 289

Die folgende Tabelle zeigt eine Zuordnung der zum Marktwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten gemäss den drei Stufen der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte:

TEUR	Erläuterungen	2012	2011	Hierarchie
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum Marktwert				
Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	7 796	6 663	Stufe 1
Derivative Finanzinstrumente	18	194	83	Stufe 2
SUMME		7 990	6 746	
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum Marktwert				
Derivative Finanzinstrumente	18	-585	-3 349	Stufe 2
Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen	17	-21 043	-17 667	Stufe 3
SUMME		-21 628	-21 016	

Die Stufen der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte und ihre Anwendung auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: Notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten.

Stufe 2: Andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3: Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die folgende Tabelle zeigt die Fortschreibung der finanziellen Verbindlichkeiten der Stufe 3:

TEUR	Erläuterungen	2012	2011
Bestand 1. Januar		17 667	17 001
Veränderung Konsolidierungskreis	46	2 439	0
Währungsdifferenzen		68	1 050
Inanspruchnahme		-58	-1 900
Auflösung (Sonstiger Finanzertrag)	40	-1 211	0
Zuführung (Sonstiger Finanzaufwand)	41	1 383	723
Zinsaufwand	41	755	793
BESTAND 31. DEZEMBER		21 043	17 667

Der beizulegende Zeitwert der Restkaufpreisverbindlichkeiten ist von Ergebnisgrößen abhängig, welche teilweise auf Planzahlen (für die nächsten ein bis zwei Jahre) basieren. Eine Änderung der Restkaufpreisverbindlichkeiten ist durch eine Veränderung der Umrechnungskurse (siehe Erläuterung 27), durch eine Änderung des Zinssatzes, die Aufzinsung sowie durch eine Änderung der Parameter für die Restkaufpreisbestimmung möglich. Falls die relevanten zukünftigen Ergebnisse um 10% höher liegen würden, würde sich die Restkaufpreisverbindlichkeit um 0,8 Mio. EUR erhöhen, falls alle anderen Variablen konstant gewesen wären

Sämtliche Aufwendungen und Erträge beziehen sich auf per 31. Dezember 2012 offene Restkaufpreisverbindlichkeiten.

26 RISIKOMANAGEMENT

Der Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG hat die oberste Verantwortung über das Risikomanagement. Er hat dazu die Interne Revision eingesetzt, welche für die Entwicklung und Überwachung der Grundsätze für das Risikomanagement zuständig ist. Die Interne Revision berichtet regelmässig an das Audit Committee des Verwaltungsrates der Phoenix Mecano AG.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, welchen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu bewerten, Kontrollen zu etablieren sowie die Risiken zu überwachen. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen in den Marktbedingungen sowie den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen.

27 FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Allgemeines Die Phoenix Mecano-Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Diese betreffen das Kreditrisiko, das Marktrisiko (Währungsrisiko und Zinsrisiko) und das Liquiditätsrisiko. Währungs- und Zinsrisiken werden zentral auf Gruppenstufe bewirtschaftet. Ebenso wird der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten, welche nur begrenzt und fast ausschliesslich zu Absicherungszwecken verwendet werden, zentral gesteuert. Aufgrund des zentralen Währungsmanagements werden Währungskursdifferenzen im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewirtschaftung nicht betriebsnotwendiger flüssiger Mittel und der Gruppenfinanzierung wird ebenfalls zentral gesteuert.

Die Phoenix Mecano-Gruppe tätigt Anlagen in Wertpapiere. Eingesetzte Anlageinstrumente sind Obligationen, Obligationenfonds, Aktien und Aktienfonds. Diese Anlagen werden diversifiziert, für einzelne Anlagenkategorien bestehen interne Limiten. Die Anlagen werden in erster Linie in EUR getätigt.

Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über das Ausmass der einzelnen finanziellen Risiken sowie die Ziele, Grundsätze und Prozesse für die Messung, Überwachung und Absicherung dieser Risiken sowie über das Kapitalmanagement der Gruppe.

Kreditrisiko Das Kreditrisiko ist das Risiko, finanzielle Verluste zu erleiden, wenn eine Gegenpartei eines Finanzinstrumentes ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Kreditrisiken können im Wesentlichen auf langfristigen Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Investitionen in Fremdkapitalanlagen (z.B. Obligationen) und flüssigen Mitteln bestehen. Das Kreditrisiko auf flüssigen Mitteln wird minimiert, indem nur mit erstklassigen Finanzinstituten eine Beziehung gepflegt wird und zudem nicht nur ein einzelnes Finanzinstitut, sondern verschiedene Finanzinstitute berücksichtigt werden. Investitionen in Fremdkapitalanlagen müssen Investmentgrad aufweisen (dies bedeutet in der Regel ein Rating von mindestens BBB). Zur Risikominimierung werden sie entsprechend diversifiziert.

Um das Risiko auf den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu reduzieren, werden bei den Kunden interne Kreditlimiten verwendet. Aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur in den Geschäftsbereichen gelten keine allgemein gültigen Kreditlimiten über die Phoenix Mecano-Gruppe hinweg. Die Überprüfung der Bonität erfolgt regelmässig aufgrund von internen Richtlinien. Für die Festlegung der Kreditlimite werden die finanzielle Situation, die bisherige Erfahrung sowie andere Faktoren berücksichtigt. Aufgrund des breiten Kundenportfolios, das sich über verschiedene Regionen und Branchen erstreckt, ist das Kreditrisiko auf den Forderungen begrenzt. Es bestehen keine Klumpenrisiken.

Das maximale Kreditrisiko auf Finanzinstrumenten entspricht den Buchwerten der einzelnen finanziellen Aktiven. Es bestehen keine Garantien und ähnliche Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten.

Das maximale Kreditrisiko per Bilanzstichtag beträgt:

TEUR	Erläuterungen	2012	2011
Sonstige Finanzanlagen (ohne Beteiligungen resp. Anzahlungen für Beteiligungen)	7	142	80
Derivative Finanzinstrumente	18	194	83
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	51 553	55 625
Sonstige Forderungen (ohne Forderungen aus Umsatz- und sonstigen Steuern)	10	3 323	4 095
Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	7 796	6 663
Flüssige Mittel (ohne Kassenbestände)	12	62 720	43 377
SUMME		125 728	109 923

Liquiditätsrisiko Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Phoenix Mecano-Gruppe ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann.

Die Phoenix Mecano-Gruppe überwacht das Liquiditätsrisiko durch ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement. Die Gruppe verfolgt dabei den Grundsatz, eine Liquiditätsreserve zur Verfügung zu stellen, die über dem täglichen und monatlichen Bedarf an betrieblichen Mitteln liegt. Aufgrund der Dynamik des Geschäftsumfeldes, in dem die Gruppe operiert, ist es das Ziel der Gruppe, die notwendige Flexibilität in der Finanzierung beizubehalten, indem ausreichend ungenutzte Kreditlinien bei Finanzinstituten zur Verfügung stehen und die Fähigkeit, Mittel am Kapitalmarkt zu beschaffen, erhalten wird. Die Kreditlinien verteilen sich auf mehrere Finanzinstitute. Per 31. Dezember 2012 standen bei den Hauptbanken ungenutzte Kreditlinien von 58,5 Mio. EUR (i. V. 60,1 Mio. EUR) zur Verfügung.

FÄLLIGKEITSANALYSE PER 31. DEZEMBER 2012

	Buchwert	Mittelabfluss	in < 3 Monaten	in 3–6 Monaten	in 6–12 Monaten	in 1–5 Jahren
TEUR						
Nicht derivative Finanzinstrumente						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19 779	-19 779	-19 217	-417	-145	
Sonstige Verbindlichkeiten (ohne Sozialversicherung, Arbeitnehmer, Umsatz- und sonstige Steuern)	3 077	-3 077	-3 077			
Finanzverbindlichkeiten (ohne Finanzleasing)	71 335	-73 508	-20 412	-7 259	-5 013	-40 824
SUMME	94 191	-96 364	-42 706	-7 676	-5 158	-40 824
Derivative Finanzinstrumente						
Zinssatzswap klassifiziert als						
Trading	298	-298	-298			
Devisentermingeschäft klassifiziert als						
Cashflow Hedge	-34					
– Mittelabfluss		-26 060	-3 650	-3 650	-7 500	-11 260
– Mittelzufluss		26 094	3 655	3 643	7 449	11 347
Trading	127					
– Mittelabfluss		-15 675	-15 675			
– Mittelzufluss		15 548	15 548			
SUMME	94 582	-96 755	-43 126	-7 683	-5 209	-40 737

FÄLLIGKEITSANALYSE PER 31. DEZEMBER 2011

	Buchwert	Mittelabfluss	in < 3 Monaten	in 3–6 Monaten	in 6–12 Monaten	in 1–5 Jahren	in > 5 Jahren
TEUR							
Nicht derivative Finanzinstrumente							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19 696	–19 696	–19 050	–536	–110		
Sonstige Verbindlichkeiten (ohne Sozialversicherung, Arbeitnehmer, Umsatz- und sonstige Steuern)	2 835	–2 835	–2 835				
Finanzverbindlichkeiten (ohne Finanzleasing)	67 451	–71 248	–16 932	–7 361	–2 535	–44 363	–57
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing (lang- und kurzfristig)	38	–39	–9	–30			
Summe	90 020	–93 818	–38 826	–7 927	–2 645	–44 363	–57
Derivative Finanzinstrumente							
Zinssatzswap klassifiziert als							
Fair Value Hedge	–16	16		16			
Trading	231	–231	–231				
Devisentermingeschäft klassifiziert als							
Cashflow Hedge							
– Mittelabfluss		–29 600	–2 850	–3 350	–8 200	–15 200	
– Mittelzufluss		26 931	2 758	3 197	7 689	13 287	
Trading	382						
– Mittelabfluss		–16 282	–16 282				
– Mittelzufluss		15 900	15 900				
Summe	93 286	–97 084	–39 531	–8 064	–3 156	–46 276	–57

Die Eventualverpflichtungen (siehe Erläuterung 29) stellen einen möglichen Mittelabfluss dar.

Marktrisiko Das Marktrisiko ist das Risiko, dass Veränderungen in Marktpreisen wie Wechselkursen, Zinssätzen und Börsenkursen eine Auswirkung auf den Gewinn und den beizulegenden Zeitwert der durch Phoenix Mecano gehaltenen Finanzinstrumente haben können. Das Ziel des Managements von Marktrisiken ist die Überwachung und Kontrolle von solchen Risiken, um sicherzustellen, dass diese Risiken einen bestimmten Umfang nicht überschreiten.

Währungsrisiko Die Phoenix Mecano-Gruppe ist international tätig und infolgedessen einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, wenngleich die Gruppe 58% (i. V. 61%) ihrer Umsätze im Euroraum erzielt und ein wesentlicher Teil ihrer Ausgaben in EUR anfallen. Neben EUR werden Transaktionen vor allem in CHF, USD, HUF und CNY abgewickelt. Fremdwährungsrisiken entstehen aus den erwarteten zukünftigen Transaktionen, bilanzierten Vermögenswerten und Schulden, falls diese nicht der funktionalen Währung der einzelnen Gruppengesellschaft entsprechen. Zur Absicherung solcher Risiken aus erwarteten zukünftigen Transaktionen schliesst die Phoenix Mecano-Gruppe bei Bedarf Devisentermingkontrakte mit Gegenparteien ab oder setzt Fremdwährungsoptionen ein. Diese Absicherung betrifft vor allem geplante Ausgaben in Lokalwährung (bei Gesellschaften mit einer abweichenden funktionalen Währung zur Lokalwährung) an den Hauptproduktionsstandorten – in erster Linie Ungarn – sowie fallweise USD, CHF, GBP, CNY, INR und AUD. Dabei reduziert sich der Anteil der Absicherung am geplanten Fremdwährungsexposure, je weiter diese Transaktionen in der Zukunft liegen. Der Umfang der abzusichernden Positionen wird regelmässig neu beurteilt. Solche Absicherungen wer-

den über einen Zeitraum von maximal drei Jahren vorgenommen. In USD erzielt die Gruppe sowohl Einnahmen als auch Ausgaben und versucht hier, das daraus resultierende Währungsrisiko in erster Linie durch operative Massnahmen (Angleichung der Einnahmen- und Ausgabenströme) zu minimieren.

Finanzierungen durch Finanzinstitute bestehen hauptsächlich in EUR, CHF und USD und werden durch Gruppengesellschaften mit entsprechender funktionaler Währung aufgenommen. Die Ausnahme bilden USD-Finanzierungen der Phoenix Mecano AG und der Phoenix Mecano Hong Kong Ltd. Ferner bestehen Restkaufpreisverbindlichkeiten aus einer Akquisition in CNY einer in EUR bilanzierenden Tochtergesellschaft sowie aus einer Akquisition in GBP in der in CHF bilanzierenden Phoenix Mecano AG. Das daraus resultierende Währungsrisiko ist im Falle der Akquisition in CNY durch entsprechende Devisenabsicherungen (über Non-Deliverable-Forward-Kontrakte) in Höhe von 95 Mio. CNY reduziert worden.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten, bei denen die Währung von der funktionalen Währung der Gruppengesellschaft, welche diese Finanzinstrumente hält, abweicht:

WÄHRUNGSRISIKO PER 31. DEZEMBER 2012

	EUR	CHF	USD	HUF	CNY	GBP
TEUR						
Nicht derivative Finanzinstrumente						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 642		1 062	120		
Flüssige Mittel	1 380	7	1 915	192		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-123	-26	-1 585	-191		
Finanzverbindlichkeiten			-3 980		-15 956	-1 307
TOTAL	3 899	-19	-2 588	121	-15 956	-1 307
Devisentermingeschäfte		3 312	-800		11 563	
NETTO-RISIKO	3 899	3 293	-3 388	121	-4 393	-1 307

WÄHRUNGSRISIKO PER 31. DEZEMBER 2011

	EUR	CHF	USD	HUF	CNY
TEUR					
Nicht derivative Finanzinstrumente					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 684		936	58	
Flüssige Mittel	977	22	1 712	1 572	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-55	-26	-1 390	-210	
Finanzverbindlichkeiten			-3 474		-14 226
Total	3 606	-4	-2 216	1 420	-14 226
Devisentermingeschäfte		2 466	-500		13 105
Netto-Risiko	3 606	2 462	-2 716	1 420	-1 121

Bezogen auf die vorgenannten Währungsrisiken zeigt die nachfolgende Sensitivitätsanalyse der wichtigsten Währungspaare die Auswirkungen auf das Periodenergebnis, wenn sich die Wechselkurse um 10% verändern. Diese Analysen basieren auf der Annahme, dass alle anderen Variablen, insbesondere die Zinssätze, unverändert bleiben. Wesentlich grössere Effekte auf die Erfolgsrechnung können sich aus Kursbewegungen – bezogen auf die laufenden Transaktionen in Fremdwährungen – während des Geschäftsjahres ergeben.

SENSITIVITÄTSANALYSE PER 31. DEZEMBER 2012

	CHF/EUR	CHF/USD	EUR/USD	EUR/HUF	EUR/CNY	USD/CNY	CHF/GBP
TEUR							
VERÄNDERUNG PERIODENERGEBNIS (+/-)	274	189	92	12	1 252	745	131

SENSITIVITÄTSANALYSE PER 31. DEZEMBER 2011

	CHF/EUR	CHF/USD	EUR/USD	EUR/HUF	EUR/CNY	USD/CNY
TEUR						
Veränderung Periodenergebnis (+/-)	146	189	47	135	1 026	922

Das Eigenkapital wäre aufgrund der als Cashflow Hedge klassifizierten Devisenterminkontrakte per 31. Dezember 2012 bei einem um 10% höheren Wechselkurs um 1,5 Mio. EUR (i. V. 2,1 Mio. EUR) tiefer gewesen, bei einem um 10% tieferen Wechselkurs um 1,9 Mio. EUR (i. V. 2,5 Mio. EUR) höher.

Zinsrisiko Das Zinsrisiko teilt sich auf in ein zinsbedingtes Cashflow-Risiko, d.h. das Risiko, dass sich die zukünftigen Zinszahlungen auf Grund von Schwankungen des Marktzinssatzes ändern, sowie ein zinsbedingtes Risiko einer Änderung des Marktwertes, d.h. das Risiko, dass sich der Marktwert eines Finanzinstrumentes aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes verändert. Die von der Gruppe gehaltenen verzinslichen finanziellen Vermögenswerte und verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen vor allem flüssige Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten. Die Gruppe macht Gebrauch von Zinsoptionen und -swaps für die Absicherung bzw. Strukturierung der Fremdvverschuldung.

Sensitivitätsanalysen per 31. Dezember 2012 und 2011 Die Phoenix Mecano-Gruppe ist bei den variabel verzinslichen liquiden Mitteln und den variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten dem zinsbedingten Cashflow-Risiko ausgesetzt. Wären die Zinssätze der variabel verzinslichen Verbindlichkeiten abzüglich der Festgeldanlagen um 50 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen, wäre das Periodenergebnis 2012 um 0,2 Mio. EUR (i. V. 0,2 Mio. EUR) niedriger resp. höher ausgefallen, falls alle anderen Variablen konstant gewesen wären.

Die Auswirkungen einer Zinsänderung um 50 Basispunkte bei den am 31. Dezember 2012 resp. 31. Dezember 2011 als zur Veräusserung gehaltenen Finanzaktiven klassifizierten Obligationen auf das Eigenkapital betragen jeweils weniger als 0,1 Mio. EUR, falls alle anderen Variablen konstant gewesen wären.

28 KAPITALMANAGEMENT

Die Ziele der Phoenix Mecano-Gruppe liegen im Hinblick auf das Kapitalmanagement in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um den Aktionären weiterhin Erträge und den anderen Interessenten die ihnen zustehenden Leistungen bereitzustellen. Ferner will sich die Gruppe durch eine konservative Finanzierung den Spielraum für künftiges Wachstum und Akquisitionen erhalten.

Hierzu strebt die Gruppe an, langfristig eine Eigenkapitalquote von mindestens 40% aufrechtzuerhalten. Die Dividendenpolitik der Phoenix Mecano-Gruppe sieht eine Ausschüttungsquote in Höhe von 20% bis 30% des nachhaltigen Nettogewinnes vor. Auf Kapitalerhöhungen soll nach Möglichkeit verzichtet werden, um eine Gewinnverwässerung zu vermeiden. Gegebenenfalls setzt die Gruppe Aktienrückkäufe ein, um die Kapitalstruktur anzupassen und die Kapitalkosten zu reduzieren.

Die Phoenix Mecano-Gruppe überwacht ihr Kapitalmanagement auf Basis des Verschuldungsgrads (Gearings), berechnet aus dem Verhältnis von Nettoverschuldung zu Eigenkapital. Die Nettoverschuldung setzt sich zusammen aus dem gesamten verzinslichen Fremdkapital (einschliesslich Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen) abzüglich der Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie der Flüssigen Mittel.

Der Nettoverschuldungsgrad stellt sich per 31. Dezember 2012 und per 31. Dezember 2011 wie folgt dar:

TEUR	Erläuterungen	2012	2011
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	17	39 357	41 451
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	23	31 978	26 038
Verzinsliches Fremdkapital		71 335	67 489
Abzüglich Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	7 796	6 663
Abzüglich Flüssige Mittel	12	62 824	43 500
NETTOVERSCHULDUNG		715	17 326
Eigenkapital		253 457	248 106
Verschuldungsgrad (Gearing)		0,3%	7,0%

29 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

TEUR	2012	2011
Bürgschaften und Garantien	812	1 052
Wechselobligo	59	33
SUMME	871	1 085

30 VERPFLICHTUNGEN ZUM ERWERB VON SACHANLAGEN

Die eingegangenen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen belaufen sich per 31. Dezember 2012 auf 4,4 Mio. EUR (i. V. 2,2 Mio. EUR). Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr ist bedingt durch die Realisierung eines Logistikzentrums für die Sparte Mechanische Komponenten in Ungarn.

31 OPERATIVES LEASING, MIETEN UND PACTEN

TEUR	2012	2011
Mindestverpflichtungen bis 1 Jahr	3 218	3 014
Mindestverpflichtungen über 1 Jahr bis 5 Jahre	5 738	5 902
Mindestverpflichtungen über 5 Jahre	6 298	5 724
MINDESTVERPFLICHTUNGEN AUS OPERATIVEM LEASING, MIETEN UND PACTEN	15 254	14 640
Mindestansprüche bis 1 Jahr	205	96
Mindestansprüche über 1 Jahr bis 5 Jahre	112	0
MINDESTANSPRÜCHE AUS VERMIETUNG UND VERPACTUNG	317	96

Die Verpflichtungen aus operativem Leasing, Mieten und Pachten bestehen fast ausschliesslich aus Verpflichtungen für angemietete Räumlichkeiten bzw. Grundfläche (Erbpacht). Die Ansprüche bestehen vor allem aus vermieteten Renditeliegenschaften.

32 UMSATZERLÖSE

TEUR	2012	2011
Bruttoumsatz	500 461	529 755
Erlösminderungen	-4 880	-5 336
UMSATZERLÖSE (NETTOUMSATZ)	495 581	524 419

Der Bruttoumsatz hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5,5% reduziert (i. V. um 5,6% erhöht). Die Währungseinflüsse und Auswirkungen aus Veränderungen im Konsolidierungskreis auf den Bruttoumsatz betragen 1,7% resp. 0,7% (i. V. 0,1% resp. 4,0%).

33 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

TEUR	2012	2011
Versicherungsentschädigungen	241	610
Gewinne Abgang immaterielle Anlagen und Sachanlagen	227	266
Staatliche Zuschüsse	628	365
Sonstige	1 977	2 658
SUMME	3 073	3 899

34 MATERIALAUFWAND

TEUR	2012	2011
Aufwendungen für Roh- und Hilfsstoffe, Handelswaren und bezogene Leistungen	230 004	238 011
Anschaffungsnebenkosten	8 346	8 919
SUMME	238 350	246 930

Wertberichtigungen und Verluste auf Vorräten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten (siehe Erläuterung 39).

35 PERSONALAUFWAND

TEUR	2012	2011
Löhne und Gehälter	115 913	115 315
Sozialaufwand	24 148	22 996
Personalnebenkosten	5 489	4 974
SUMME	145 550	143 285

36 AMORTISATION IMMATERIELLE ANLAGEN

TEUR	2012	2011
Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte	5 711	5 332
Entwicklungsleistungen	352	347
SUMME	6 063	5 679

37 ABSCHREIBUNGEN SACHANLAGEN

TEUR	2012	2011
Renditeliegenschaften	12	0
Grundstücke und Gebäude	3 386	2 983
Maschinen und Einrichtungen	12 159	11 421
SUMME	15 557	14 404

38 IMPAIRMENT IMMATERIELLE ANLAGEN UND SACHANLAGEN

TEUR	Erläuterungen	2012	2011
Wertaufholungen immaterielle Anlagen und Sachanlagen	4, 5	-97	-72
Abwertungsverluste auf Goodwill	3	0	6 930
Abwertungsverluste auf Sonstige immaterielle Anlagen	4	1 975	2 694
Abwertungsverluste auf Sachanlagen	5	3 065	2 350
SUMME		4 943	11 902

39 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

TEUR	Erläuterungen	2012	2011
Externe Entwicklungskosten		1 170	717
Aufwand Fremdleistungen		20 300	20 196
Mieten, Pachten, Leasing		3 886	3 838
Verwaltungsaufwand		7 133	7 352
Werbeaufwand		4 248	3 700
Vertriebsaufwand		16 320	16 759
Verluste Abgang immaterielle Anlagen und Sachanlagen		313	364
Verluste und Wertberichtigungen auf Vorräten	8	2 793	6 920
Kapital- und sonstige Steuern		811	565
Sonstige		6 137	6 226
SUMME		63 111	66 637

Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten, einschliesslich interner Kosten, belaufen sich auf 6,4 Mio. EUR (i. V. auf 5,0 Mio. EUR).

40 FINANZERTRÄGE

		2012	2011
TEUR	Erläuterungen		
Zinsertrag von Dritten		1 099	804
Gewinn Fair Value Hedge (auf dem Grundgeschäft)	18	16	122
Gewinn aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet (Trading Derivative)	18	300	0
Währungskursgewinne		1 325	2 972
Wertberichtigung Finanzanlagen	7	0	170
Sonstiger Finanzertrag		1 258	244
SUMME		3 998	4 312

Der sonstige Finanzertrag enthält die erfolgswirksame Anpassung von Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen in Höhe von 1,2 Mio. EUR.

41 FINANZAUFWENDUNGEN

		2012	2011
TEUR	Erläuterungen		
Zinsaufwand		1 190	1 479
Zinsaufwand für Aufzinsung Restkaufpreisverbindlichkeit	25	755	793
Verlust Fair Value Hedge (aus derivativen Finanzinstrumenten)	18	16	122
Verlust aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet (Trading Derivative)	18	112	850
Währungskursverluste		1 779	4 415
Verlust aus Abgang von Gruppengesellschaften	47	0	17
Sonstiger Finanzaufwand		1 429	1 021
SUMME		5 281	8 697

Der sonstige Finanzaufwand enthält die erfolgswirksame Anpassung von Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen in Höhe von 1,4 Mio. EUR (i. V. 0,7 Mio. EUR).

42 ERTRAGSSTEUERN

	2012	2011
TEUR		
Laufende Ertragssteuern	9 073	11 529
Latente Steuern	-485	-3 370
Ertragssteuern	8 588	8 159
Überleitung theoretische zu effektiven Ertragssteuern		
Ergebnis vor Steuern	26 657	31 804
Theoretische Ertragssteuern	6 077	7 721
Gewichteter Ertragssteuersatz	22,8%	24,3%
Steuersatzänderungen latente Steuern	923	178
Steuerfreie Erträge	-378	-398
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	1 595	3 397
Steuereffekt auf Verlusten im Berichtsjahr	1 733	111
Steuereffekt von Verlustvorträgen Vorjahre	-546	-2 309
Periodenfremde Ertragssteuern	-1 196	-382
Sonstige	380	-159
EFFEKTIVE ERTRAGSSTEUERN	8 588	8 159
Effektiver Ertragssteuersatz	32,2%	25,7%

Die theoretischen Ertragssteuern ergeben sich aus den gewichteten aktuellen lokalen Steuersätzen in den Ländern, in denen die Phoenix Mecano-Gruppe tätig war.

Die Reduktion der nicht abzugsfähigen Aufwendungen in 2012 ist vor allem auf die Abwertung eines Geschäfts- und Firmenwertes im Vorjahr (siehe Erläuterung 3) zurückzuführen, welcher nicht steuerwirksam war.

Der Ertrag aus periodenfremden Ertragssteuern in 2012 resultierte zu einem wesentlichen Teil aus dem Wegfall von steuerlichen Risiken aus früheren Steuerperioden. Unter Sonstige ist unter anderem der Aufwand aus nicht anrechenbaren Quellensteuern von durchgeführten und geplanten Dividendenzahlungen erfasst.

Zusätzlich zu den oben dargestellten latenten Steuern wurden im Zusammenhang mit erfolgsneutral behandelten Marktwertschwankungen auf Cashflow Hedges latente Steueraufwendungen (i. V. latente Steuererträge) in Höhe von 0,4 Mio. EUR (i. V. 0,6 Mio. EUR) unmittelbar gegen Eigenkapital verrechnet (siehe Erläuterung 21).

43 ERGEBNIS PRO AKTIE

TEUR	2012	2011
Ergebnis		
Anteil der Aktionäre der Muttergesellschaft am Periodenergebnis	18 075	23 170
Anzahl Aktien		
Ausgegebene Aktien am 1. Januar	978 000	978 000
Eigene Aktien (im Jahresdurchschnitt)	-7 351	-4 579
AUSSTEHENDE AKTIEN	970 649	973 421
Basis für verwässertes Ergebnis pro Aktie	970 649	973 421
Basis für unverwässertes Ergebnis pro Aktie	970 649	973 421

44 BETRIEBLICHER CASHFLOW

TEUR	Erläuterungen	2012	2011
Betriebsergebnis		27 855	36 101
Amortisation immaterielle Anlagen	36	6 063	5 679
Abschreibungen Sachanlagen	37	15 557	14 404
Impairment und Wertaufholungen immaterielle Anlagen und Sachanlagen	38	4 943	11 902
BETRIEBLICHER CASHFLOW		54 418	68 086

45 FREIER CASHFLOW

TEUR	Erläuterungen	2012	2011
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		62 148	44 617
Investitionen immaterielle Anlagen	4	-2 207	-1 583
Investitionen Sachanlagen	5	-23 229	-19 290
Desinvestitionen immaterielle Anlagen		1	30
Desinvestitionen Sachanlagen		802	653
FREIER CASHFLOW (VOR FINANZINVESTITIONEN)		37 515	24 427

46 ZUGANG VON GRUPPENGESSELLSCHAFTEN

Die erworbenen Vermögenswerte und das übernommene Fremdkapital setzen sich wie folgt zusammen (in 2012 auf vorläufiger Basis):

TEUR	2012	2011
	beizulegender Zeitwert	beizulegender Zeitwert
Kundenstamm	137	1 284
Sonstige immaterielle Anlagen	6 579	1 463
Sachanlagen	430	292
Sonstiges Anlagevermögen	7	0
Sonstiges Umlaufvermögen	410	1 622
Flüssige Mittel	53	7
Fremdkapital	-1 575	-1 835
Identifizierbare Nettoaktiven	6 041	2 833
Minderheitsanteile	-600	0
Goodwill aus Akquisition	0	1 843
Kaufpreis	-5 441	-4 676
Restkaufpreisverbindlichkeit	2 439	0
Übernommene Verbindlichkeiten	0	276
Erworbenes flüssiges Mittel	53	7
MITTELVERÄNDERUNG	-2 949	-4 393

Per 1. Januar 2012 erwarb die Phoenix Mecano-Gruppe im Rahmen eines Asset Deals den Geschäftsbetrieb der Leveringhaus KG in Obergünzburg, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Bereich Folientastaturen sowie Hochvakuumverdampfung und Oberflächenveredelung tätig. Der Geschäftsbetrieb, welcher unter der bestehenden Tochtergesellschaft Kundisch GmbH + Co. KG in der Sparte Gehäusetechnik weitergeführt wird, erzielte in 2011 mit 25 Mitarbeitenden einen Bruttoumsatz von knapp 2 Mio. Euro.

Per 13. Januar 2012 wurde die Gesellschaft ATON Lichttechnik GmbH, Deutschland, mit einem Partner gegründet, welcher einen Teilbetrieb eingebracht hat. Die Phoenix Mecano-Gruppe war ursprünglich zu 60% beteiligt. Per 28. Dezember 2012 sind die restlichen 40% Anteile übernommen worden. Die neugegründete Gesellschaft ist in der Entwicklung und Vermarktung der LED-Lichttechnik im Bereich Strassenbeleuchtung tätig.

Per 10. Februar 2012 erwarb die Phoenix-Mecano-Gruppe zu 100% die Anteile der Integrated Furniture Technologies Ltd. in Cheltenham, Grossbritannien, die wiederum zu 50% an Robco Designs Ltd. beteiligt ist. Die Gesellschaften besitzen Patente und Know-how in der Systemintegration von Beschlägen und Antrieben für elektrisch verstellbare Möbel und unterstützen somit das Produktportfolio der Sparte Mechanische Komponenten. Ein Teil des Kaufpreises ist von der künftigen Geschäftsentwicklung abhängig und wird erst in 2015 bezahlt werden.

Die akquirierten Unternehmen erzielten in 2012 einen konsolidierten Bruttoumsatz von 1,9 Mio. EUR. Der Beitrag zum Periodenergebnis der Phoenix Mecano-Gruppe betrug -2,8 Mio. EUR. Die zusätzlichen Effekte auf den konsolidierten Bruttoumsatz und das konsolidierte Periodenergebnis betragen weniger als 0,1 Mio. EUR, wenn die Unternehmen seit dem 1. Januar 2012 im Konsolidierungskreis gewesen wären.

Im Vorjahr hat die Phoenix Mecano-Gruppe per 1. Juni 2011 zu 100% die Platthaus GmbH Elektrotechnische Fabrik, Alsdorf (D), erworben. Ein Teil des Kaufpreises war von der künftigen Geschäftsentwicklung 2011 abhängig und wäre erst in 2012 bezahlt worden, falls das entsprechende Kriterium erreicht worden wäre. Bereits in der vorläufigen Kaufpreisallokation per 31. Dezember 2011 wurde nicht mit einer Restkaufpreisverbindlichkeit gerechnet, was sich im Nachhinein bestätigt hat.

Der Beitrag zum konsolidierten Bruttoumsatz 2011 belief sich auf 3,2 Mio. EUR und zum Periodenergebnis der Phoenix Mecano Gruppe auf –0,9 Mio. EUR. Wäre das Unternehmen seit dem 1. Januar 2011 im Konsolidierungskreis gewesen, hätte sich der konsolidierte Bruttoumsatz 2011 auf 533,3 Mio. EUR und das konsolidierte Periodenergebnis auf 23,5 Mio. EUR belaufen.

47 ABGANG VON GRUPPENGESSELLSCHAFTEN

In 2011 ist die Liquidation der beiden nicht mehr aktiven Gruppengesellschaften Leonhardy-MCT s.r.l., Tschechien, und Phoenix Mecano Tunisie S.à.r.l., Tunesien, abgeschlossen worden mit einem negativen Effekt auf die Erfolgsrechnung von 0,02 Mio. EUR.

48 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN

	2012	2011
TEUR		
Verwaltungsratspräsident	109	106
Delegierter des Verwaltungsrates	577	601
Sonstige Verwaltungsratsmitglieder	115	113
Entschädigung Verwaltungsrat	801	820
Entschädigung Direktorium (ohne den Delegierten des Verwaltungsrates)	2 117	2 289
Entschädigung Verwaltungsrat und Direktorium	2 918	3 109
Sozialversicherungsbeiträge	219	234
Vorsorgeleistungen	273	216
GESAMTVERGÜTUNG VERWALTUNGSRAT UND DIREKTORIUM	3 410	3 559

Die Transaktionen mit assoziierten Unternehmen sind in Erläuterung 6, 9 und 22 dargestellt.

Detaillierte Angaben zu den Transaktionen mit Nahestehenden finden sich im Anhang zur Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG auf Seite 152 (siehe Erläuterung 19).

In 2012 und 2011 waren keine wesentlichen Transaktionen mit anderen nahestehenden Parteien ausserhalb des Konsolidierungskreises zu verzeichnen.

49 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 20. Dezember 2012 hat die Phoenix Mecano-Gruppe einen Kaufvertrag zum Erwerb von 80% der Anteile an der Bond Tact Ltd., Hong Kong, unterzeichnet. Das Unternehmen ist auf die Herstellung von elektromechanischen Präzisionsbauteilen spezialisiert und verfügt über eine Fertigungsstätte in Dongguan (VR China). Bis zur Freigabe des Konzernabschlusses waren die Voraussetzungen für den Kontrollwechsel gemäss IFRS 3 noch nicht erfüllt. Es wird mit einem kurzfristigen Abschluss der Transaktion gerechnet.

Zwischen dem 31. Dezember 2012 und dem 28. März 2013 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

50 GENEHMIGUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG hat in seiner Sitzung am 28. März 2013 den Konzernabschluss 2012 zur Veröffentlichung freigegeben. Er wird der Generalversammlung vom 24. Mai 2013 zur Genehmigung empfohlen.

51 DIVIDENDE

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 24. Mai 2013 die Auszahlung einer Dividende in Höhe von CHF 13.00 (CHF ist die statutarische Währung der Phoenix Mecano AG) pro Aktie vor (siehe Antrag für die Gewinnverwendung auf Seite 155). Insgesamt wird ein Mittelabfluss von 12,5 Mio. CHF erwartet. Die in 2012 ausbezahlte Dividende betrug CHF 13,00 (i. V. CHF 13,00) pro Aktie. Der Mittelabfluss betrug in 2012 12,7 Mio. CHF (i. V. 12,7 Mio. CHF).

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG AN DIE GENERALVERSAMMLUNG

PHOENIX MECANO AG, STEIN AM RHEIN

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 76 bis 141 wiedergegebene Konzernrechnung der Phoenix Mecano AG, bestehend aus konsolidierter Bilanz, konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Gesamtergebnisrechnung, konsolidierter Geldflussrechnung, konsolidiertem Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 28. März 2013



Kurt Stocker
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Thomas Lehner
Zugelassener Revisionsexperte

KPMG AG



5-JAHRES-ÜBERSICHT

	2012	2011	2010	2009	2008
TEUR					
KONSOLIDIERTE BILANZ					
Bilanzsumme	389 961	389 796	381 433	301 100	294 042
Anlagevermögen	143 802	139 993	142 862	105 003	106 482 ¹
in % der Bilanzsumme	36,9	35,9	37,5	34,9	36,2
Sachanlagen	104 593	100 717	98 596	91 713	90 148 ¹
Umlaufvermögen	246 159	249 803	238 571	196 097	187 560 ¹
in % der Bilanzsumme	63,1	64,1	62,5	65,1	63,8
Vorräte	111 564	132 880	132 294	88 158	90 889 ¹
Flüssige Mittel	62 824	43 500	31 800	42 593	39 155
Eigenkapital	253 457	248 106	236 226	193 365	191 045
in % der Bilanzsumme	65,0	63,7	61,9	64,2	65,0
Fremdkapital	136 504	141 690	145 207	107 735	102 997
in % der Bilanzsumme	35,0	36,3	38,1	35,8	35,0
Nettoverschuldung	715	17 326	24 862	-3 774	2 275
in % des Eigenkapitals	0,3	7,0	10,5	-2,0	1,2
KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG					
Bruttoumsatz	500 461	529 755	501 558	396 913	417 261
Umsatzerlöse (Nettoumsatz)	495 581	524 419	495 944	392 103	412 528
Gesamtleistung	501 429	524 938	509 572	397 652	417 866 ²
Personalaufwand	145 550	143 285	131 663	115 601	119 898 ²
Amortisation immaterielle Anlagen	6 063	5 679	4 032	3 457	2 752 ²
Abschreibungen Sachanlagen	15 557	14 404	13 792	14 416	13 767 ²
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis)	27 855	36 101	52 592	13 543	42 789 ²
Finanzergebnis	-1 198	-4 297	-1 745	320	-3 550 ²
Ergebnis vor Steuern	26 657	31 804	50 847	13 863	39 239 ²
Ertragssteuern	8 588	8 159	6 963	2 263	8 640 ²
Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten	18 069	23 645	43 884	11 600	30 599
Periodenergebnis aus eingestellten Geschäftsaktivitäten	n/a	n/a	n/a	n/a	-16 ³
Periodenergebnis	18 069	23 645	43 884	11 600	30 583
in % des Bruttoumsatzes	3,6	4,5	8,7	2,9	7,3
in % des Eigenkapitals	7,1	9,5	18,6	6,0	16,0
KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	62 148	44 617	29 361	46 718	47 642
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-28 109	-23 815	-35 985	-33 870	-20 138
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	25 436	20 873	19 643	12 095	18 100
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-14 550	-9 117	-5 189	-9 632	-30 579
Freier Cashflow	37 515	24 427	11 673	35 073	29 895

¹ Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sind im Umlaufvermögen unter einer separaten Position enthalten.

² Die Zahlen beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftsaktivitäten, d.h. ohne den eingestellten Produktbereich OMP.

³ Die eingestellten Geschäftsaktivitäten betreffen das Geschäft mit kundenspezifischen Schaltschränken und Electronic Packaging-Lösungen (Produktbereich OMP).



PHOENIX MECANO AG
FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG 2012

STABILE DIVIDENDE
VON CHF 13,00
BEANTRAGT

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2012

CHF	Erläuterungen	2012	2011
AKTIVEN			
Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
Beteiligungen	1	166 504 724	156 535 610
Ausleihungen Gruppengesellschaften	2	19 120 640	19 601 720
Summe Anlagevermögen		185 625 364	176 137 330
Umlaufvermögen			
Forderungen			
Finanzforderungen Gruppengesellschaften	3	282 135	3 757 720
Sonstige Forderungen	4	1 049	1 212 376
		283 184	4 970 096
Eigene Aktien	5	6 191 875	1 861 660
Flüssige Mittel		370 176	475 916
Summe Umlaufvermögen		6 845 235	7 307 672
SUMME AKTIVEN		192 470 599	183 445 002
PASSIVEN			
Eigenkapital			
Aktienkapital	6	978 000	978 000
Gesetzliche Reserven		2 500 000	2 500 000
Reserve für Eigene Aktien	7	7 102 003	2 321 365
Spezialreserven		88 994 949	88 994 949
Bilanzgewinn	8	52 108 003	55 023 375
Summe Eigenkapital		151 682 955	149 817 689
Fremdkapital			
Rückstellungen			
Rückstellungen	9	4 667 050	5 075 450
Langfristige Verbindlichkeiten			
Bankdarlehen	10	11 500 000	11 500 000
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Bankverbindlichkeiten	10	16 638 750	12 547 500
Finanzverbindlichkeiten Gruppengesellschaften	11	7 244 373	3 889 968
Verbindlichkeiten Aktionäre		16 233	298
Sonstige Verbindlichkeiten		145 489	41 462
		24 044 845	16 479 228
Passive Rechnungsabgrenzungen			
		575 749	572 635
Summe Fremdkapital		40 787 644	33 627 313
SUMME PASSIVEN		192 470 599	183 445 002

ERFOLGSRECHNUNG 2012

CHF		2012	2011
	Erläuterungen		
Ertrag			
Beteiligungsertrag	13	15 384 055	12 792 798
Finanzertrag	14	967 823	1 502 367
Sonstige Erträge	15	254 761	13 284
Summe Ertrag		16 606 639	14 308 449
Aufwand			
Finanzaufwand	16	-1 166 435	-679 919
Verwaltungsaufwand		-843 092	-900 682
Sonstige Aufwendungen	17	-33 262	-700 020
Ertrags- und Kapitalsteuern		-43 123	-50 027
Summe Aufwand		-2 085 912	-2 330 648
JAHRESGEWINN		14 520 727	11 977 801

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2012

ALLGEMEINES

Die Jahresrechnung 2012 der Phoenix Mecano AG in Schweizer Franken entspricht den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechtes.

1 BETEILIGUNGEN

Die nachfolgende Aufstellung zeigt sämtliche von Phoenix Mecano AG direkt gehaltenen Beteiligungen:

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital in 1 000	Beteiligung in %
Phoenix Mecano Management AG	Kloten, Schweiz	Finanz	CHF	50	100
Phoenix Mecano Technologies AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	250	100
Phoenix Mecano Beteiligungen AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	100	100
Phoenix Mecano Trading AG	Stein am Rhein, Schweiz	Einkauf	CHF	100	100
Phoenix Mecano Komponenten AG	Stein am Rhein, Schweiz	Produktion/Verkauf	CHF	2 000	100
Phoenix Mecano Finance Ltd.	St. Helier, Kanalinseln, GB	Finanz	USD	1 969	100
PM International B.V.	Doetinchem, Niederlande	Finanz	EUR	4 500	100
AVS Phoenix Mecano GmbH	Wien, Österreich	Verkauf	EUR	40	1
Phoenix Mecano Inc.	Frederick, USA	Produktion/Verkauf	USD	10 000	100
WIENER, Plein & Baus, Corp.	Springfield, USA	Verkauf	USD	100	100
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.	Singapur	Verkauf	SGD	1 000	75
Phoenix Mecano (India) Pvt. Ltd.	Pune, Indien	Produktion/Verkauf	INR	299 452	100
Mecano Components (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, China	Produktion/Verkauf	USD	3 925	100
Shenzhen ELCOM Trading Co., Ltd.	Shenzhen, China	Einkauf/Verkauf	CNY	2 000	100
Phoenix Mecano Hong Kong Ltd.	Hong Kong, China	Finanz/Verkauf	EUR	500	100
Phoenix Mecano Mazaka AŞ	Ankara, Türkei	Verkauf	TRY	4	1
Phoenix Mecano Comercial e Técnica Ltda.	Barueri, Brasilien	Verkauf	BRL	7 601	100
Phoenix Mecano Holding Ltda.	Barueri, Brasilien	Finanz	BRL	1 062	1
Integrated Furniture Technologies Ltd.	Cheltenham, Grossbritannien	Entwicklung	GBP	1	100
Phoenix Mecano Components (Taicang) Co., Ltd.	Taicang City, China	Produktion/Verkauf	USD	6 500	100

Die Veränderung des Bilanzwertes zum Vorjahr um 10 Mio. CHF resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb der Integrated Furniture Technologies Ltd. mit Sitz in Grossbritannien und der Gründung der Phoenix Mecano Components (Taicang) Co., Ltd. in China sowie einer Kapitalerhöhung der Phoenix Mecano Comercial e Técnica Ltda. in Brasilien.

Eine Übersicht über alle direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen vermittelt die Darstellung auf den Seiten 101 und 102.

2 AUSLEIHUNGEN GRUPPENGESSELLSCHAFTEN

Die Ausleihungen Gruppengesellschaften umfassen langfristige Darlehen in CHF, EUR und USD an verschiedene in- und ausländische Tochtergesellschaften.

3 FINANZFORDERUNGEN GRUPPENGESSELLSCHAFTEN

Diese Position enthält kurzfristige Finanzforderungen (einschliesslich Guthaben auf Verrechnungskonten) in CHF, EUR und USD gegenüber Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

4 SONSTIGE FORDERUNGEN

Diese Position enthält im Vorjahr eine Kaufpreisforderung im Gegenwert von 1,2 Mio. CHF aus der Veräusserung einer Beteiligung in Brasilien.

5 EIGENE AKTIEN

Die nachfolgende Aufstellung vermittelt einen Überblick über die im Berichtsjahr getätigten Käufe und Verkäufe von Eigenen Aktien:

	Aktienankauf		Aktienverkauf	
	Anzahl	Durchschnittskurs CHF	Anzahl	Durchschnittskurs CHF
Januar	96	467,36	96	501,33
Mai			17	560,16
TOTAL JAHR	96	467,36	113	510,16

In den anderen Monaten wurden keine Käufe und Verkäufe getätigt.

Im Weiteren beschloss der Verwaltungsrat ein neues Aktienrückkauf-Programm von bis zu 10% des gesamten Aktienbestandes. Das Programm startete am 22. Juni 2012 und dauert längstens bis 27. Februar 2015. Im Rahmen dieses Rückkauf-Programms wurden bis zum 31. Dezember 2012 folgende Rückkäufe über eine zweite Handelslinie getätigt:

	Aktienankauf	
	Anzahl	Durchschnittskurs CHF
Juni	150	476,83
Juli	1 500	472,87
August	1 350	487,66
September	1 400	482,93
Oktober	2 400	461,67
November	1 000	446,30
Dezember	2 500	442,04
TOTAL JAHR	10 300	463,56

Zum Bilanzstichtag besitzt die Gesellschaft insgesamt 14 803 Eigene Aktien (i. V. 4 520 Eigene Aktien), welche nach dem strengen Niederstwertprinzip bilanziert wurden. Dies entspricht einem Anteil von 1,5% am gesamten Aktienbestand.

6 AKTIENKAPITAL

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 978 000 Inhaberaktien zum Nennwert von je 1,00 CHF. Bedeutende Aktionäre halten per Bilanzstichtag folgende Anteile am Aktienkapital der Phoenix Mecano AG:

BEDEUTENDE AKTIONÄRE		2012	2011
in %			
Name	Sitz		
Planalto AG	Luxemburg, Luxemburg	34,0	33,7*
Tweedy, Browne Global Value Fund (A subdivision of Tweedy, Browne Fund Inc., New York, USA)	New York, USA	7,9*	7,9*
Massachusetts Mutual Life Insurance Company (Ultimate parent company of OppenheimerFunds Inc., New York, USA)	Springfield, USA	8,9	6,1
Sarasin Investmentfonds AG	Basel, Schweiz	5,4*	5,4*

* Im entsprechenden Geschäftsjahr erfolgte keine Meldung.

Diese Angaben basieren auf Meldungen der vorgenannten Aktionäre.

7 RESERVE FÜR EIGENE AKTIEN

Gemäss Obligationenrecht Art. 659a Abs.2 und Art. 671a wird für die Eigenen Aktien ein dem Anschaffungswert entsprechender Betrag gesondert als Reserve ausgewiesen. In 2012 wurde diese Reserve für Eigene Aktien um CHF 4 780 638 erhöht.

8 BILANZGEWINN

Das Geschäftsjahr 2012 schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 14 520 727. Der Gewinnvortrag des Vorjahres beträgt CHF 42 367 914. Unter Berücksichtigung der Zuführung zur Reserve für Eigene Aktien in Höhe von CHF 4 780 638 (siehe unter 7) steht der ordentlichen Generalversammlung vom 24. Mai 2013 somit ein Bilanzgewinn in Höhe von CHF 52 108 003 zur Verfügung. Zum Antrag des Verwaltungsrates bezüglich der Gewinnverwendung siehe Seite 155.

9 RÜCKSTELLUNGEN

Diese Position beinhaltet wie im Vorjahr Rückstellungen für Risiken im Bereich der Beteiligungen in Höhe von 3,5 Mio. CHF sowie Rückstellungen für Wechselkursrisiken in Höhe von 1,1 Mio. CHF (i. V. 1,5 Mio. CHF). Hinzu kommt eine Rückstellung für eine Rechtsstreitigkeit in Brasilien von 0,1 Mio. CHF.

10 BANKDARLEHEN/BANKVERBINDLICHKEITEN

Finanzierungen von Finanzinstituten bestehen in folgenden Währungen und mit folgenden Fälligkeiten:

	2012	2011
TCHF		
Nach Währungen		
CHF	24 250	21 700
USD	3 889	2 348
BILANZWERT	28 139	24 048
Nach Fälligkeiten		
im 1. Jahr	16 639	12 548
im 2. Jahr	3 500	2 750
im 3. Jahr	3 500	3 000
im 4. Jahr	3 500	3 000
im 5. Jahr	1 000	2 750
BILANZWERT	28 139	24 048

11 FINANZVERBINDLICHKEITEN GRUPPENGESSELLSCHAFTEN

Diese Position enthält kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (einschliesslich Schulden auf Verrechnungskonten) in CHF und EUR gegenüber Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

12 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

	2012	2011
TCHF		
Garantien und Patronatserklärungen	108 011	105 233

Die Eventualverpflichtungen sind für Tochtergesellschaften – überwiegend zugunsten von Finanzinstituten – eingegangen worden. Der gesamten Haftungssumme stehen Verbindlichkeiten von Gruppengesellschaften in Höhe von 37,7 Mio. CHF (i. V. 35,2 Mio. CHF) gegenüber.

Im Weiteren besteht eine solidarische Haftung der Phoenix Mecano AG mit ihren Schweizer Tochtergesellschaften im Rahmen der Gruppenbesteuerung bei der Mehrwertsteuer.

13 BETEILIGUNGSERTRAG

Der Beteiligungsertrag beinhaltet Gewinnausschüttungen von in- und ausländischen Tochtergesellschaften.

14 FINANZERTRAG

Der Finanzertrag umfasst Zins- und Kommissionserträge sowie Gewinne aus der Veräusserung von und Wertaufholung auf Eigenen Aktien.

15 SONSTIGE ERTRÄGE

Diese Position enthält im Berichtsjahr Nettowechselkursgewinne in Höhe von 0,3 Mio. CHF (1,1 Mio. CHF Kursgewinne abzüglich 0,8 Mio. CHF Kursverluste).

16 FINANZAUFWAND

Der Finanzaufwand umfasst Zins- und Wertschriftenaufwendungen.

17 SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Diese Position enthält im Vorjahr Nettowechselkursverluste in Höhe von 0,7 Mio. CHF.

18 NETTOAUFLÖSUNG STILLER RESERVEN

Die Erfolgsrechnung beinhaltet – wie im Vorjahr – keine Nettoauflösung stiller Reserven.

19 ENTSCHÄDIGUNGEN UND BETEILIGUNGEN

Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und des Direktoriums An amtierende Organmitglieder wurden in 2012 und 2011 durch die Phoenix Mecano-Gruppe folgende Entschädigungen ausgerichtet:

	Funktion	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Sozialversicherung und Vorsorge	Gesamtentschädigung 2012
TCHF					
Ulrich Hocker	VR-Präsident	131		11	142
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter des VR	517	179	130	826
Dr. Florian Ernst	VR-Mitglied	53		5	58
Dr. Martin Furrer	VR-Mitglied	43		3	46
Beat Siegrist	VR-Mitglied	43		3	46
Entschädigung Verwaltungsrat		787	179	152	1 118
Entschädigung Direktorium (ohne den Delegierten des Verwaltungsrates)		2 185	367	440	2 992
ENTSCHÄDIGUNG VERWALTUNGSRAT UND DIREKTORIUM		2 972	546	592	4 110

	Funktion	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Sozialversicherung und Vorsorge	Gesamtentschädigung 2011
TCHF					
Ulrich Hocker	VR-Präsident	131		11	142
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter des VR	472	268	126	866
Dr. Florian Ernst	VR-Mitglied	53		5	58
Dr. Martin Furrer	VR-Mitglied	43		3	46
Beat Siegrist	VR-Mitglied	43		3	46
Entschädigung Verwaltungsrat		742	268	148	1 158
Entschädigung Direktorium (ohne den Delegierten des Verwaltungsrates)		2 120	699	406	3 225
Entschädigung Verwaltungsrat und Direktorium		2 862	967	554	4 383

Herr Benedikt A. Goldkamp ist gleichzeitig CEO der Phoenix Mecano-Gruppe. Seine Vergütung als CEO ist in der Gesamtentschädigung als Delegierter des Verwaltungsrates enthalten. Diese stellt zugleich die höchste Einzelentschädigung der Geschäftsleitung (Direktorium) dar.

Die variable Vergütung basiert auf individuellen Anstellungsverträgen und jährlichen Bonusvereinbarungen. Die Höhe hängt ab von der Erreichung von Ertrags- und Kapitalrenditezielen sowie in Einzelfällen von persönlichen Leistungszielen. Sie beinhalten die im jeweiligen Jahresabschluss aufwandsmässig berücksichtigten (abgegrenzten) variablen Entschädigungen für das entsprechende Geschäftsjahr. Die Auszahlung erfolgt überwiegend erst nach Bilanzerstellung. Die tatsächlich zur Auszahlung gelangenden variablen Vergütungen können von den abgegrenzten abweichen.

Unter Sozialversicherung und Vorsorge sind die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen und für die Personalvorsorge sowie Zuführungen zu Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

An in Vorjahren ausgeschiedene Organmitglieder wurden im Berichtsjahr und im Vorjahr keine Entschädigungen ausgerichtet.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und des Direktoriums haben keine weiteren Entschädigungen oder Honorare für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten der Phoenix Mecano-Gruppe erhalten.

Es wurden keine Darlehen/Kredite oder Sicherheiten an Mitglieder des Verwaltungsrates und des Direktoriums sowie ihnen nahestehende Personen gewährt.

Beteiligungen durch Mitglieder des Verwaltungsrates und des Direktoriums und deren nahestehende Personen In 2012 und 2011 gab es folgende Beteiligungen:

	Funktion	31.12.2012	31.12.2011
Anzahl			
Ulrich Hocker	VR-Präsident	8 798	8 654
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter des VR	1 840	1 800
Dr. Florian Ernst	VR-Mitglied	10	10
Dr. Martin Furrer	VR-Mitglied	100	100
Beat Siegrist	VR-Mitglied	400	400
AKTIENBESITZ VERWALTUNGSRAT		11 148	10 964
Dr. Rochus Kobler	Direktionspräsident	200	92
Dr. Joachim Metzger	Direktor	15	80
René Schöffeler	Direktor	80	80
AKTIENBESITZ DIREKTORIUM		295	252

Darüber hinaus hält die im Besitz der Familie Goldkamp stehende Planalto AG, Luxemburg, einen Aktienanteil von 34,0% (im Vorjahr 33,7%).

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Familienmitglieder und Personen oder Gesellschaften, die massgeblich beeinflusst werden können.

Abgesehen von den dem Verwaltungsrat und dem Direktorium ausgerichteten Entschädigungen und den ordentlichen Beiträgen an die Einrichtungen der Personalvorsorge haben keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften stattgefunden.

20 RISIKOMANAGEMENT

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement der Phoenix Mecano-Gruppe eingebunden. Der Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG trägt die oberste Verantwortung über das Risikomanagement der Gruppe. Er hat dazu die Interne Revision eingesetzt, welche für die Entwicklung und Überwachung der Grundsätze für das Risikomanagement zuständig ist. Die Interne Revision berichtet regelmässig an das Audit Committee des Verwaltungsrates der Phoenix Mecano AG. Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, welchen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu bewerten, Kontrollen zu etablieren sowie die Risiken zu überwachen. Des Weiteren wurden die spezifischen Risiken der Phoenix Mecano AG identifiziert. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen in den Marktbedingungen sowie den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen.

Zu den Ausführungen zum Risikomanagement der Phoenix Mecano-Gruppe wird auf den Anhang zur Konzernrechnung verwiesen.

21 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2012 und dem 28. März 2013 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Phoenix Mecano AG zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

ANTRAG FÜR DEN BESCHLUSS DER GEWINNVERWENDUNG

	CHF
Jahresgewinn 2012	14 520 727
Gewinnvortrag der Rechnung 2011	42 367 914
Bildung der Reserve für Eigene Aktien	-4 780 638
BILANZGEWINN	52 108 003

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung folgende Verteilung des Bilanzgewinnes vor:

	CHF
Dividende von CHF 13,00 pro Aktie ¹	12 714 000
Vortrag auf neue Rechnung	39 394 003
SUMME	52 108 003

¹ Die Dividendensumme bezieht sich auf den gesamten Aktienbestand von 978 000 Inhaberaktien. Die sich im Zeitpunkt der Ausschüttung im Besitz der Gesellschaft befindlichen Eigenen Aktien werden nicht dividendenberechtigt sein.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG AN DIE GENERALVERSAMMLUNG

PHOENIX MECANO AG, STEIN AM RHEIN

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 146 bis 154 wiedergegebene Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 28. März 2013



Kurt Stocker
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Thomas Lehner
Zugelassener Revisionsexperte

KPMG AG



ADRESSEN



SITZ DER GRUPPE

SCHWEIZ

Phoenix Mecano AG
Hofwisenstrasse 6
CH-8260 Stein am Rhein
www.phoenix-mecano.com

FINANZ- UND DIENSTLEISTUNGS-
GESELLSCHAFTEN

SCHWEIZ

Phoenix Mecano Management AG
Lindenstrasse 23
CH-8302 Kloten
Telefon +41/43/255 42 55
Telefax +41/43/255 42 56
info@phoenix-mecano.com
www.phoenix-mecano.com

Phoenix Mecano Trading AG
Hofwisenstrasse 6
CH-8260 Stein am Rhein
Telefon +41/52/742 75 22
Telefax +41/52/742 75 95
pm.trading@phoenix-mecano.com

DEUTSCHLAND

IFINA Beteiligungsgesellschaft mbH
Erbeweg 13–15
D-32457 Porta Westfalica
Telefon +49/571/504 11 14
Telefax +49/571/504 171 14

GROSSBRITANNIEN

Phoenix Mecano Finance Ltd.
17 Bond Street
St. Helier, Jersey
GB-Channel Islands JE2 3NP
Telefon +44/1534/732 299
Telefax +44/1534/725 376

Integrated Furniture
Technologies Ltd.
43–45 Promenade
Cheltenham
GB-Gloucestershire GL50 1PY
Telefon +44/1242/24 40 42
info@ift-limited.com

NIEDERLANDE

PM International B.V.
Havenstraat 100
NL-7005 AG Doetinchem
Telefon +31/314/368 368
Telefax +31/314/368 378
ger.hartman@phoenix-mecano.com

UNGARN

Phoenix Mecano Kecskemét
Research and Development Kft.
Szent István krt. 24
H-6000 Kecskemét
Telefon +36/76/515 515
Telefax +36/76/414 560
info@phoenix-mecano.hu
www.phoenix-mecano.hu

GEHÄUSETECHNIK

DEUTSCHLAND

Bopla Gehäuse Systeme GmbH
Borsigstrasse 17–25
D-32257 Bünde
Telefon +49/5223/969 0
Telefax +49/5223/969 100
info@bopla.de
www.bopla.de

Kundisch GmbH + Co. KG
Steinkirchring 56
D-78056 Villingen-Schwenningen
Telefon +49/7720/976 10
Telefax +49/7720/976 122
info@kundisch.de
www.kundisch.de

Rose Systemtechnik GmbH
Erbeweg 13–15
D-32457 Porta Westfalica
Telefon +49/571/504 10
Telefax +49/571/504 16
rose@rose-pw.de
www.rose-pw.de

ELCOM/EMS

DEUTSCHLAND

ATON Lichttechnik GmbH
Zentrale Hannover
Am Pferdemarkt 61a
D-30853 Langenhagen Mitte
Telefon +49/511/897 93 70
Telefax +49/511/897 93 71 99
info@aton-lichttechnik.com
www.aton-lichttechnik.com

Hartmann Codier GmbH
Industriestrasse 3
D-91083 Baiersdorf
Telefon +49/9133/779 30
Telefax +49/9133/779 355
info@hartmann-codier.de
www.hartmann-codier.de

Hartmann Electronic GmbH
Motorstrasse 43
D-70499 Stuttgart (Weilimdorf)
Telefon +49/711/139 89 0
Telefax +49/711/866 11 91
info@hartmann-electronic.de
www.hartmann-electronic.com

HARTU Technologie GmbH + Co. KG
Auf der Struth 1
D-61279 Grävenwiesbach
Telefon +49/6086/961 40
Telefax +49/6086/259
info@hartu.de
www.hartu.de

Phoenix Mecano Digital
Elektronik GmbH
Am Schunkenhofe 1–7
D-99848 Wutha-Farnroda
Telefon +49/36921/20 10
Telefax +49/36921/20 123
info@pmde.de
www.pmde.de

Platthaus GmbH
Elektrotechnische Fabrik
Max-Planck-Strasse 11–15
D-52477 Alsdorf
Telefon +49/2404/90 540
Telefax +49/2404/81 862
info@platthaus.com
www.platthaus.com

ELCOM/EMS

Plein & Baus GmbH
Müllersbaum 20
D-51399 Burscheid
Telefon +49/2174/67 80
Telefax +49/2174/67 834
info@wiener-d.com
www.wiener-d.com

PTR Messtechnik GmbH + Co. KG
Gewerbehof 38
D-59368 Werne
Telefon +49/2389/798 80
Telefax +49/2389/798 888
info@ptr.eu
www.ptr.eu

MECHANISCHE KOMPONENTEN

DEUTSCHLAND
DewertOkin GmbH
Weststrasse 1
D-32278 Kirchlegern
Telefon +49/5223/979 0
Telefax +49/5223/751 82
info@dewertokin.de
www.dewertokin.de

RK Rose + Krieger GmbH
Potsdamer Strasse 9
D-32423 Minden
Telefon +49/571/933 50
Telefax +49/571/933 51 19
info@rk-online.de
www.rk-rose-krieger.com

PRODUKTIONS- UND VERTRIEBSGESELLSCHAFTEN

AUSTRALIEN
Phoenix Mecano Australia Pty Ltd.
64 Butler Way
Tullamarine
Victoria 3043
Telefon +61/3/933 856 99
Telefax +61/3/933 853 99
info@dewert.com.au
www.dewert.com.au

BELGIEN
PM Komponenten N.V.
Karrewegstraat 124
B-9800 Deinze
Telefon +32/9/220 70 50
Telefax +32/9/220 72 50
info.pmb@phoenix-mecano.com
www.pmk.be

BRASILIEN
Phoenix Mecano Comercial e Técnica Ltda.
Alameda Caiapós, 657 – Tamboré
CEP 06460-110 Barueri – SP
Telefon +55/11/564 341 90
Telefax +55/11/564 108 82
vendas@phoenix-mecano.com.br
www.phoenix-mecano.com.br

DÄNEMARK
Phoenix Mecano ApS
Agerhatten 16 A4
DK-5220 Odense SØ
Telefon +45/70/70 20 29
Telefax +45/70/22 57 22
info@phoenix-mecano.dk
www.phoenix-mecano.dk

DEUTSCHLAND
Lohse GmbH
Heinkelstrasse 12
D-76461 Muggensturm
Telefon +49/7222/8 22 95
Telefax +49/7222/5 14 44
info@lohse-rbk.de
www.lohse-rbk.de

RK Rose + Krieger GmbH
System- & Lineartechnik
Bahnhofstrasse 136
D-88682 Salem-Neufrach
Telefon +49/7553/91 67 30
Telefax +49/7553/91 67 369
info@rk-sl.de
www.rk-sl.de

RK Schmidt Systemtechnik GmbH
Feldstrasse 21
D-66646 Marpingen-Alsweiler

Telefon +49/6853/91 36 0
Telefax +49/6853/91 36 29
info@rk-schmidt.de
www.rk-schmidt.de

FRANKREICH
Phoenix Mecano S.à.r.l.
76 rue du Bois Galon
F-94124 Fontenay-sous-Bois, Cedex
Telefon +33/1/539 950 50
Telefax +33/1/539 950 76
info.pmf@phoenix-mecano.com
www.phoenixmecano.fr

GROSSBRITANNIEN
Phoenix Mecano Ltd.
26 Faraday Road
Aylesbury
GB-Buckinghamshire HP19 8RY
Telefon +44/1296/61 16 60
Telefax +44/1296/48 62 96
info@phoenix-mecano.co.uk
www.phoenix-mecano.co.uk

INDIEN
Phoenix Mecano (India) Pvt. Ltd.
388 Bhare, Taluka Mulshi
Pirangut Industrial Area
Pune 412115
Telefon +91/20/667 450 00
Telefax +91/20/667 451 26
admin@pmipl-online.com
www.phoenixmecano.co.in

ITALIEN
Phoenix Mecano S.r.l.
Prolungamento via G. Di Vittorio 11
I-20065 Inzago (Mi)
Telefon +39/02/953 151
Telefax +39/02/953 102 65
info.pmi@phoenix-mecano.com
www.phoenix-mecano.it

KOREA (SÜDKOREA)
Phoenix Mecano Korea Co., Ltd.
#304, Gyoungmu Building
675-5 Jeonpo-dong
Busanjin-gu, Busan 614-867
Telefon +82/51/517 6924/6926
Telefax +82/51/517 6965
pminfo@pmecano.co.kr
www.pmecano.co.kr

NIEDERLANDE
PM Komponenten B.V.
Havenstraat 100
NL-7005 AG Doetinchem
Telefon +31/314/368 368
Telefax +31/314/368 378
info@pmkomponenten.nl
www.pmkomponenten.nl

ADRESSEN

PRODUKTIONS- UND VERTRIEBSGESELLSCHAFTEN

ÖSTERREICH

AVS Phoenix Mecano GmbH
Birostrasse 17
A-1230 Wien
Telefon +43/1/6150 801
Telefax +43/1/6150 801 130
info@avs-phoenix.at
www.avs-phoenix.at

RUMÄNIEN

Phoenix Mecano Plastic S.r.l.
Europa Unita Nr. 10
RO-550052 Sibiu
Telefon +402/69/241 055
Telefax +402/69/241 210
pm.office@phoenix-mecano.ro

RUSSLAND

Repräsentanz von
Rose Systemtechnik GmbH
Volokolamskoe shosse 73
(SDM Business Center), Office 735
RUS-125424 Moskau
Telefon +7/495/984 25 11
Telefax +7/495/988 76 21
orders@rose-rf.ru
www.rose-rf.ru

SCHWEDEN

Phoenix Mecano AB
Box 73, Pålvägen 8
SE-360 44 Ingelstad
Telefon +46/470/724 990
Telefax +46/470/724 999
info@phoenix-mecano.se
www.phoenix-mecano.se

SCHWEIZ

Phoenix Mecano
Komponenten AG
Hofwisenstrasse 6
CH-8260 Stein am Rhein
Telefon +41/52/742 75 00
Telefax +41/52/742 75 90
info@phoenix-mecano.ch
www.phoenix-mecano.ch

SINGAPUR

Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.
53 Ubi Ave 3, #04-01
Colourscan Building
Singapore 408863
Telefon +65/674 916 11
Telefax +65/674 967 66/674 967 49
pmsea@pmecano.com.sg
www.phoenixmecano.com.sg

SPANIEN

Sistemas Phoenix Mecano
España S.A.
Polígono El Olivar, Naves 15-16
Carretera de Logroño, Km. 247
E-50011 Zaragoza
Telefon +34/976/786 080
Telefax +34/976/787 088
info@phoenix-mecano.es
www.phoenix-mecano.es

TAIWAN

Niederlassung der
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.
Rm. 220, 2F., No. 31, Sec2
Nanchang Rd., Taipei 100
Taiwan, R.O.C.
Telefon +886/2/2725 26 27
Telefax +886/2/2725 25 75
pmtwn@pmecano.com.tw

THAILAND

Repräsentanz der
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.
153/3, Goldenland Building, 4th Floor
Soi Mahardleklauing 1, Rajdamri Road
Lumpini, Pathumwan
Bangkok 10330, Thailand
pmthai@pmecano.com.sg

TÜRKEI

Phoenix Mecano Mazaka
Endüstriyel Ürünler San ve Tic AŞ
Ivedik OSB 1434. Sok No:5
TR-06374 Yenimahalle/Ankara
Telefon +90/312/394 21 06
Telefax +90/312/394 21 07
bilgi@mazaka.com.tr
www.mazaka.com.tr

TUNESIEN

Phoenix Mecano Digital
Tunisie S.à.r.l.
23, Rue Jamel Abdelnacer Z.I.
TN-2084 Borj-Cedria
Telefon +21/671/430 666
Telefax +21/671/430 267

Phoenix Mecano ELCOM S.à.r.l.
lotis Med Ridha Bouhejba lot 4-5 Z.I.
TN-1100 Djebel El Ouest-Zaghouan
Telefon +21/672/640 089
Telefax +21/672/640 589

Phoenix Mecano Hartu S.à.r.l.
Rue Annaba Lot 119 Z.I.
TN-2013 Ben Arous
Telefon +21/671/387 802
Telefax +21/671/387 928

UNGARN

Phoenix Mecano Kecskemét Kft.
Szent István krt. 24
H-6000 Kecskemét
Telefon +36/76/515 515
Telefax +36/76/414 560
info@phoenix-mecano.hu
www.phoenix-mecano.hu

USA

Okin America Inc.
291 CDF Boulevard
Shannon, MS 38868
Telefon +1/662/566 10 00
Telefax +1/662/566 00 09
sales@okinamerica.com
www.okinamerica.net

Phoenix Mecano Inc.
7330 Executive Way
Frederick, MD 21704
Telefon +1/301/696 94 11
Telefax +1/301/696 94 94
PMinfo@pm-usa.com
www.pm-usa.com

Niederlassung der
Phoenix Mecano Inc.
2000 S. Grove Avenue
Suite 106
Ontario, CA 91761
Telefon +1/800/325 39 91
Telefax +1/909/930 51 91
PMinfo@pm-usa.com
www.pm-usa.com

Niederlassung der
Phoenix Mecano Inc.
2500 Wilcrest
Suite 303
Houston, TX 77042
Telefon +1/832/334 91 21
Telefax +1/301/696 94 94
PMinfo@pm-usa.com
www.pm-usa.com

WIENER, Plein & Baus, Corp.
300 East Auburn Avenue
Springfield, OH 45505
Telefon +1/937/32 424 20
Telefax +1/937/32 424 25
sales@wiener-us.com
www.wiener-us.com

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE
Rose Systemtechnik
Middle East (FZE)
125M2 Warehouse
P.O. Box 8993
Sharjah – U.A.E.

Telefon +971/6/557 85 00
Telefax +971/6/557 85 50
info@ROSE-MEast.com
www.ROSE-MEast.com

VIETNAM

Repräsentanz von
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.
7th Floor, 2 Ngo Duc Ke St.
Me Linh Point Tower, District 1
Ho Chi Minh City, Vietnam
Telefon +84/8/3823 78 50
Telefax +84/8/3823 78 40
pmviet@pmecano.com.sg

VOLKSREPUBLIK CHINA

Mecano Components
(Shanghai) Co., Ltd.
No. 1001, JiaQian Road
Nanxiang town, JiaDing District
201802 Shanghai
Telefon +86/21/691 765 90
Telefax +86/21/691 765 32
info@mecano.com.cn
www.mecano.com.cn

Okin Refined Electric
Technology Co., Ltd.
No. 410, Xinyonglian Road
Wangjianjing Development Zone
314024 Jiaxing, Zhejiang
Telefon +86/573/822 810 28
Telefax +86/573/822 809 68
sales@refinedchina.com
www.refinedchina.com

Phoenix Mecano Components
(Taicang) Co., Ltd.
No. 199 East Luoyang Road
Taicang, Jiangsu Province
Telefon +86/512/538 318 88
Telefax +86/512/538 308 09
info@mecano.com.cn

Phoenix Mecano Hong Kong Ltd.
Units 903-906A, 9/F., Kowloon Centre
33 Ashley Road
Tsim Sha Tsui, Kowloon, Hong Kong
Telefon +86/755/837 858 96
Telefax +86/755/837 852 37
info@phoenix-mecano.hk

Shenzhen ELCOM Trading Co., Ltd.
Rm 1903, 19/F., Dongfeng Building
2010 Shennan Road, Shenzhen
Telefon +86/755/837 858 96
Telefax +86/755/837 852 37
sales01@elcom-shenzhen.com
www.elcom-shenzhen.com

FINANZKALENDER 2013

15. Februar 2013 07.00 Uhr	Medienmitteilung Geschäftsjahr 2012 Provisorische Zahlen
25. April 2013 07.00 Uhr	Medienmitteilung Geschäftsjahr 2012 1. Quartal 2013
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2012	
25. April 2013 09.30 Uhr	Medienkonferenz Geschäftsjahr 2012 1. Quartal 2013 Widder Hotel Rennweg 7 8001 Zürich
25. April 2013 11.30 Uhr	Finanzanalystenkonferenz Geschäftsjahr 2012 1. Quartal 2013 Widder Hotel Rennweg 7 8001 Zürich
24. Mai 2013 15.00 Uhr	Generalversammlung Hotel Klosterhof Oehningerstrasse 2 8260 Stein am Rhein
16. August 2013 07.00 Uhr	Medienmitteilung Geschäftsjahr 2013 1. Halbjahr 2013 Veröffentlichung Halbjahresbericht 2013 (Detaillierter Bericht)
01. November 2013 07.00 Uhr	Medienmitteilung Geschäftsjahr 2013 3. Quartal 2013

IMPRESSUM

Redaktion Ruoss Markus
Corporate Communications
CH-8808 Pfäffikon, Schweiz

Konzept | Design | Textredaktion und Realisation
PETRANIX
Corporate and Financial Communications
CH-8134 Adliswil – Zürich, Schweiz

Fotografie
Management, People- und Produktfotografie
Seiten 10–17
Scanderbeg Sauer Photography
CH-8006 Zürich, Schweiz

Weitere Bilder
Seiten 16: Getty Images, München, Deutschland
Seite 20: Phoenix Mecano, Indien
Seite 21: Phoenix Mecano, Volksrepublik China
Seiten 8: 123RF | Seite 27: fotolia

Druck Neidhart + Schön Group AG
CH-8037 Zürich, Schweiz

GEHÄUSETECHNIK



 **BOPLA**

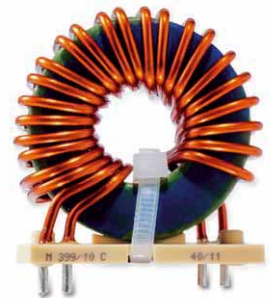


 **KUNDISCH**

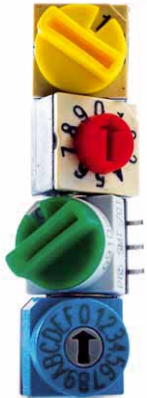
ELCOM | EMS



 **ATON**



 **HARTU**



 **HARTMANN**



 **PLATTHAUS**

MECHANISCHE KOMponentEN



 **DEWERT OKIN**



 **DEWERT OKIN**




ROSE




HARTMANN ELECTRONIC




PTR




WIENER




HARTU




PHOENIX MECANO
DIGITAL ELEKTRONIK




LOHSE




RK ROSE+KRIEGER

STARKE MARKEN
VEREINT UNTER EINEM DACH.


PHOENIX MECANO

PERSONE PROCESSI PRESENZA VALORE

लोग प्रक्रिया उपस्थिति मूल्य

PERSONAS PROCESOS PRESENCIA VALOR

+ PEOPLE + PROCESS + PRESENCE = VALUE

İNSANLAR PROSEDÜRLER HAZIR BULUNMA DEĞER
MÄNNISKOR TILLVÄGAGÅNGSSÄTT NÄRVARO VÄRDE
MENSEN WERKWIJZE PRESENTIE MEERWAARDE
PERSONNES PROCESSUS PRÉSENCE VALEUR